



Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt



Band 10 - Heft 1/2 - 2002

Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt e.V.

**Entomologische Mitteilungen
Sachsen-Anhalt**

Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt e.V.

Band 10, Heft 1/2 2002

**Prodomus für einen Verbreitungsatlas der Heuschrecken,
Ohrwürmer und Schaben
(Insecta: Ensifera, Caelifera, Dermaptera, Blattoptera)
des Landes Sachsen-Anhalt¹
Stand: 31.01.2002**

von MICHAEL WALLASCHEK, THOMAS J. MÜLLER und KLAUS RICHTER

unter Mitarbeit von ANDREAS FEDERSCHMIDT, ULRICH MIELKE, JOACHIM MÜLLER, CORINNA NEUNZ, JÜRGEN OHST, MARKUS OELERICH, MARTIN OSCHMANN, MARTIN SCHÄDLER, BJÖRN SCHÄFER, RALF SCHARAPENKO, WOLFGANG SCHÜLER, MARTIN SCHULZE, ROLAND SCHWEIGERT, ROSMARIE STEGLICH, ECKART STOLLE und MICHAEL UNRUH

Zusammenfassung:

Es werden aktuelle Check-Listen, vorläufige Verbreitungskarten und Literaturlisten der Orthoptera s.l. von Sachsen-Anhalt veröffentlicht (5 Dermaptera, 9 Blattoptera, 25 Ensifera, 34 Caelifera).

Summary:

This paper presents current checklists, preliminary distribution maps and lists of references about Orthoptera s.l. of Saxonia-Anhalt (25 Ensifera, 34 Caelifera, 5 Dermaptera, 9 Blattoptera).

Titelbild: Stenobothrus stigmaticus (Foto: Stefan Straube)

¹ Das Projekt wird vom Land Sachsen-Anhalt gefördert (Förderkennzeichen: 3288A/0080R).

1. Einleitung

Im Zeitraum vom 01.06.2001 bis zum 31.05.2004 wird an der Hochschule Anhalt (FH) in Zusammenarbeit mit den sachsen-anhalter Orthopterologen an einem Projekt „Zoogeographische und ökologische Untersuchungen für eine Fauna der Heuschrecken, Ohrwürmer und Schaben (Insecta: Saltatoria, Dermaptera, Blattoptera) des Landes Sachsen-Anhalt“ gearbeitet. Im folgenden werden die ersten Ergebnisse des Projektes vorgestellt.

An dieser Stelle sei allen Entomologinnen und Entomologen herzlich gedankt, die ihre Sammlungen und Funde uneigennützig für dieses Projekt zur Verfügung gestellt haben bzw. dies in nächster Zeit noch beabsichtigen. In der Endfassung des Atlas werden sämtliche Kolleginnen und Kollegen namentlich aufgeführt werden, worauf in dieser ersten, vorläufigen Fassung aus Platzgründen zunächst verzichtet werden muß.

2. Methodik

Die Eingabe, Verortung und Kartendarstellung von Fundortmeldungen erfolgten mit dem vom Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt erstellten Computerprogramm WinArt für Wirbellose. Zunächst wurden nach Projektbeginn alle in Veröffentlichungen enthaltenen Fundortmeldungen aus dem Landesgebiet erschlossen (Kap. 4.1-4.3). Insbesondere bezüglich der älteren Literatur ergaben sich durch fehlende, ungenaue oder sehr grobe Orts- oder Zeitangaben Schwierigkeiten bei der Verortung. In der neueren Literatur bereitet sie dann Probleme, wenn lediglich Meßtischblattnummern oder Meßtischblattquadrantennummern genannt werden. Für alle weiteren Veröffentlichungen über Orthopteren aus Sachsen-Anhalt wäre es auch aus Gründen der Nachprüfbarkeit und Bestätigung von Funden wünschenswert, der genauen Ortsbeschreibung große Bedeutung beizumessen. Hinzuweisen ist darauf, daß wegen der lange Zeit ungenau gebliebenen Determination von *Ectobius lapponicus* und *Ectobius sylvestris*, der kurzdornigen *Tetrix*-Arten, der Arten der *Chorthippus biguttulus*-Gruppe sowie von *Chorthippus parallelus* und *Chorthippus montanus* entsprechende ältere Literaturangaben keine Berücksichtigung fanden (vgl. WALLASCHEK 1992).

Bis zum Ende des Jahres 2001 konnte bereits eine große Zahl von bislang unveröffentlichten Fundortmeldungen ausgewertet werden. Bei vielen Arten gibt erst deren Einbeziehung einen sinnvollen Grund, eine erste Verbreitungskarte in bezug auf das Landesgebiet herzustellen. Allerdings sind sich die Verfasser im klaren, daß viele unveröffentlichte Daten, insbesondere in Qualifizierungsarbeiten und Gutachten, aber auch in öffentlichen und privaten Sammlungen sowie bei Forschungsinstituten, Behörden, Planungsbüros und Museen, noch nicht erschlossen worden sind.

Die Systematik, Reihenfolge und Nomenklatur der Ohrwürmer und Schaben richtet sich nach HARZ & KALTENBACH (1976), die der Heuschrecken nach CORAY & LEHMANN (1998) sowie HELLER et al. (1998). Hinsichtlich der deutschen Namen der Ohrwürmer und Schaben folgen wir HARZ (1957), bezüglich der Heuschrecken DETZEL (1995). Hinsichtlich der Synonyma verweisen wir auf die Werke von ZACHER (1917), HARZ (1957, 1969, 1975) und HARZ & KALTENBACH (1976). Daher werden lediglich bei einigen Arten bis vor kurzem gebräuchliche Synonyma aufgeführt.

Die kartographische Darstellung der Fundpunkte erfolgt auf einer Meßtischblattquadranten-Rasterfeldkarte. Die dabei verwendeten Symbole haben folgende Bedeutung:

- = im Rasterfeld liegen ausschließlich aktuelle Fundortdaten vor
(Funde ab dem 01. 01. 1990)
- = im Rasterfeld liegen ausschließlich ältere bzw. historische Fundortdaten vor
(Funde vor dem 01. 01. 1990)
- ⊙ = im Rasterfeld liegen sowohl aktuelle als auch ältere/historische Fundortdaten vor

3. Arten

Insgesamt wurden bisher fünf Ohrwurmarten, neun Schabenarten (davon drei freilebende), 25 Langfühlerschreckenarten und 34 Kurzfühlerschreckenarten in Sachsen-Anhalt nachgewiesen. Die folgenden Artenlisten stellen zugleich aktualisierte Checklisten der vier heimischen Geradflüglerordnungen dar.

Für jede Ordnung bzw. Art wird die Gesamtzahl der Fundmeldungen und die Anzahl der nicht verortbaren Fundmeldungen angegeben. Außerdem wird der jeweils früheste Nachweis einer Art und, soweit davon abweichend, die Erstveröffentlichung aus dem Landesgebiet aufgeführt. Darüber hinaus erfolgen Hinweise auf Verbreitungsgrenzen oder Wiederfunde lange verschollener Arten. Für die fünf unsicheren Arten (eine Ohrwurmart, zwei Schabenarten, zwei Kurzfühlerschreckenarten) werden die Gründe für diese Einstufung genannt.

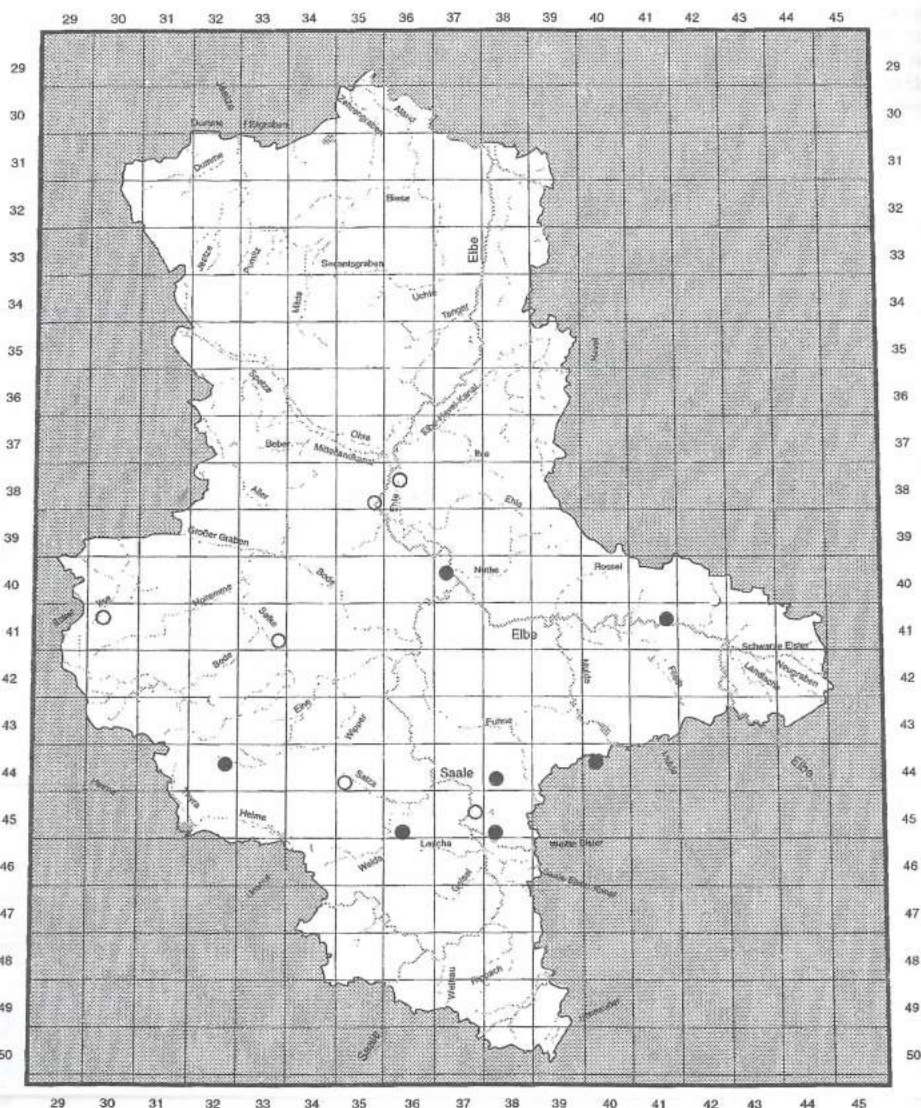
3.1 Dermaptera, Ohrwürmer

Fundmeldungen gesamt: 558 davon unverortbar: 3

Labia minor (LINNAEUS, 1758), Kleiner Zangenträger

Fundmeldungen: 20 davon unverortbar: 1

RÜLING (1786) meldete die Art ohne Jahreszahl für den „Harz“. Der erste genaue Fund für das Landesgebiet stammt aus der Stadt Halle (TASCHENBERG 1871).

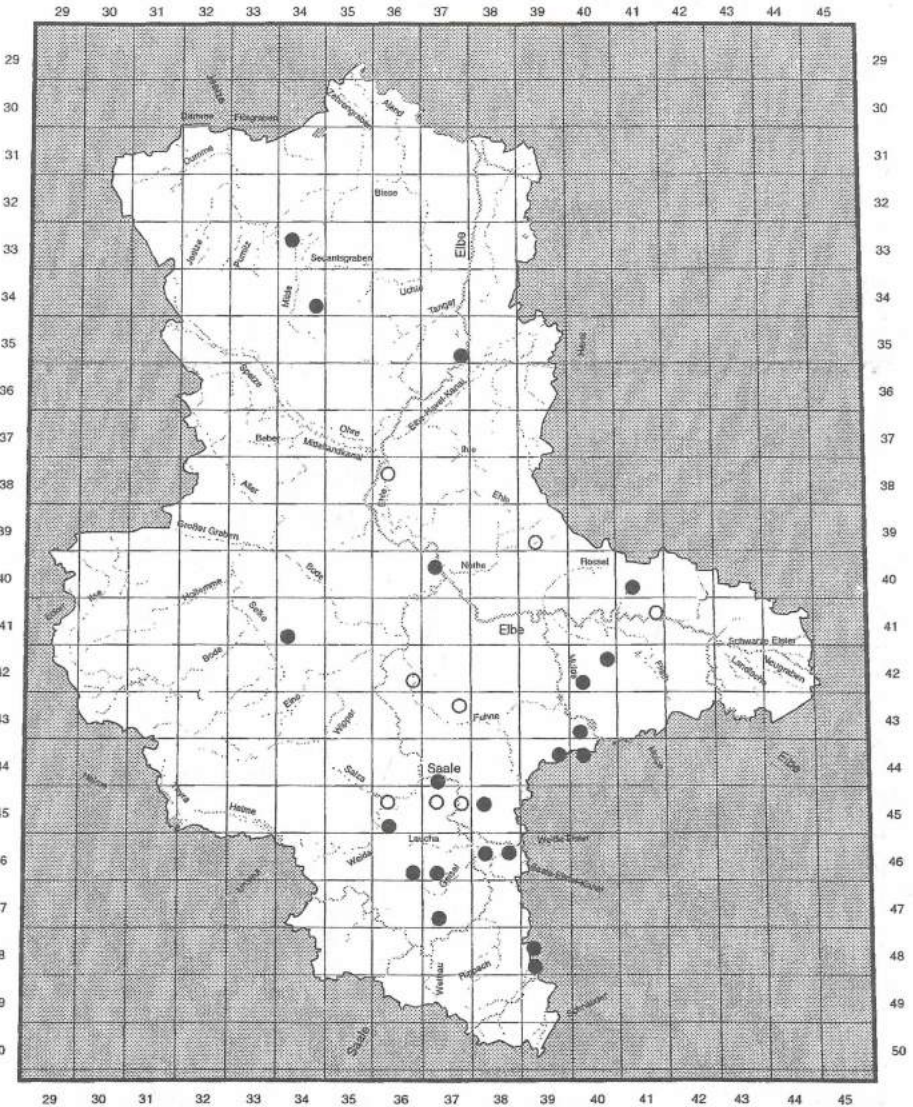


Verbreitung von *Labia minor* (LINNAEUS, 1758)

***Labidura riparia* (PALLAS, 1773), Sand-Ohrwurm**

Fundmeldungen: 57 davon unverortbar: 1

TASCHENBERG (1869) nannte den Sand-Ohrwurm erstmals für Sachsen-Anhalt als Bewohner von öden Sandflächen in der Nachbarschaft von Halle. Die Art war lange Zeit in der Stadt verschollen (WALLASCHEK 1998b), konnte aber inzwischen wieder im Stadtgebiet nachgewiesen werden (Halle-Kanena, sanierte Deponie am Hufeisensee, 1997, leg. et det. M. WALLASCHEK)

Verbreitung von *Labidura riparia* (PALLAS, 1773)

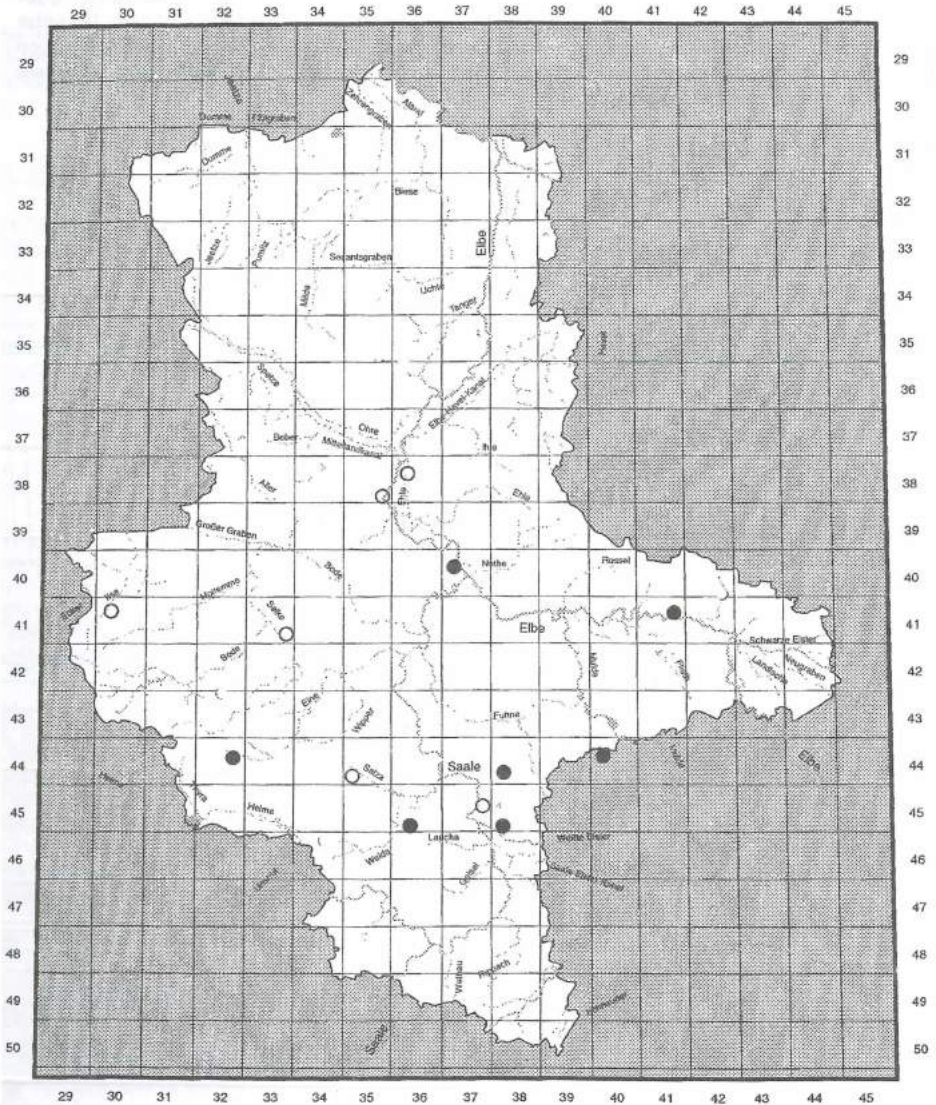
3.1 Dermaptera, Ohrwürmer

Fundmeldungen gesamt: 558 davon unverortbar: 3

Labia minor (LINNAEUS, 1758), Kleiner Zangenträger

Fundmeldungen: 20 davon unverortbar: 1

RÜLING (1786) meldete die Art ohne Jahreszahl für den „Harz“. Der erste genaue Fund für das Landesgebiet stammt aus der Stadt Halle (TASCHENBERG 1871).

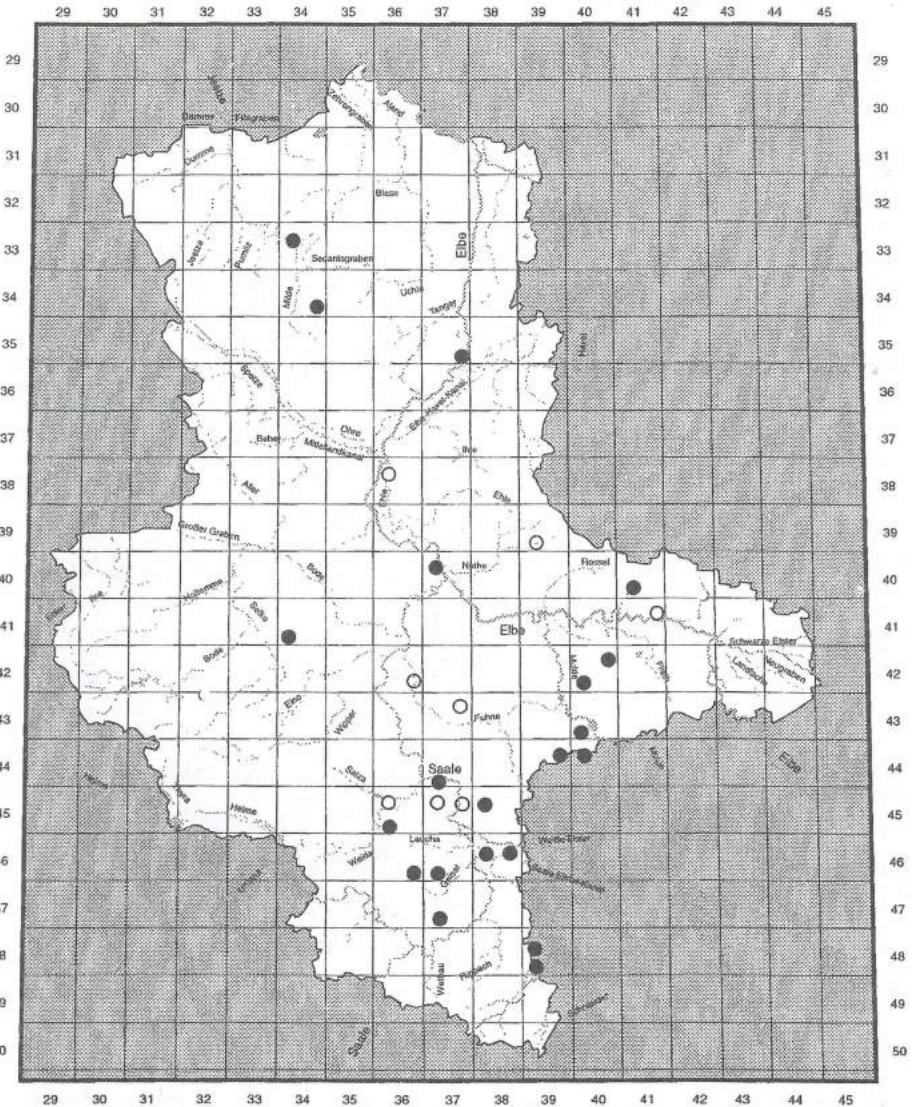


Verbreitung von *Labia minor* (LINNAEUS, 1758)

***Labidura riparia* (PALLAS, 1773), Sand-Ohrwurm**

Fundmeldungen: 57 davon unverortbar: 1

TASCHENBERG (1869) nannte den Sand-Ohrwurm erstmals für Sachsen-Anhalt als Bewohner von öden Sandflächen in der Nachbarschaft von Halle. Die Art war lange Zeit in der Stadt verschollen (WALLASCHKEK 1998b), konnte aber inzwischen wieder im Stadtgebiet nachgewiesen werden (Halle-Kanena, sanierte Deponie am Hufeisensee, 1997, leg. et det. M. WALLASCHKEK)

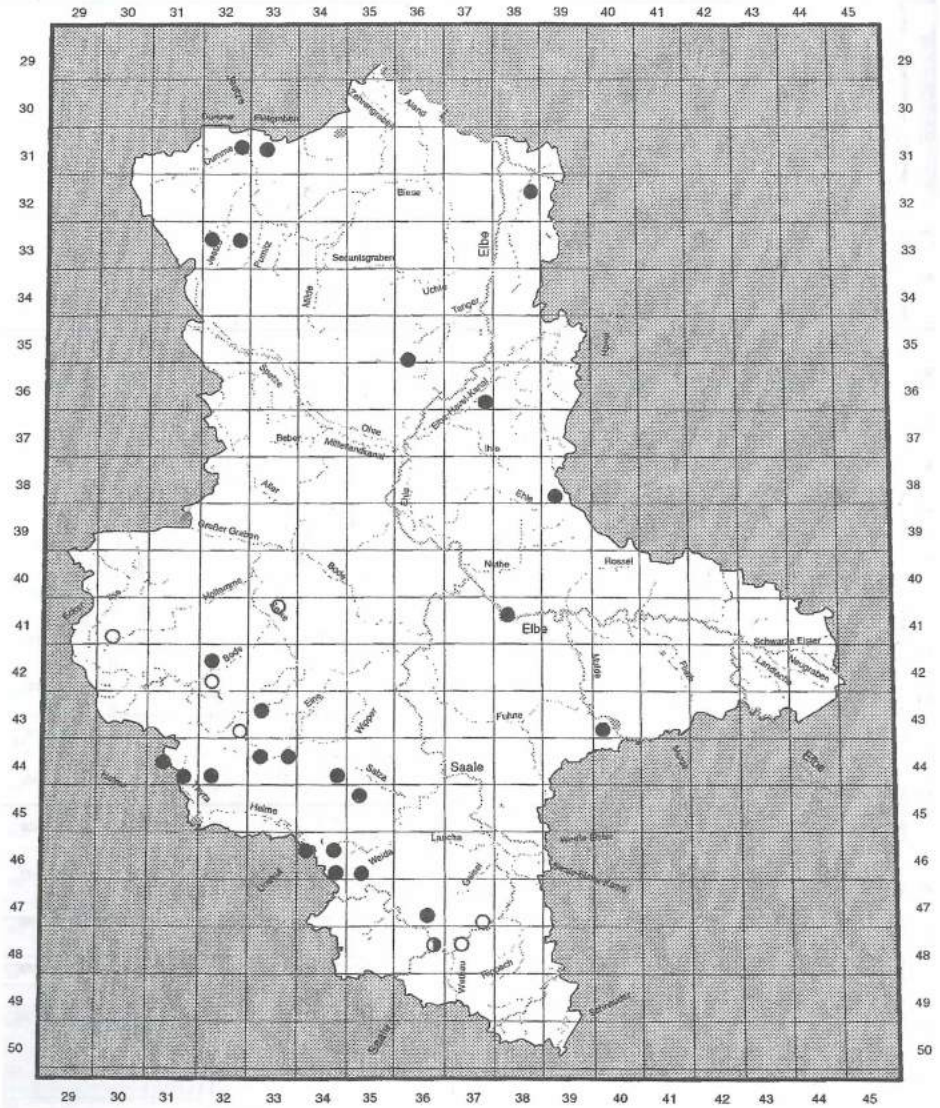
Verbreitung von *Labidura riparia* (PALLAS, 1773)

Chelidurella guentheri (GALVAGNI, 1993), Wald-Ohrwurm

Syn. *Chelidurella acanthopygia* (GENE, 1832)

Fundmeldungen: 67 davon unverortbar: -

Der früheste genaue Fund für das Landesgebiet datiert vom April 1911 aus Hasserde bei Wernigerode (GALVAGNI 1993). Die Erstveröffentlichung stammt von ZACHER (1917), der einen Fund von W. RAMME aus dem Jahre 1913 in Naumburg nennt.

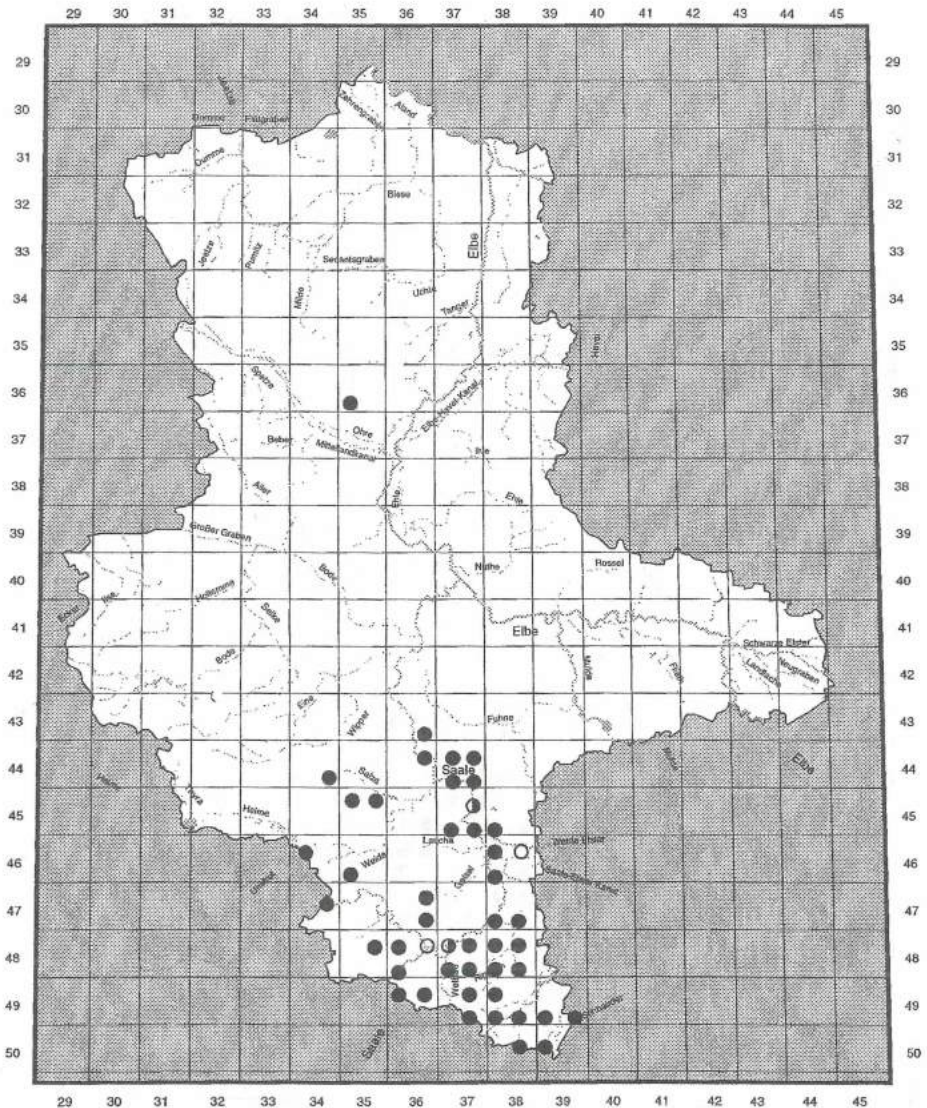


Verbreitung von *Chelidurella guentheri* (GALVAGNI, 1993)

***Apterygida media* (HAGENBACH, 1822), Gebüsch-Ohrwurm**Syn. *Apterygida albipennis* (CHARPENTIER, 1825), *Sphingolabis albipennis* (CHARPENTIER, 1825)

Fundmeldungen: 71 davon unverortbar: -

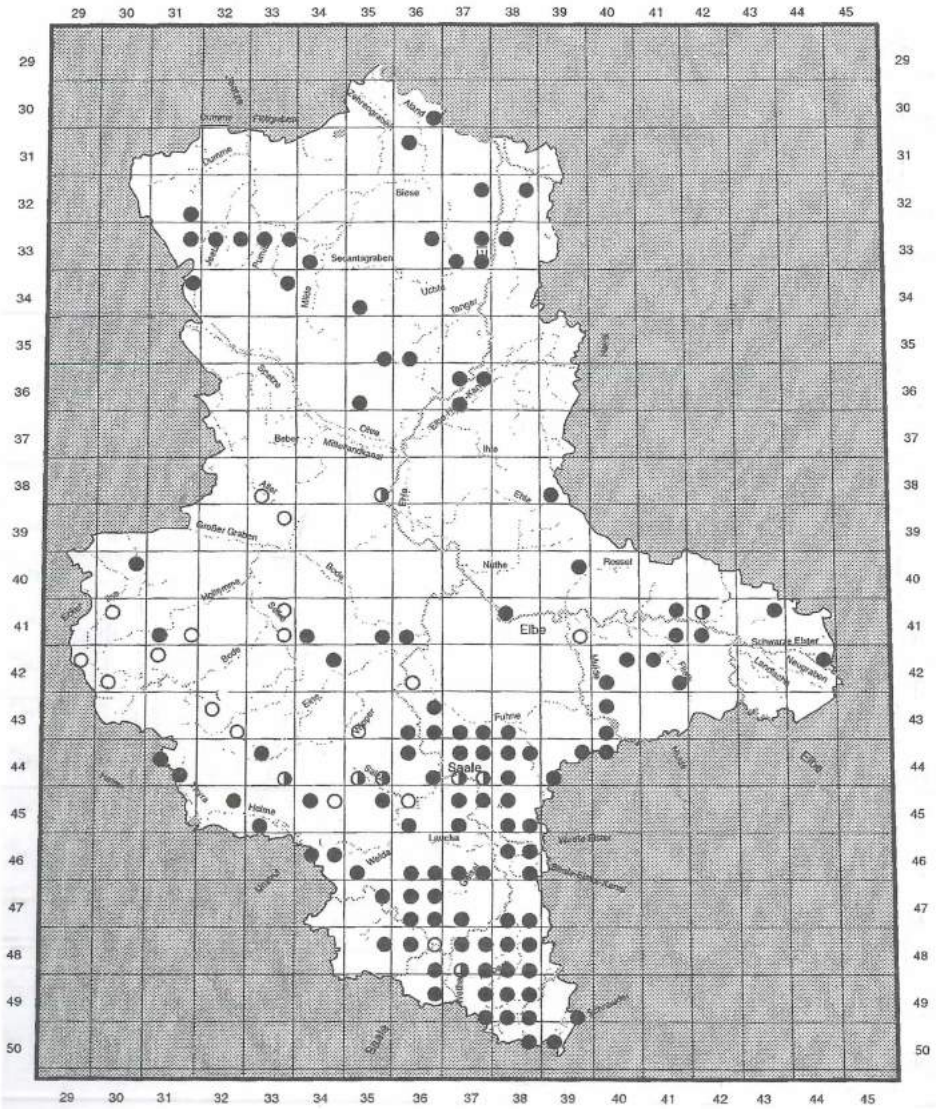
TASCHENBERG (1871) verzeichnete die Art erstmals für Sachsen-Anhalt aus Halle-Böllberg. Bisher konnte die Art nicht im Landesnorden nachgewiesen werden. Der derzeit nördlichste Fund stammt vom 20.08.2001 aus dem NSG Colbitzer Lindenwald (leg. et det. M. WALLASCHEK). Da die Art aber auch aus Dänemark und Schweden bekannt ist (HARZ & KALTENBACH 1976), kann noch mit Funden im Norden von Sachsen-Anhalt gerechnet werden.

Verbreitung von *Apterygida media* (HAGENBACH, 1822)

Forficula auricularia LINNAEUS, 1758, Gemeiner Ohrwurm

Fundmeldungen: 343 davon unverortbar: 1

Die erste Meldung erfolgte durch RÜLING (1786) ohne Jahreszahl für den „Harz“. Der früheste genaue Fund für das Landesgebiet datiert vom 25.05.1909 aus Magdeburg-Neustadt (WALLASCHEK 1998a). Die Erstveröffentlichung stammt von LEONHARDT (1917) für einen Fund vom August 1916 auf der Burg Regenstein bei Blankenburg.



Verbreitung von *Forficula auricularia* LINNAEUS, 1758

3.2 Blattoptera, Schaben

Fundmeldungen gesamt: 202

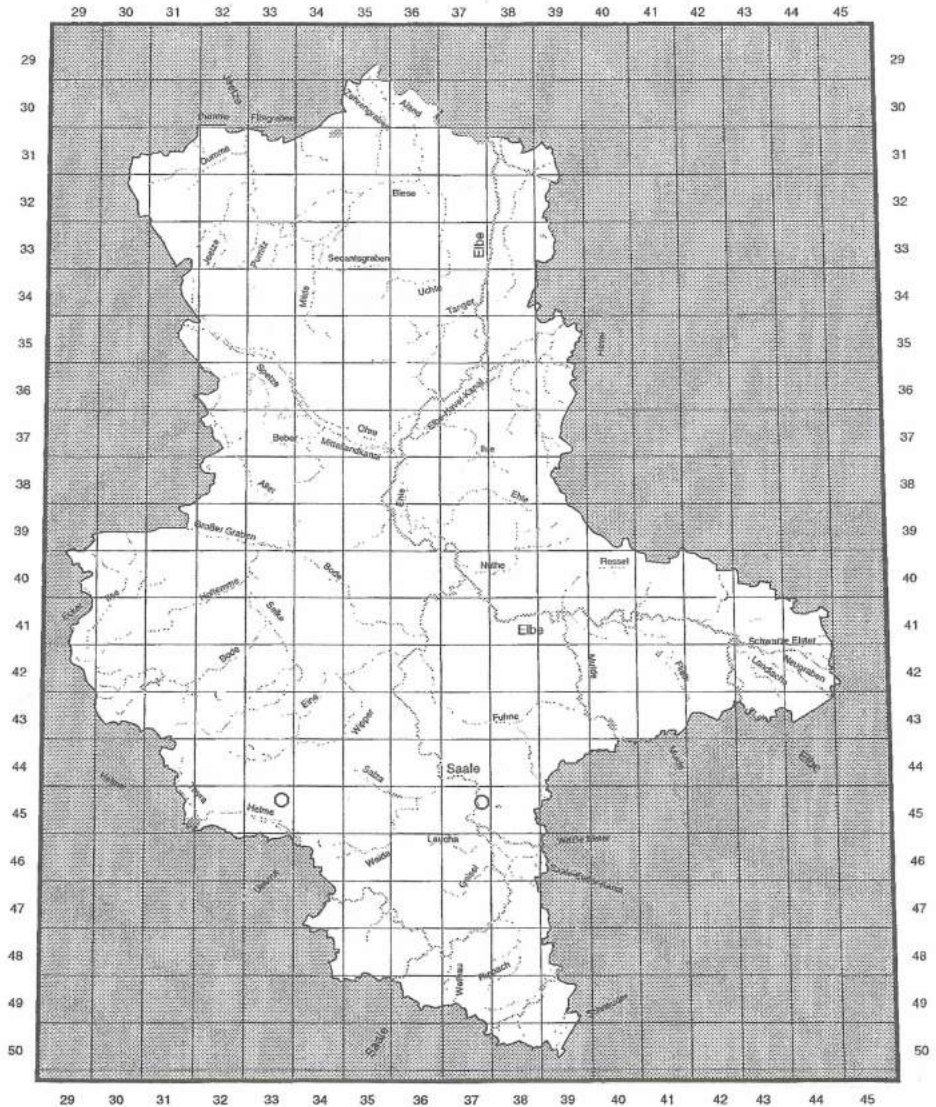
davon unverortbar: 5

Blaberus craniifer BURMEISTER, 1838

Fundmeldungen: 2

davon unverortbar: -

Von der Art liegen zwei Fundmeldungen vor. Sie wurde 1981 in einer Lebensmittelverkaufsstelle in Halle (Saale) und 1987 in einer Bananensendung in einem Großhandelslager in Sangerhausen gefunden (leg. et det. S. SCHEURER, WALLASCHEK 1998d).

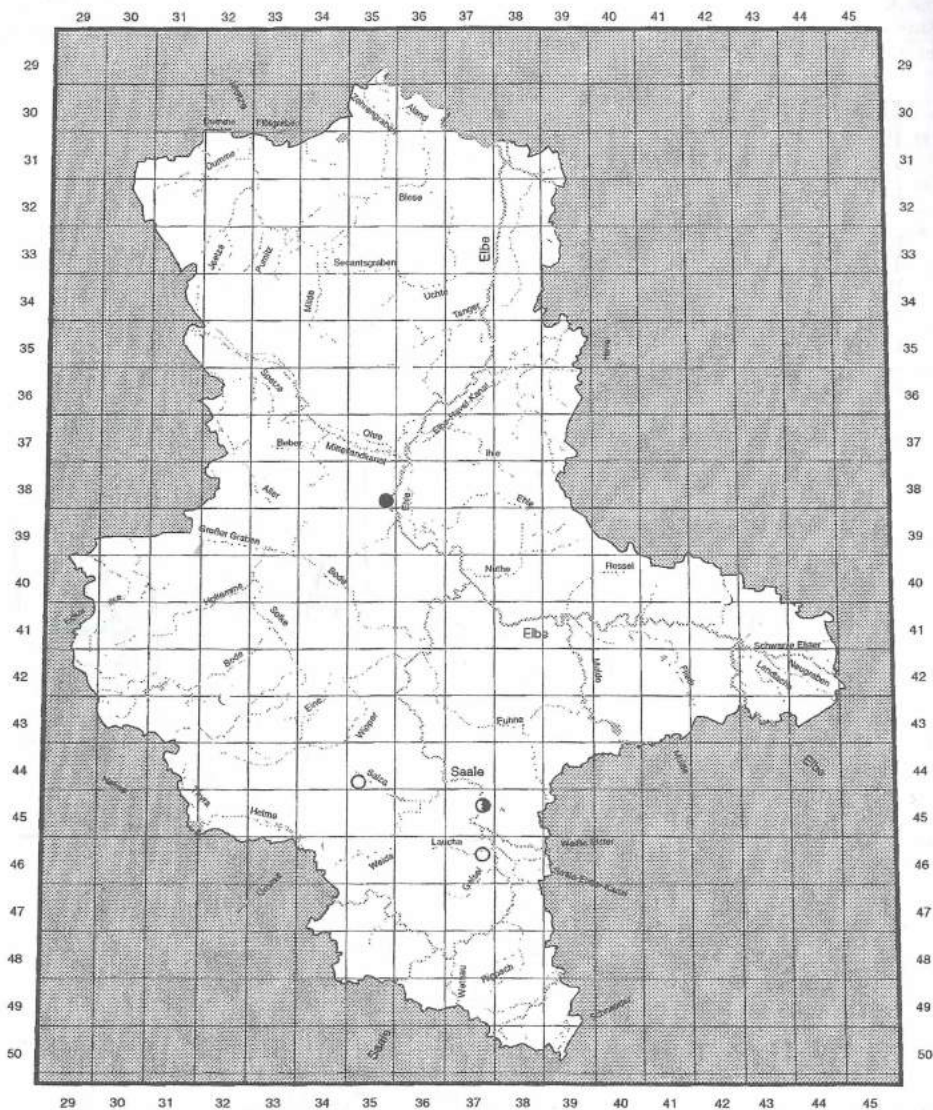


Verbreitung von *Blaberus craniifer* BURMEISTER, 1838

***Blatta orientalis* LINNAEUS, 1758, Orientalische Schabe**

Fundmeldungen: 13 davon unverortbar: 1

RÜLING (1786) meldete die Art ohne Jahreszahl für den „Harz“. Der erste genaue Fund aus dem Landesgebiet stammt aus der Stadt Halle (TASCHENBERG 1869). Die Fundmeldungen zu dieser Art entsprechen bei weitem nicht ihrem tatsächlichen Vorkommen (MIELKE, briefl. Mitt. vom 08.01.2002).

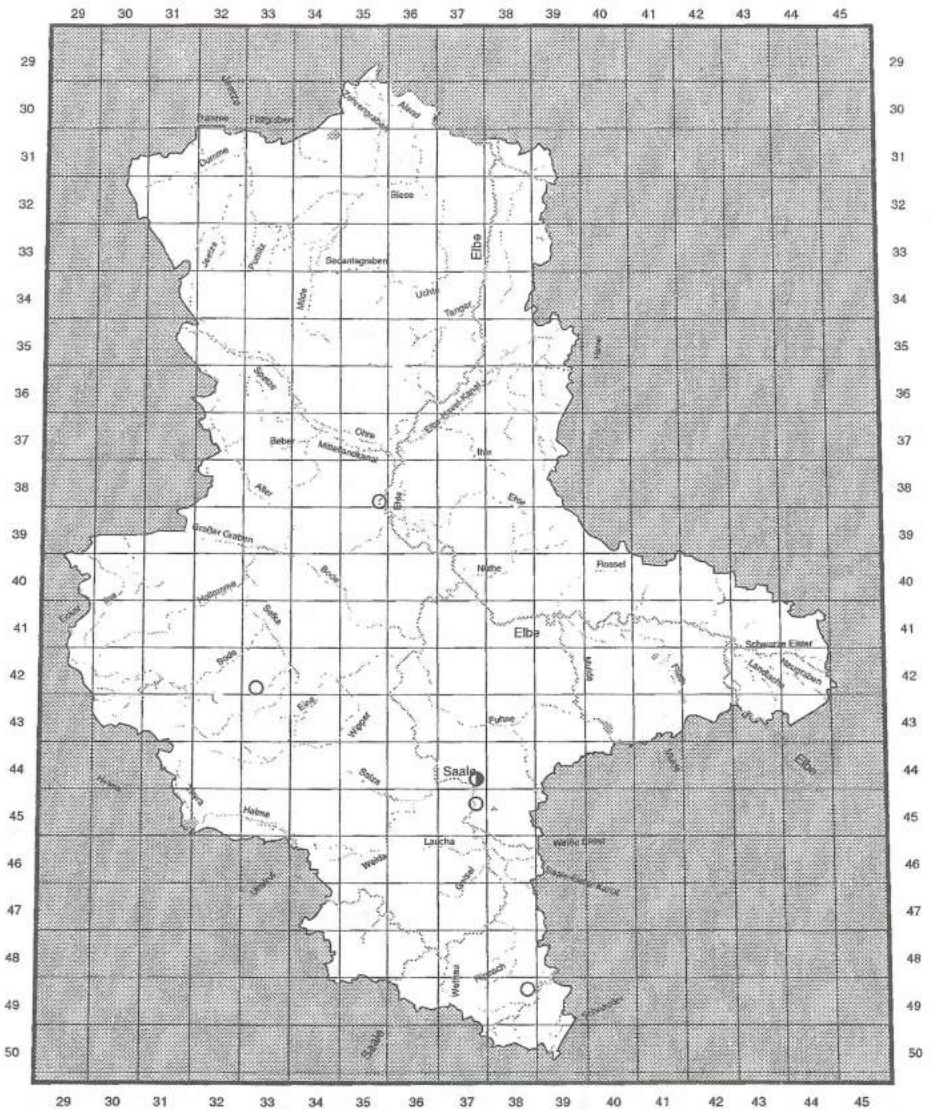


Verbreitung von *Blatta orientalis* LINNAEUS, 1758

Periplaneta americana (LINNAEUS, 1758), Amerikanische Schabe

Fundmeldungen: 11 davon unverortbar: 1

TASCHENBERG (1871) nannte die Art erstmals für das Landesgebiet aus der Stadt Halle.

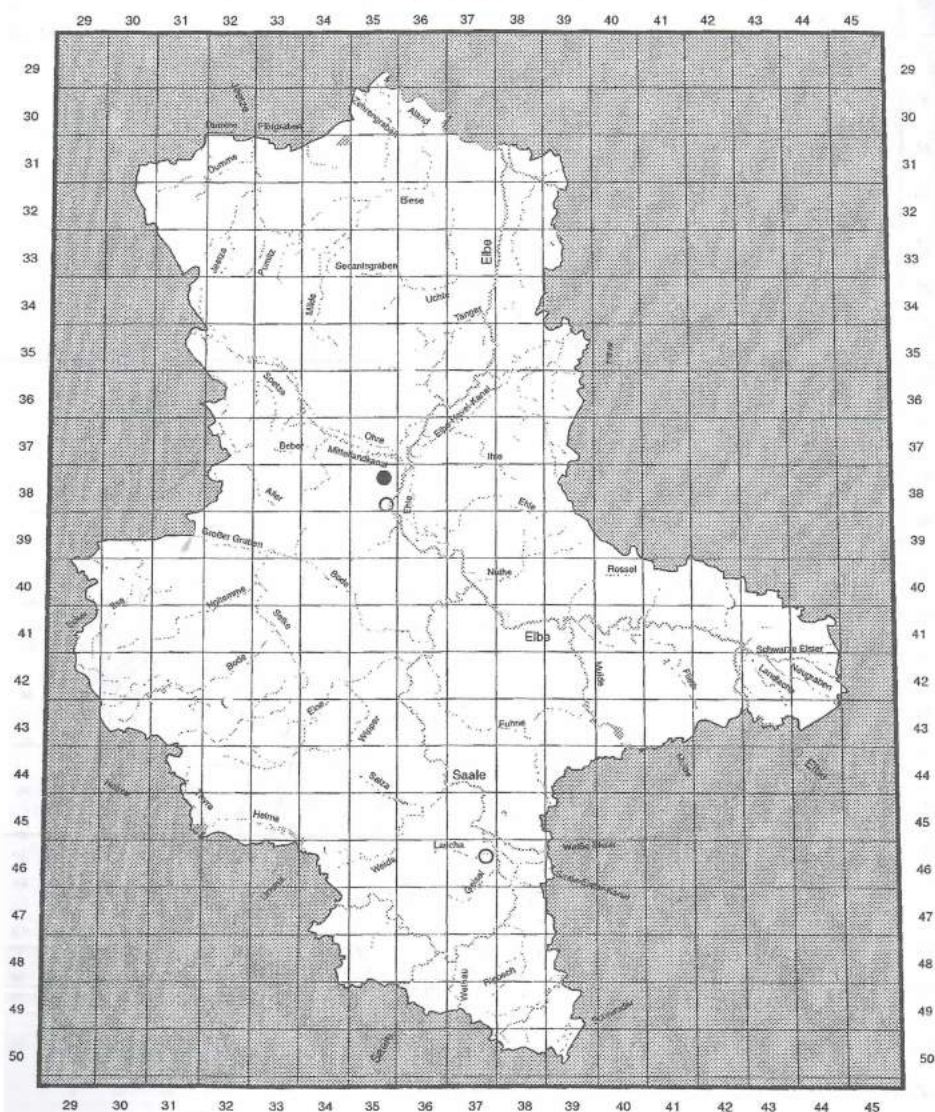


Verbreitung von *Periplaneta americana* (LINNAEUS, 1758)

***Periplaneta australasiae* (FABRICIUS, 1775), Australische Schabe**

Fundmeldungen: 3 davon unverortbar: -

Der Erstfund für Sachsen-Anhalt stammt vom 04.12.1910 aus den Gruson-Gewächshäusern in Magdeburg (WEIDNER 1938). Die Art wurde außerdem im Jahr 1987 in Bananen in einem Großhandelslager in Merseburg (leg. et det. S. SCHEURER, briefl. Mitt. G. VATER am 07.06.1996) und am 23.01.2001 in einem Gewächshaus des Zoologischen Gartens in Magdeburg gefunden (MIELKE 2001).



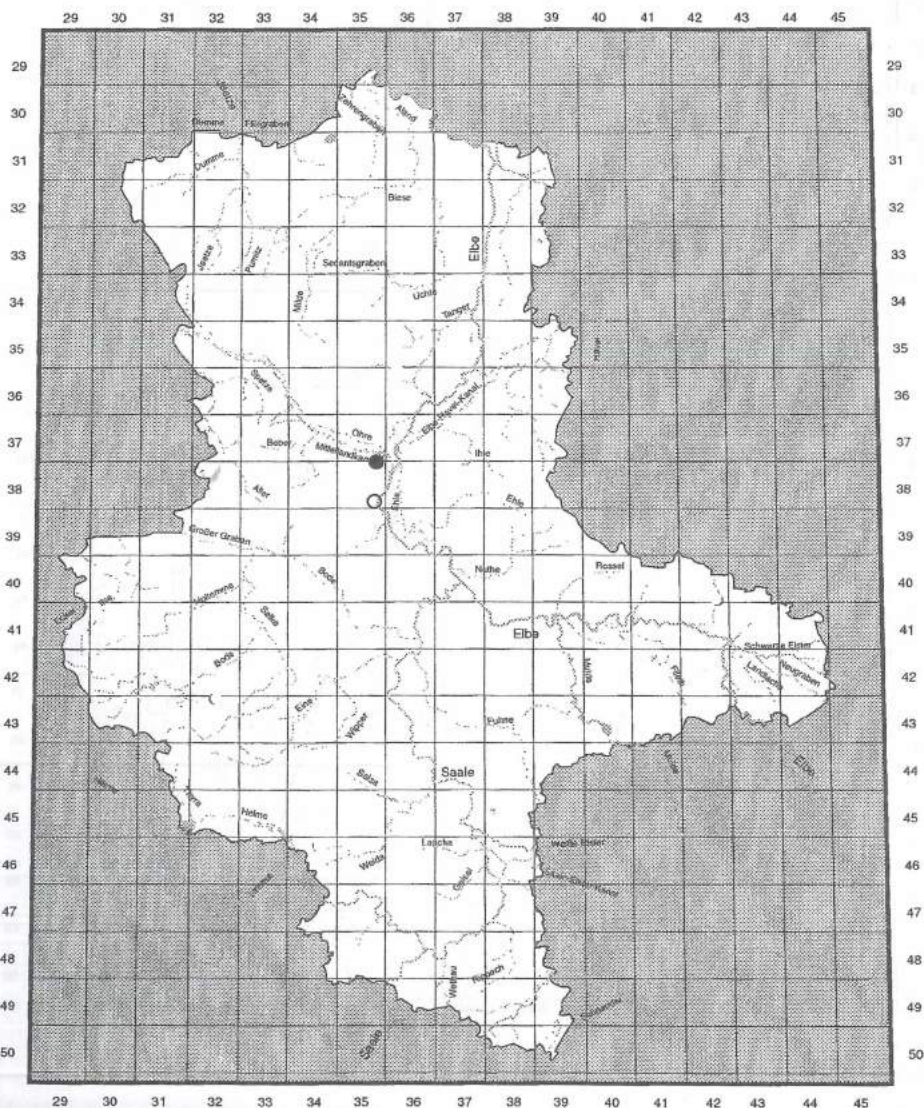
Verbreitung von *Periplaneta australasiae* (FABRICIUS, 1775)

***Supella longipalpa* (FABRICIUS, 1798), Braunbandschabe**

Syn. *Phyllodromia supellectilium* (SERVILLE, 1839), *Supella supellectilium* (SERVILLE, 1839)

Fundmeldungen: 3 davon unverortbar: -

Die Art wurde 1985 durch einen sachkundigen Mitarbeiter eines Fachbetriebes für Schädlingsbekämpfung an zwei Stellen in Magdeburg gefunden, und zwar in einem Gebäude des Ministeriums für Staatssicherheit und in einer Stahlgießerei. Im Jahr 2000 gelang es wiederum einem aufmerksamen Schädlingsbekämpfer, die Art in einem Büroraum in Wolmirstedt bei Magdeburg nachzuweisen und durch ein gefangenes Tier zu belegen (MIELKE 1995, 2000).

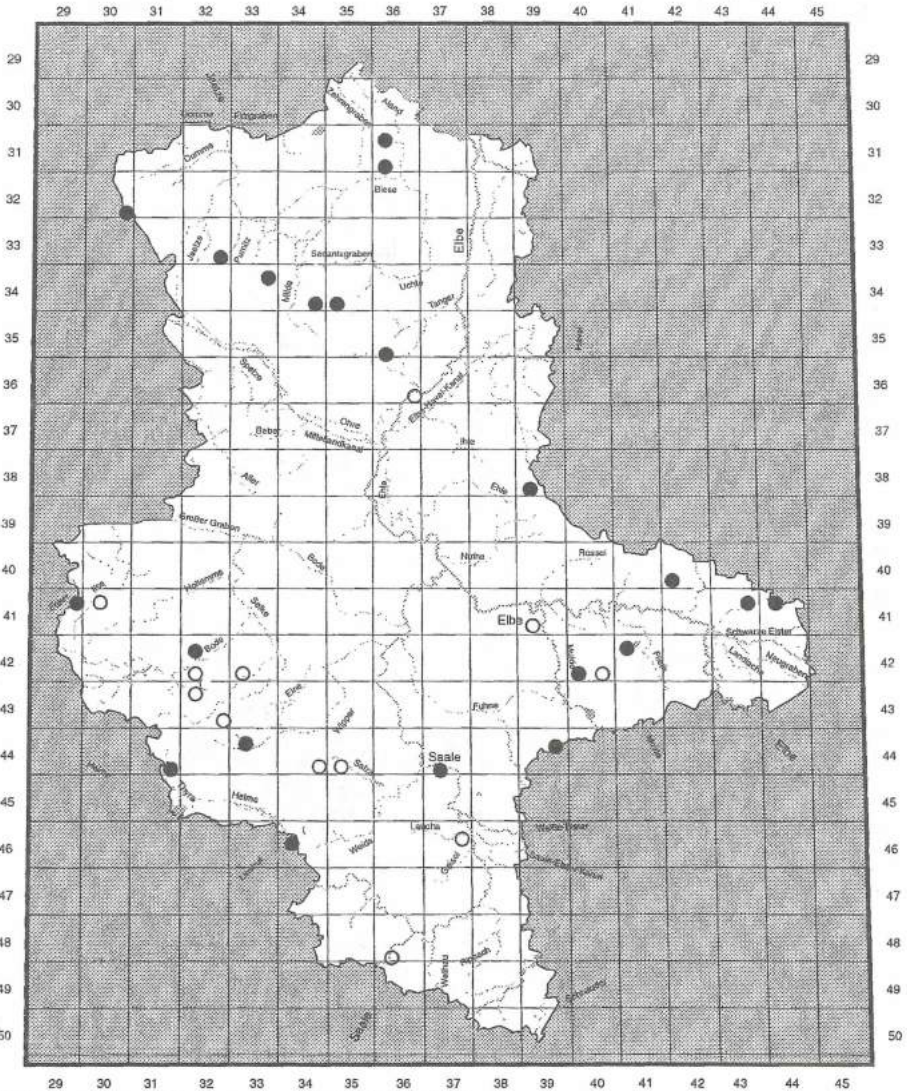


Verbreitung von *Supella longipalpa* (FABRICIUS, 1798)

***Ectobius sylvestris* (PODA, 1761), Podas Waldschabe**

Fundmeldungen: 50 davon unverortbar: -

RAMME (1920) nannte in dieser grundlegenden Arbeit zur Determination von *Ectobius sylvestris/laponicus* ein Männchen von *Ectobius sylvestris* aus Ballenstedt a. Harz, das von ZACHER (1917) gefangen worden war. Es ist offenbar identisch mit einem Tier, das ZACHER (1917) unter der Bezeichnung *Ectobia lapponica* und mit den Funddaten „Schloß Ballenstedt im Unterharz, 24./6. 1917 (meine Sammlg.)“ veröffentlichte. Es handelt sich nach der genannten Richtigstellung der Artzugehörigkeit durch RAMME (1920) um den Erstnachweis von *Ectobius sylvestris* für das Landesgebiet. Nachdem bisher nicht klar war, ob TASCHEBERG (1871) diese Art oder *Ectobius lapponicus* in Halle (Saale) gefunden hatte, gelang am 02.07.2000 im Hausgarten des Erstautors in Halle-Dölau der Nachweis von *Ectobius sylvestris*.

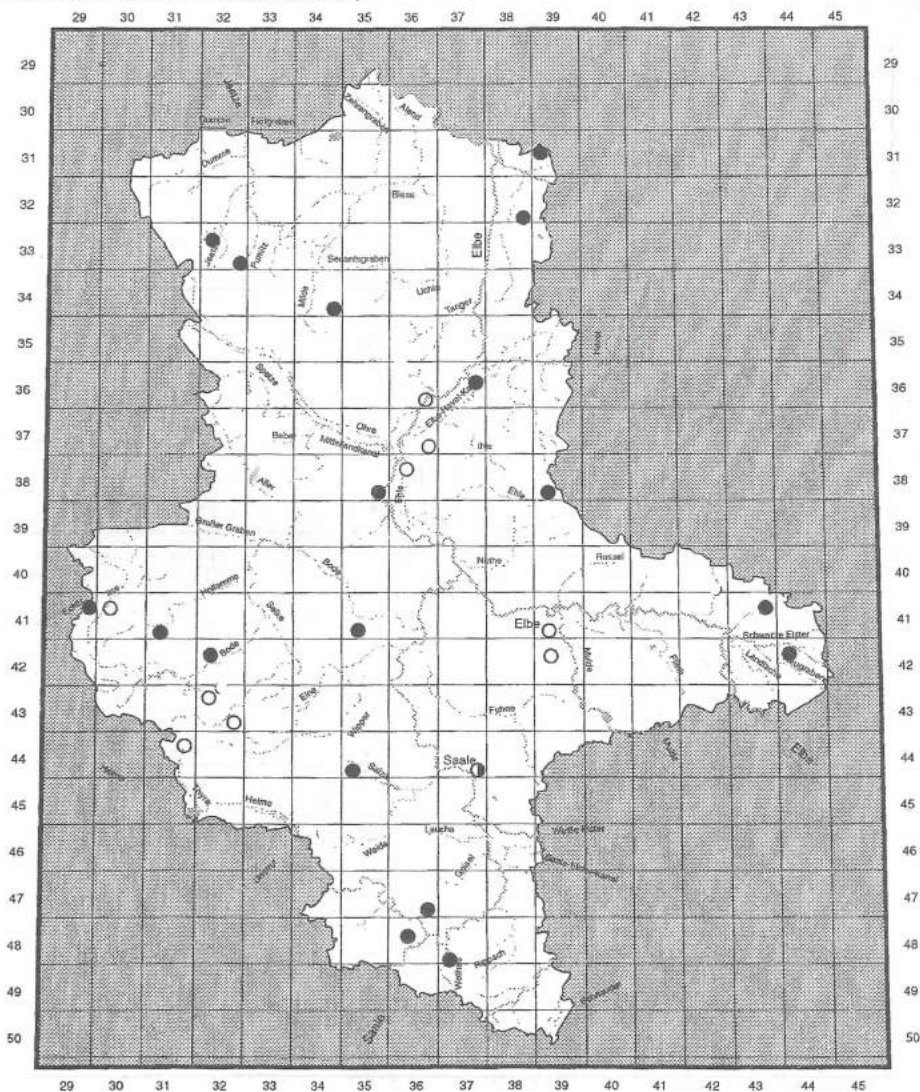
Verbreitung von *Ectobius sylvestris* (PODA, 1761)

Ectobius lapponicus (LINNAEUS, 1758), Gemeine Waldschabe

Fundmeldungen: 42

davon unverortbar: 2

RÜLING (1786) nennt die Art ohne Jahreszahl für den „Harz“, doch ist nicht sicher, ob es sich tatsächlich um *Ectobius lapponicus* gehandelt hat. Der erste sichere Nachweis für das Landesgebiet stammt von RAMME (1920), dem ein von HEIDENREICH gefangenes Männchen mit den Fundortangaben „Dessau, Mosigkauer Heide“ vorlag. Zwar führt TASCHENBERG (1871) die Art für die Stadt Halle auf, wegen der Unsicherheit der Determination blieb der Fund aber bisher unberücksichtigt (WALLASCHEK 1998d). Am 29.08.1996 konnte *Ectobius lapponicus* im NSG Brandberge in Halle-Kröllwitz nachgewiesen werden (leg. H. SCHÖPKE, det. M. WALLASCHEK)

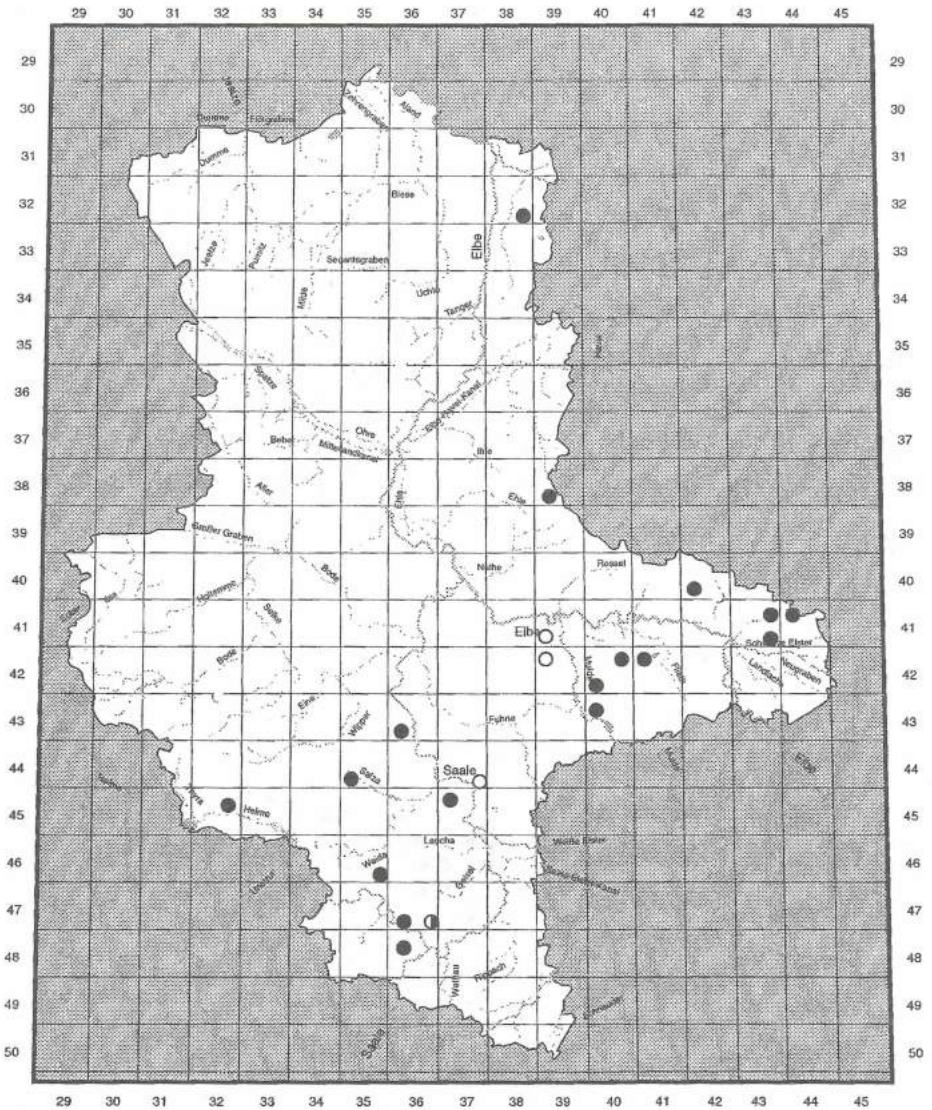


Verbreitung von *Ectobius lapponicus* (LINNAEUS, 1758)

***Phyllodromica maculata* (SCHREBER, 1781), Gefleckte Kleinschabe**

Fundmeldungen: 44 davon unverortbar: -

Der erste Nachweis für das Landesgebiet stammt aus der Stadt Halle (TASCHENBERG 1869). Die Art war hier lange Zeit verschollen (WALLASCHEK 1998d), konnte aber inzwischen wieder im Stadtgebiet nachgewiesen werden (Halle-Granau, FND Lößhohlweg bei Granau, 22.09.1998, leg. P. SCHNITTER, det. M. WALLASCHEK).

Verbreitung von *Phyllodromica maculata* (SCHREBER, 1781)

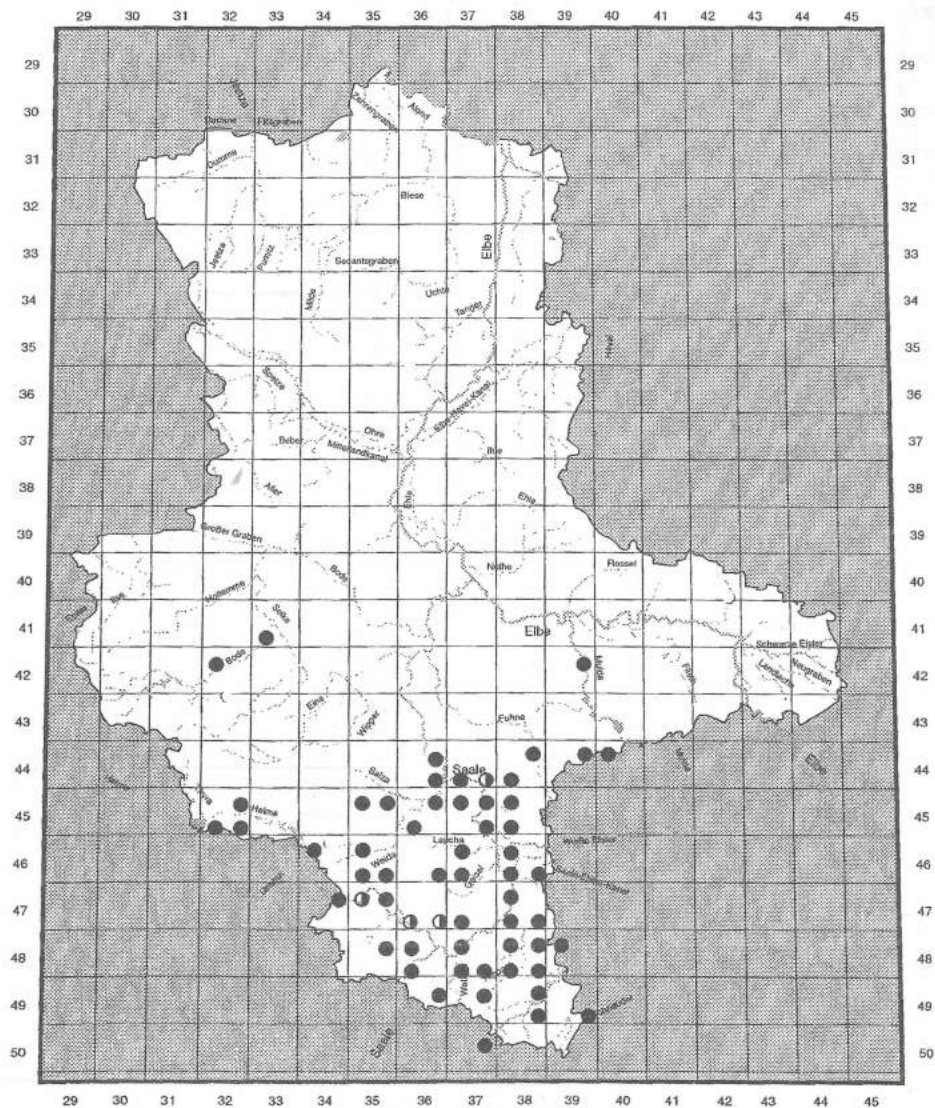
3.3 Ensifera, Langfühlerschrecken

Fundmeldungen gesamt: 5.216 davon unverortbar: 48

Phaneroptera falcata (PODA, 1761), Gemeine Sichelschrecke

Fundmeldungen: 173 davon unverortbar: 3

Die ersten Funde für das Landesgebiet erfolgten bei Balgstädt (WEIDNER 1938, 1940). Ihre nördliche Verbreitungsgrenze in Sachsen-Anhalt lässt sich bei fortdauernder intraarealer Expansion derzeit etwa durch die Linie Dittfurt-Dessau beschreiben (WALLASCHEK 1999b).

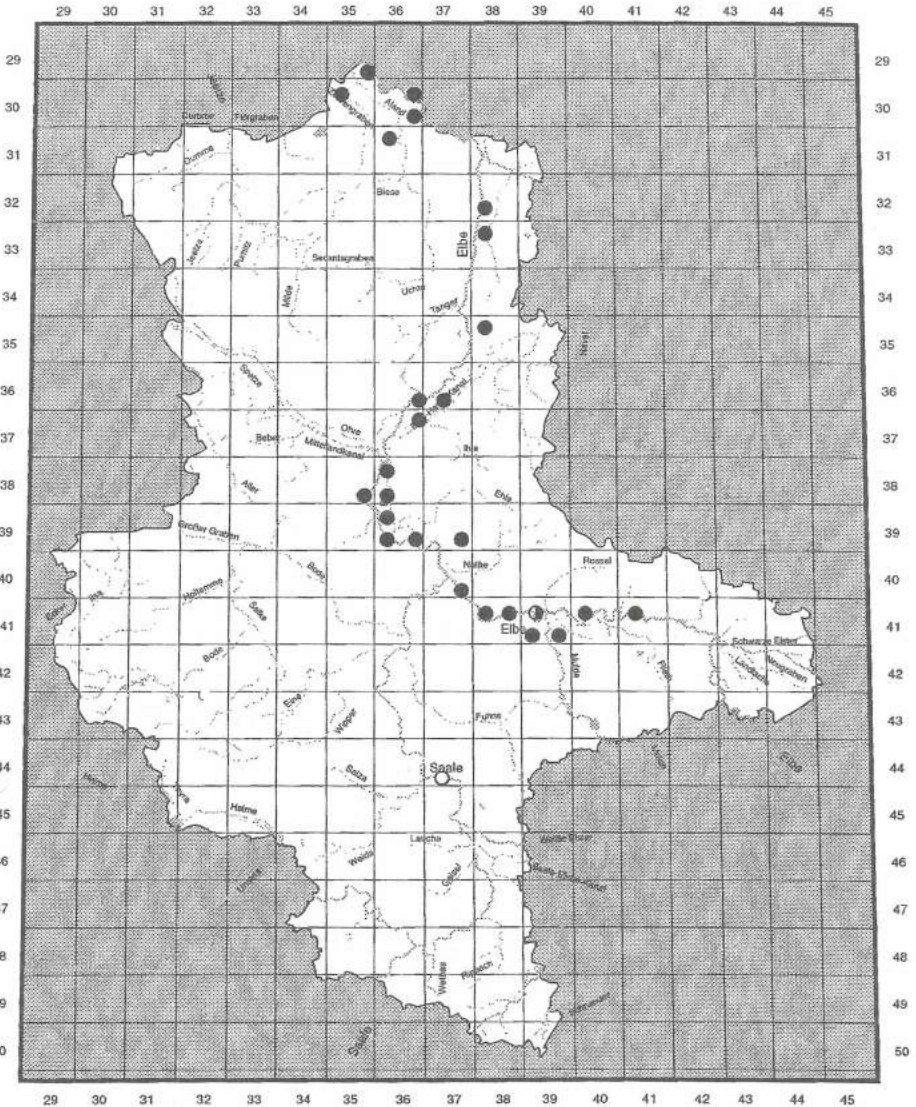


Verbreitung von *Phaneroptera falcata* (PODA, 1761)

***Leptophyes albovittata* (KOLLAR, 1833), Gestreifte Zartschrecke**

Fundmeldungen: 57 davon unverortbar: -

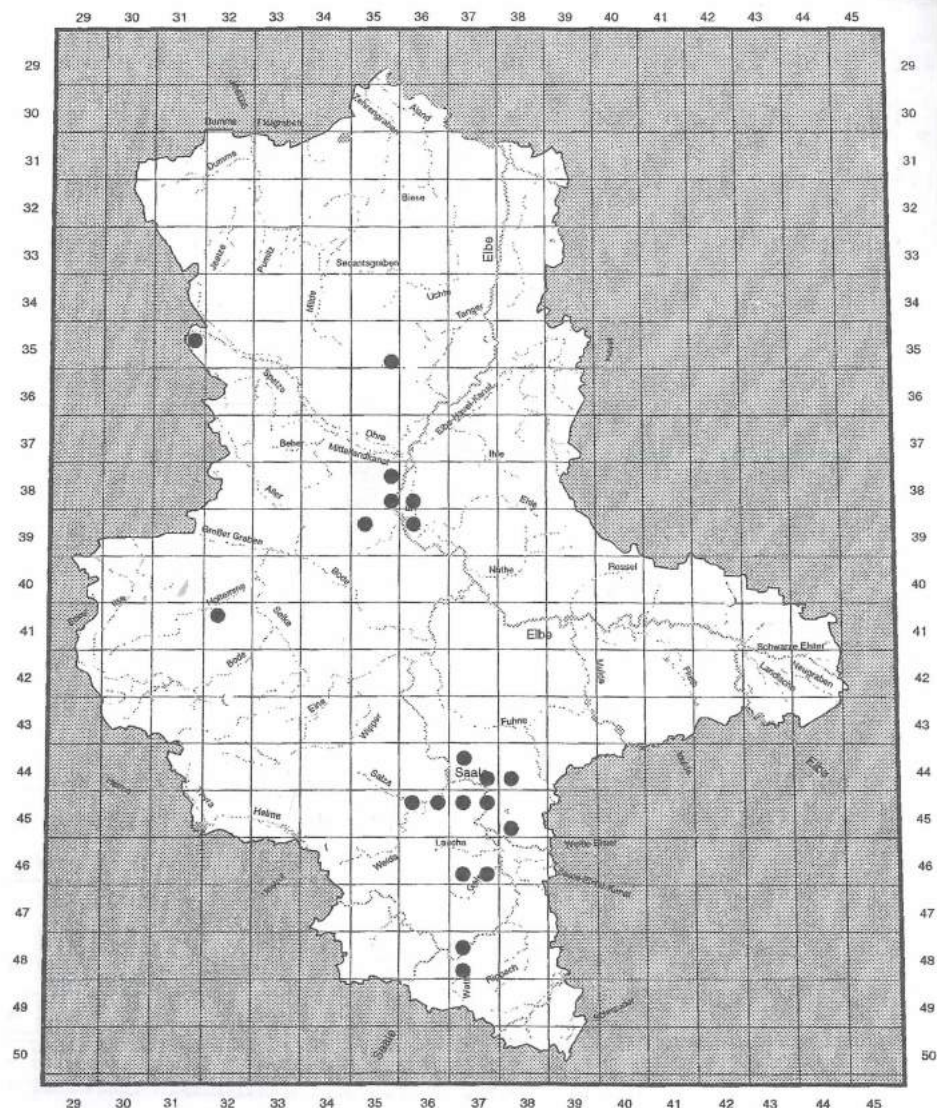
Die Erstveröffentlichung eines Fundes der Art vom Landesgebiet stammt aus dem NSG Saalberghau bei Dessau (SCHIEMENZ 1969). Die Vorkommen im Landesgebiet befinden sich an der nordwestlichen Arealgrenze (DETZEL 1998, KÖHLER 1988).

Verbreitung von *Leptophyes albovittata* (KOLLAR, 1833)

***Leptophyes punctatissima* (BOSC, 1792), Punktierte Zartschrecke**

Fundmeldungen: 38 davon unverortbar: -

OHST (1993) veröffentlichte erstmals einen Fund der Art aus dem Landesgebiet. Er fand die Art 1992/93 in Magdeburg. Die Vorkommen liegen nahe des Nordrandes des Areal (DETZEL 1998, KÖHLER 1988).

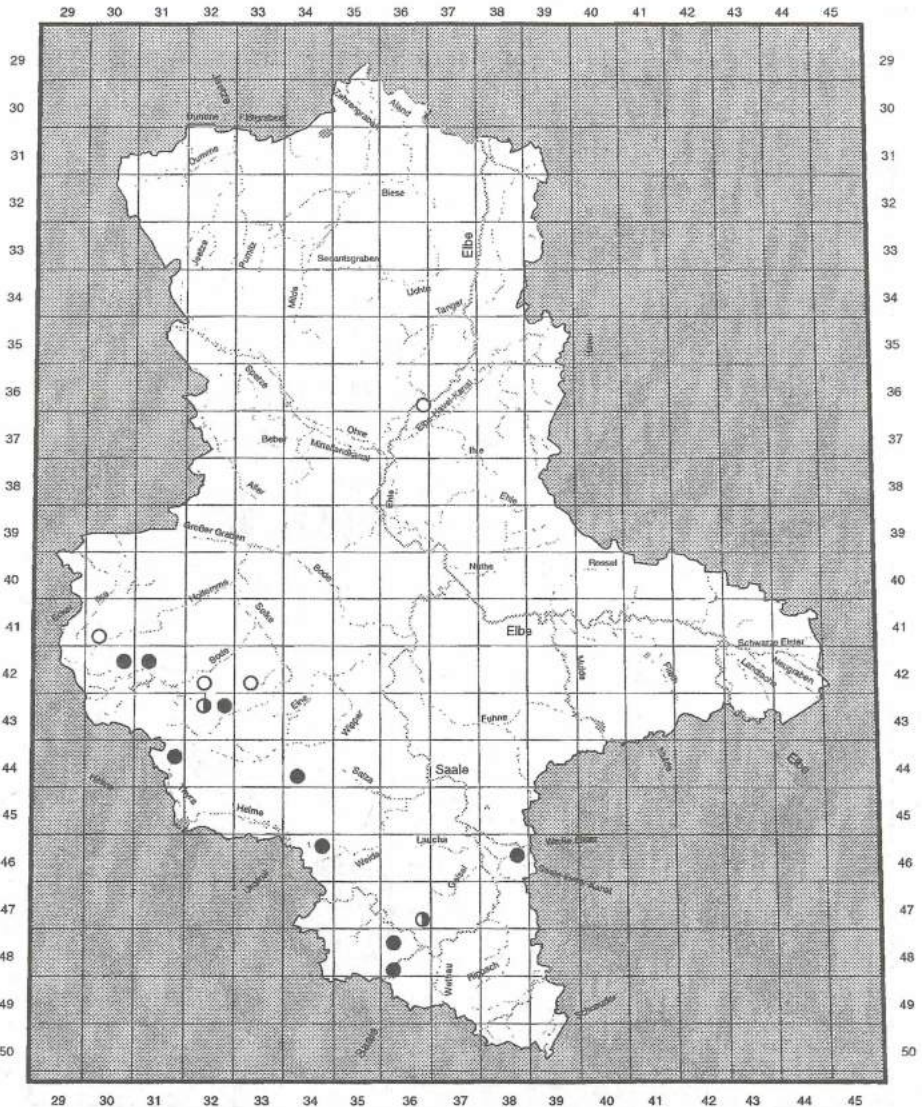


Verbreitung von *Leptophyes punctatissima* (BOSC, 1792)

Isophya kraussii BRUNNER VON WATTENWYL, 1878, Plumpschrecke

Fundmeldungen: 22 davon unverortbar: 1

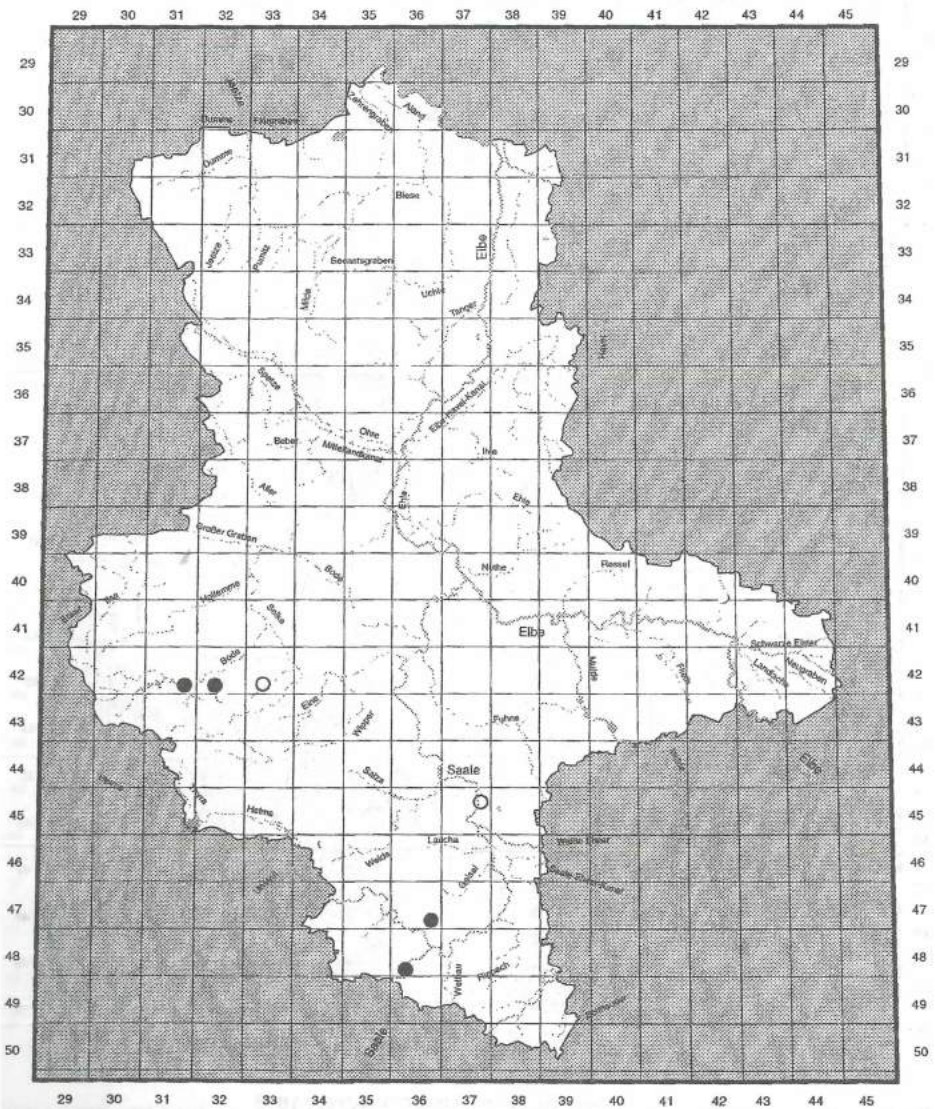
WEIDNER (1938) verzeichnete die Art erstmals für das Landesgebiet aus Rogätz. Die Vorkommen liegen am Arealnordrand (DETZEL 1998, KÖHLER 1988).

Verbreitung von *Isophya kraussii* BRUNNER VON WATTENWYL, 1878

Barbitistes serricauda (FABRICIUS, 1798), Laubholz-Säbelschrecke

Fundmeldungen: 6 davon unverortbar: -

Für das Landesgebiet wurde die Art erstmals von Halle-Passendorf genannt (TASCHENBERG 1909). Die Vorkommen im Landesgebiet befinden sich an der nördlichen Arealgrenze (DETZEL 1998, KÖHLER 1988).

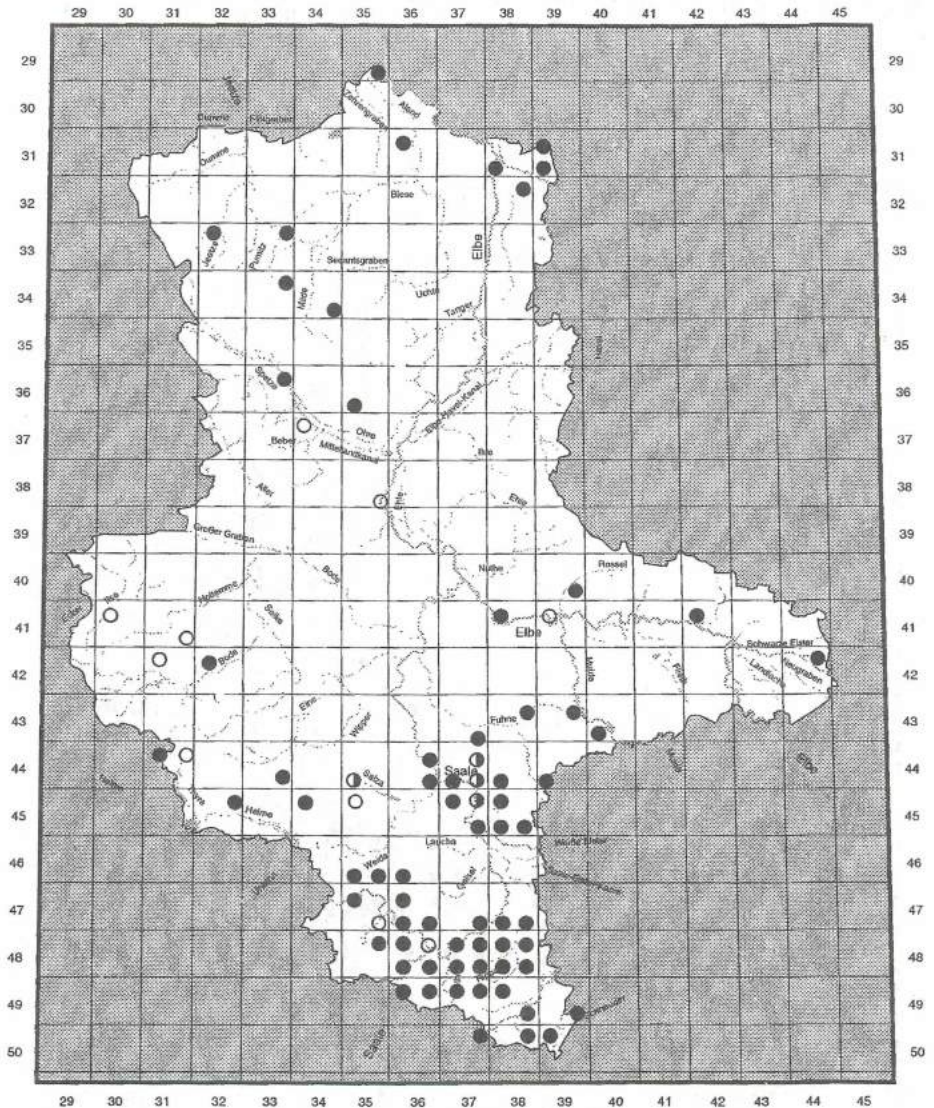


Verbreitung von *Barbitistes serricauda* (FABRICIUS, 1798)

***Meconema thalassinum* (DEGEER, 1773), Gemeine Eichenschrecke**

Fundmeldungen: 187 davon unverortbar: 2

Der Erstnachweis für Sachsen-Anhalt wurde aus Halle erbracht (TASCHENBERG 1869).



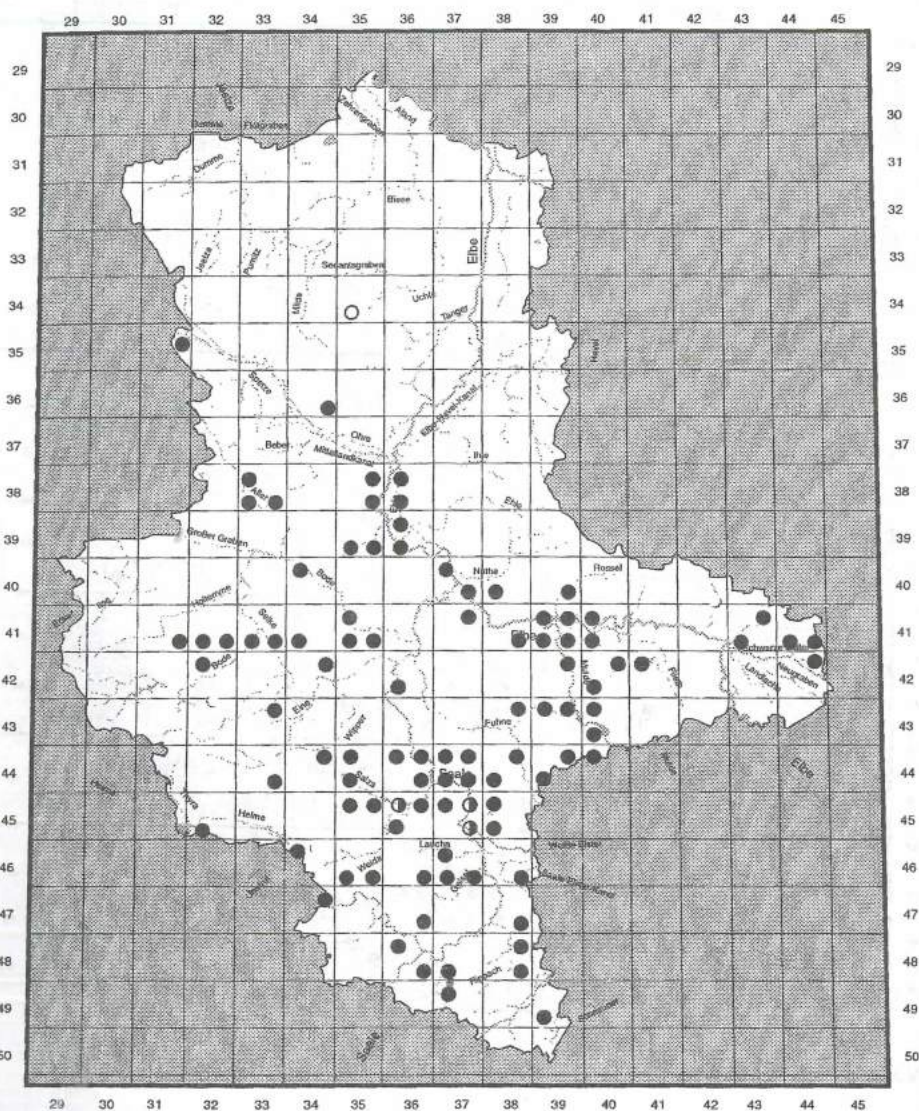
Verbreitung von *Meconema thalassinum* (DEGEER, 1773)

***Conocephalus fuscus* (FABRICIUS, 1793), Langflügelige Schwertschrecke**

Syn. *Conocephalus discolor* THUNBERG, 1815

Fundmeldungen: 430 davon unverortbar: 3

TASCHENBERG (1871) meldete die Art erstmals für das Landesgebiet aus Halle-Wörlitz. Im Landesgebiet verläuft ihre geschlossene nördliche Arealgrenze in der Altmark. Allerdings fehlen weiter nördlich liegende Vorposten in Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen nicht (STEGELICH & MÜLLER 2001).

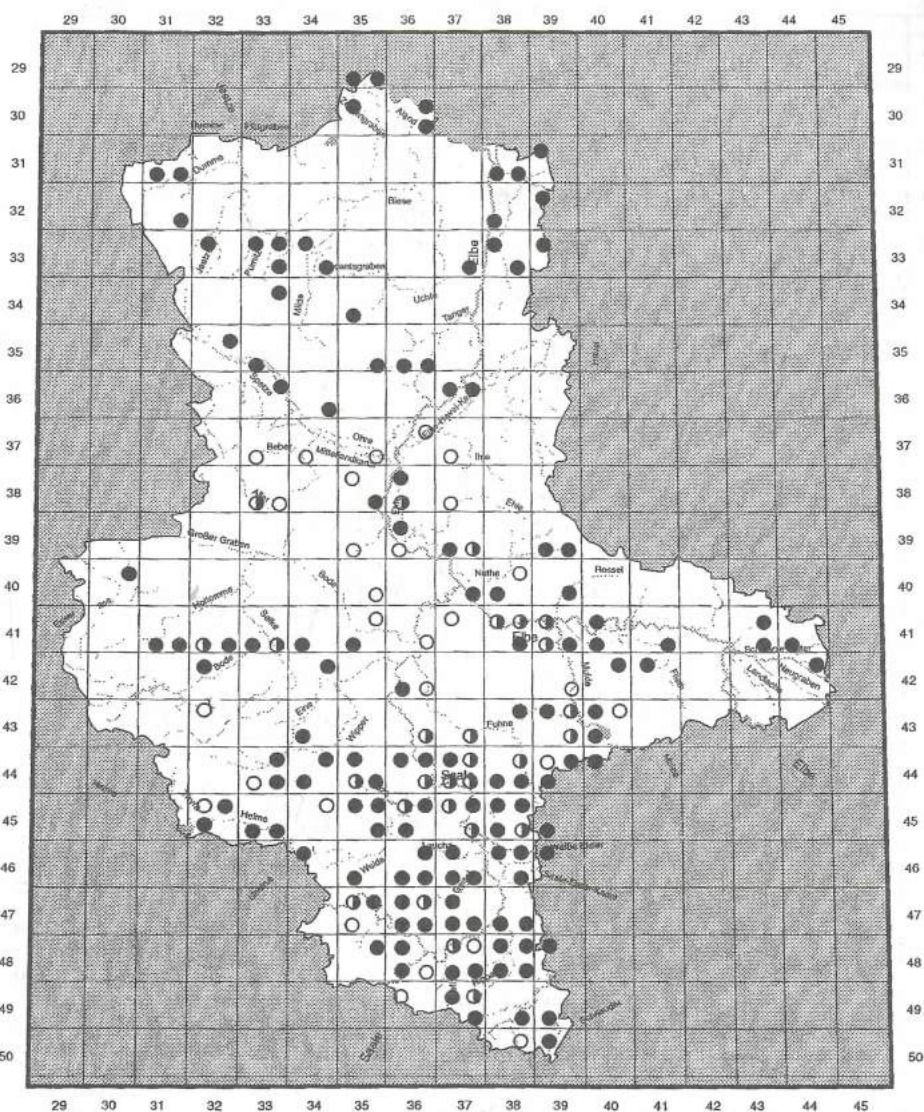


Verbreitung von *Conocephalus fuscus* (FABRICIUS, 1793)

***Tettigonia viridissima* LINNAEUS, 1758, Grünes Heupferd**

Fundmeldungen: 766 davon unverortbar: 6

RÜLING (1786) meldete die Art ohne Jahreszahl für den „Harz“. Sie wurde für Sachsen-Anhalt erstmals in Bitterfeld gefunden (ZACHER 1917).

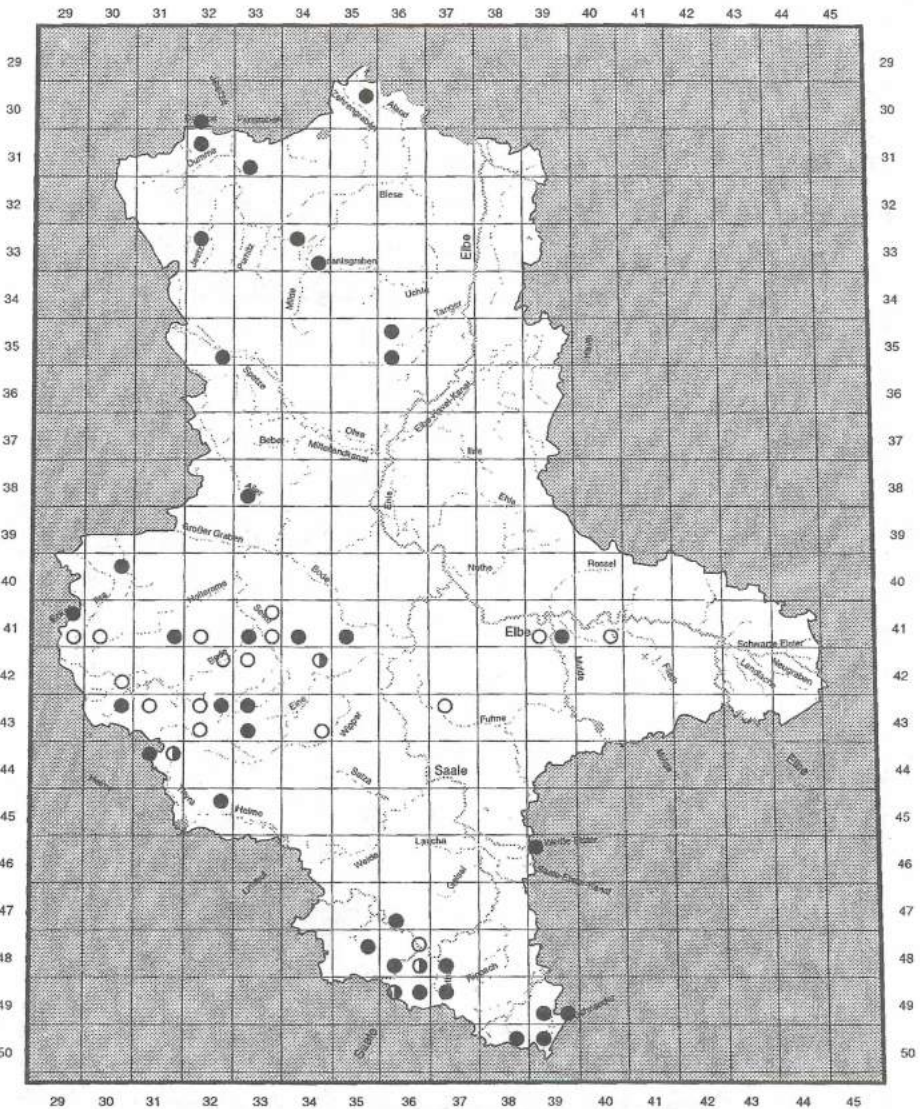


Verbreitung von *Tettigonia viridissima* LINNAEUS, 1758

Tettigonia cantans (FUESSLY, 1775), Zwitscherschrecke

Fundmeldungen: 106 davon unverortbar: 4

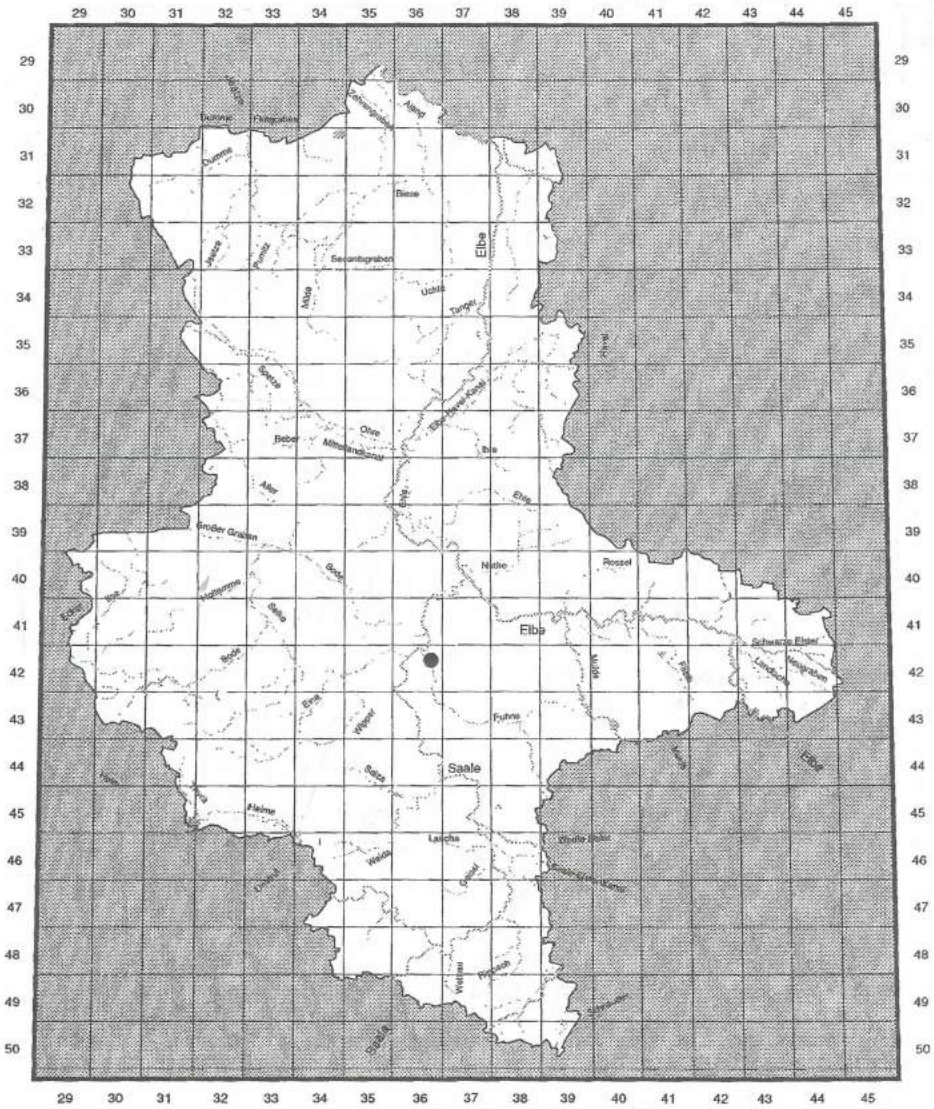
SAXESEN (1834) nennt die Art für den „Oberharz“. Der erste Nachweis für Sachsen-Anhalt stammt von LEONHARDT (1929), der die Zwitscherschrecke im August/September 1928 bei Friedrichsbrunn fand.

Verbreitung von *Tettigonia cantans* (FUESSLY, 1775)

Tettigonia caudata (CHARPENTIER, 1842), Östliches Heupferd

Fundmeldungen: 1 davon unverortbar: -

Die Art wurde 1996 erstmals in Sachsen-Anhalt bei Bernburg gefunden (WALLASCHEK 1999b). Das Vorkommen im Landesgebiet befindet sich an der westlichen und nördlichen Arealgrenze (DETZEL 1998, KÖHLER 1988).

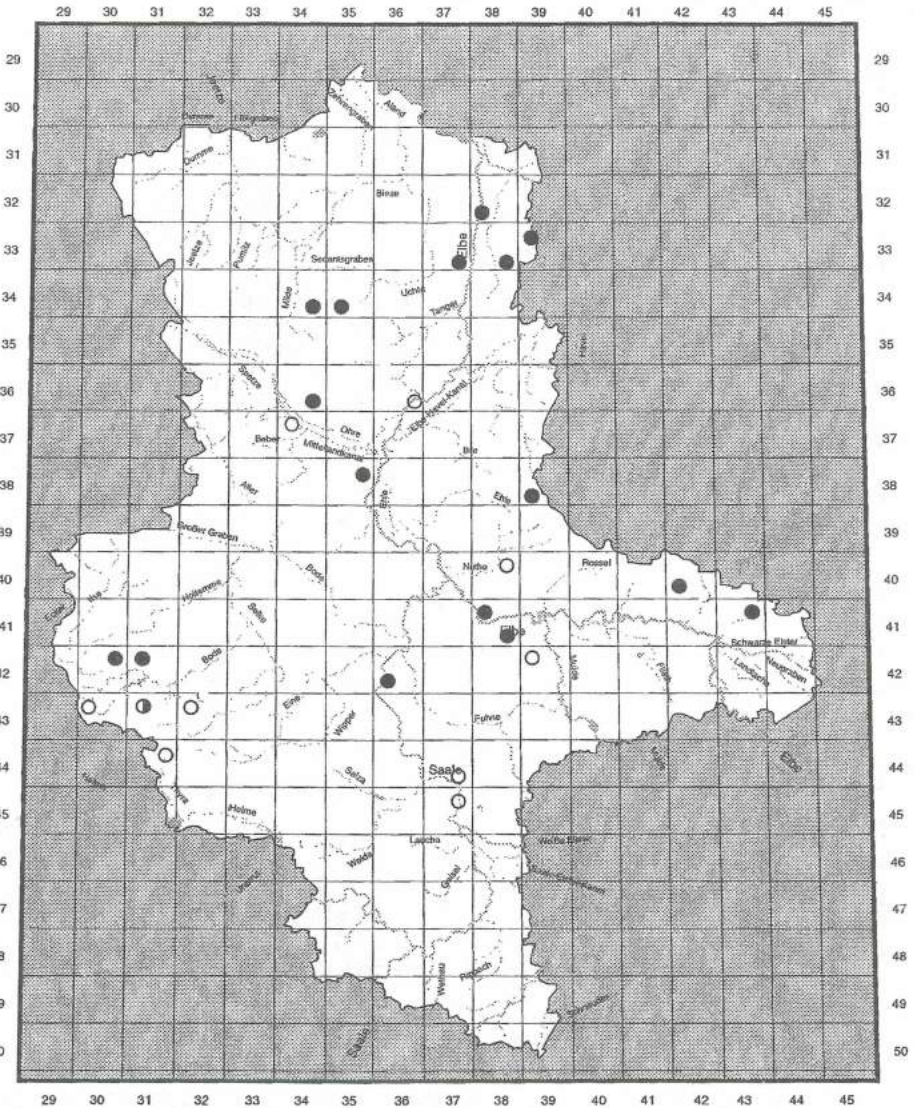


Verbreitung von *Tettigonia caudata* (CHARPENTIER, 1842)

***Decticus verrucivorus* (LINNAEUS, 1758), Warzenbeißer**

Fundmeldungen: 55 davon unverortbar: 5

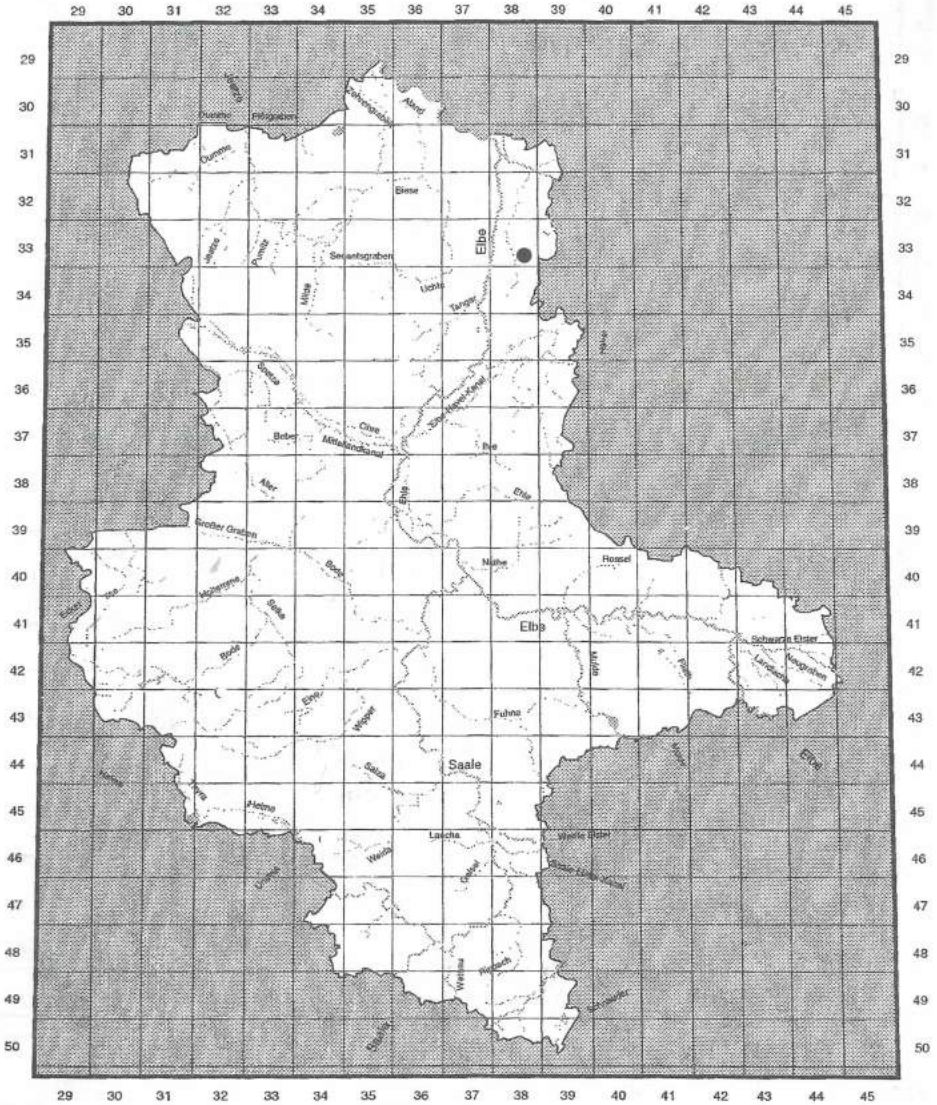
RÜLING (1786) meldete die Art ohne Jahreszahl für den „Harz“. Der erste genaue Fund für das Landesgebiet stammt aus der Stadt Halle (TASCHENBERG 1869).

Verbreitung von *Decticus verrucivorus* (LINNAEUS, 1758)

Gampsocleis glabra (HERBST, 1786), Heideschrecke

Fundmeldungen: 1 davon unverortbar: -

In Sachsen-Anhalt wurde die Art erstmals am 26.07.1996 auf dem Truppenübungsplatz Kletitz nachgewiesen (WALLASCHEK 1997c). Dort wurde sie seitdem jährlich durch W. TRAPP und B. HEINZE, Havelberg, bestätigt.

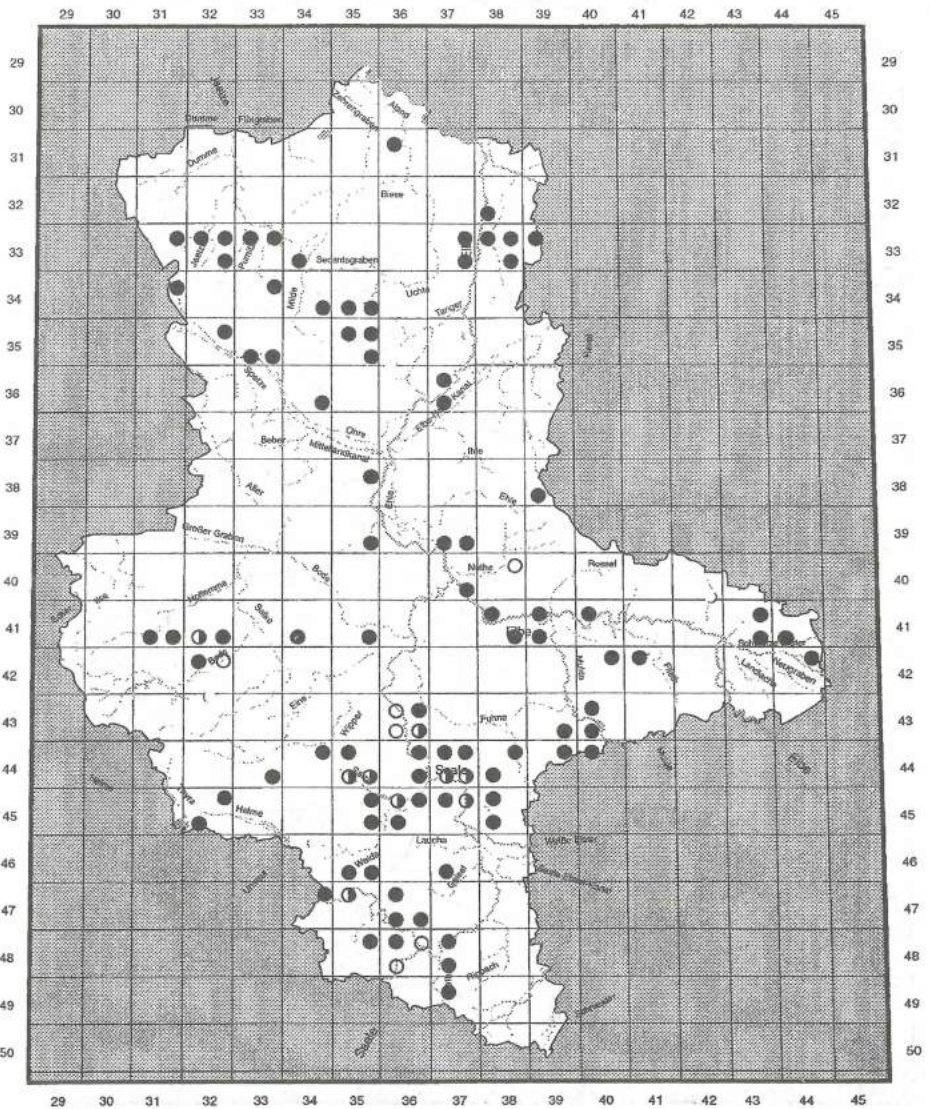


Verbreitung von *Gampsocleis glabra* (HERBST, 1786)

***Platycleis albopunctata* (GOEZE, 1778), Westliche Beißschrecke**

Fundmeldungen: 540 davon unverortbar: 3

Der erste Fund für das Landesgebiet stammt aus der Stadt Halle (TASCHENBERG 1871).

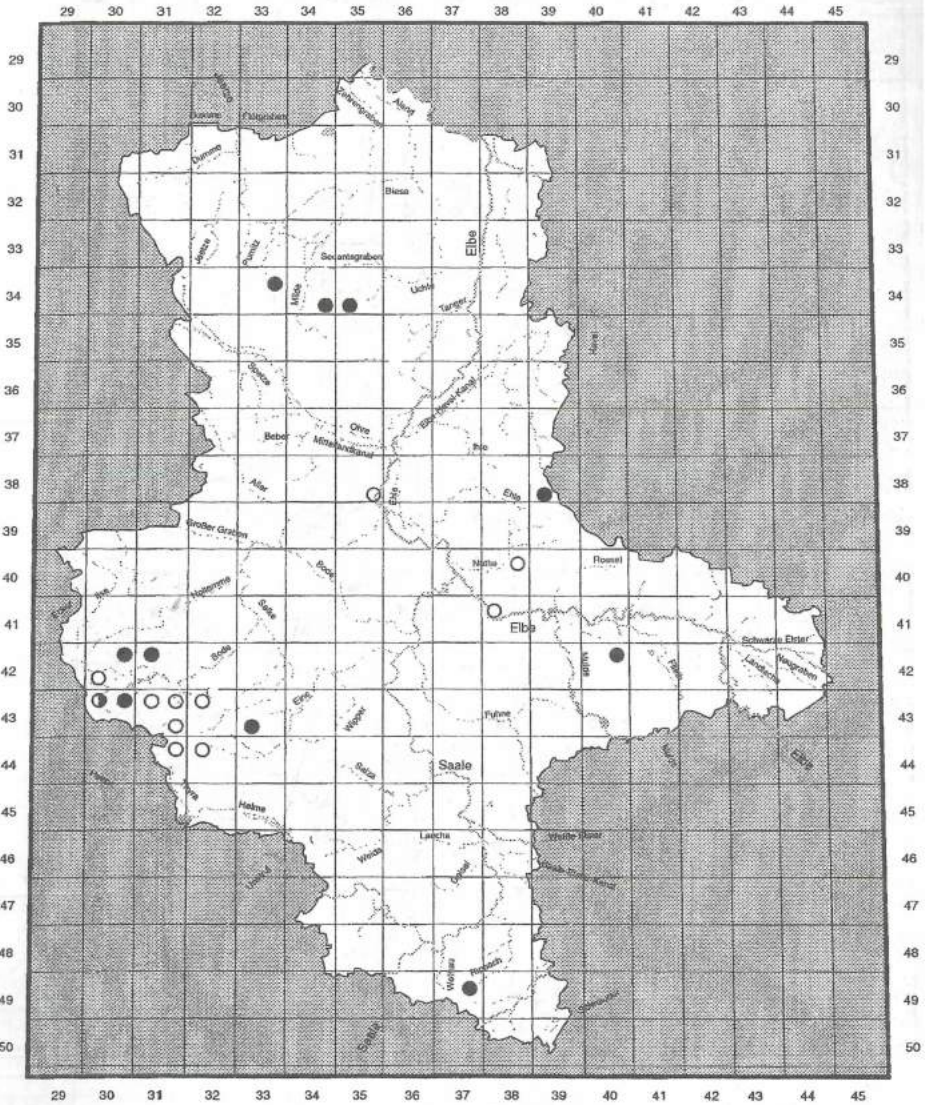


Verbreitung von *Platycleis albopunctata* (GOEZE, 1778)

Metrioptera brachyptera (LINNAEUS, 1761), Kurzflügelige Beißschrecke

Fundmeldungen: 33 davon unverortbar: 3

RÜLING (1786) meldete die Art ohne Jahreszahl für den „Harz“. Der erste Nachweis für Sachsen-Anhalt stammt von LEONHARDT (1929), der sie im August/September 1928 bei Friedrichsbrunn fand.

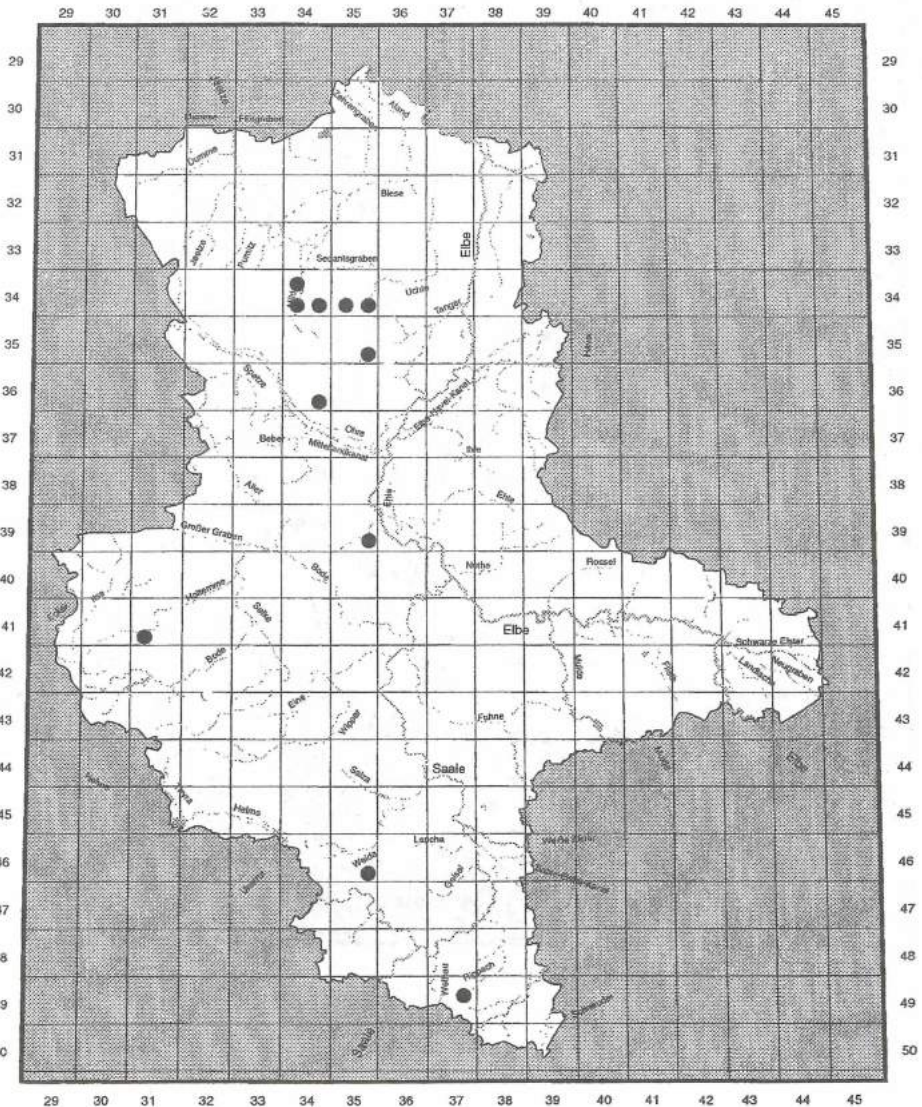


Verbreitung von *Metrioptera brachyptera* (LINNAEUS, 1761)

***Metrioptera bicolor* (PHILIPPI, 1830), Zweifarbige Beißschrecke**

Fundmeldungen: 17 davon unverortbar: 4

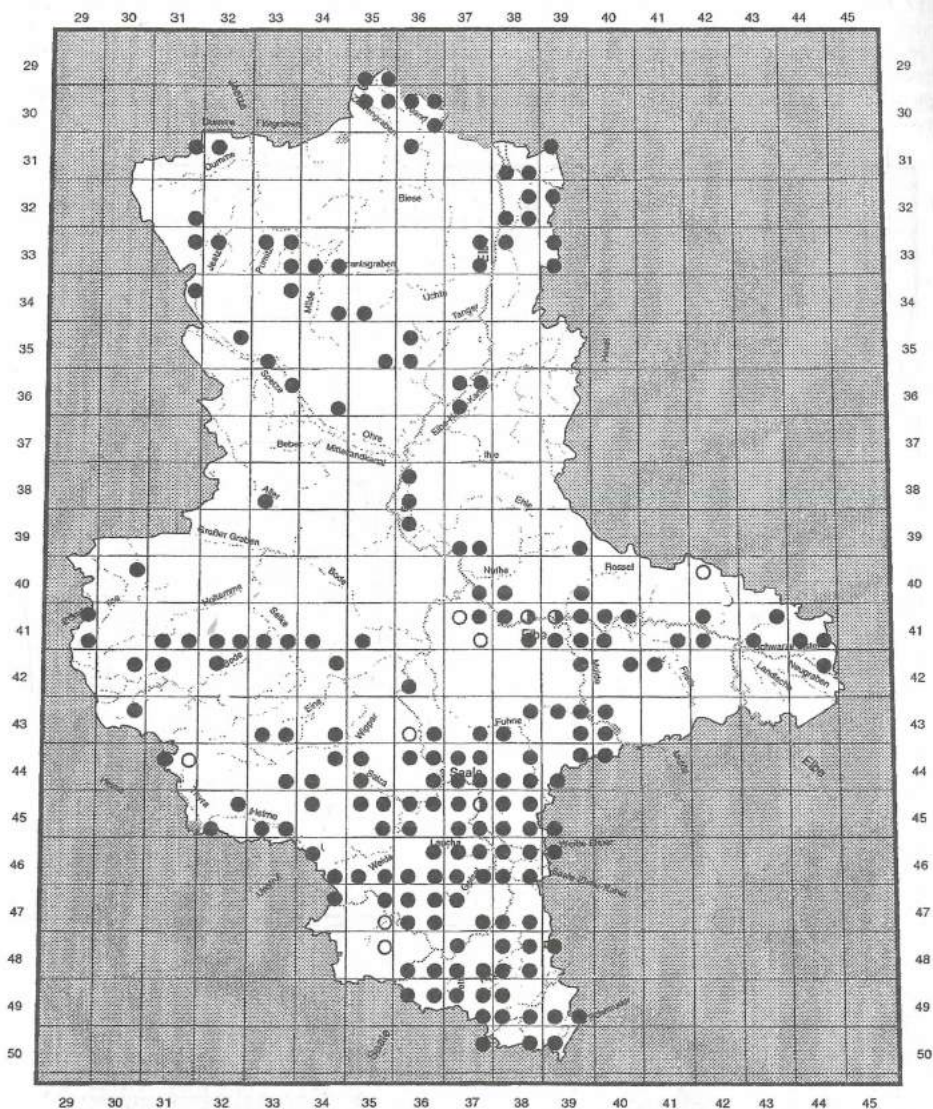
Da die Funde von KÜHLHORN (1995) im Harz mit erheblichen Zweifeln belastet sind (MEINEKE 1990, SAMIETZ 1994), OHST (1993) einen Fund durch eine Firma in Magdeburg der Kritik unterzog und der Fund bei Osterfeld durch UNRUH (1993) vom Autor selbst in Zweifel gezogen worden ist (inzwischen aber sicher dort nachgewiesen, UNRUH 2001), muß der Fund der Art am 11.07.1992 bei Dolle durch W. RÖHRICHT als Erstnachweis für das Landesgebiet gelten (WALLASCHEK 1996b). Die Nachweise im Süden Sachsen-Anhalts stehen möglicherweise mit Expansionserscheinungen im Thüringer Raum in Zusammenhang (vgl. SAMIETZ 1994). Die Vorkommen im Landesgebiet befinden sich an der nordwestlichen Arealgrenze (DETZEL 1998, KÖHLER 1988).

Verbreitung von *Metrioptera bicolor* (PHILIPPI, 1830)

***Metrioptera roeselii* (HAGENBACH, 1822), Roesels Beißschrecke**

Fundmeldungen: 1.217 davon unverortbar: 2

Der erste Fund für das Landesgebiet stammt aus Halle-Passendorf (WEIDNER 1938).

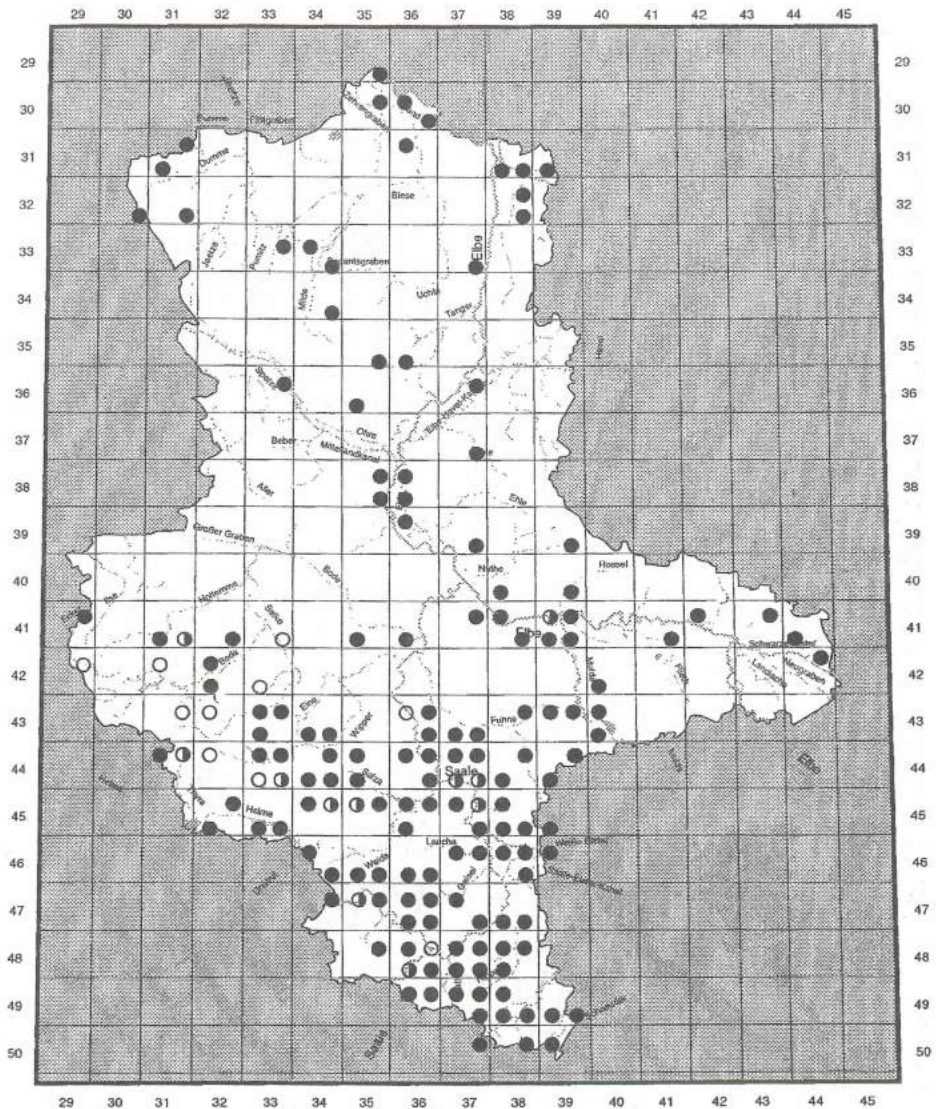


Verbreitung von *Metrioptera roeselii* (HAGENBACH, 1822)

Pholidoptera griseoptera (DEGEER, 1773), Gewöhnliche Strauchschrecke

Fundmeldungen: 763 davon unverortbar: 3

TASCHENBERG (1871) verzeichnete die Art erstmals für Sachsen-Anhalt aus der Stadt Halle.

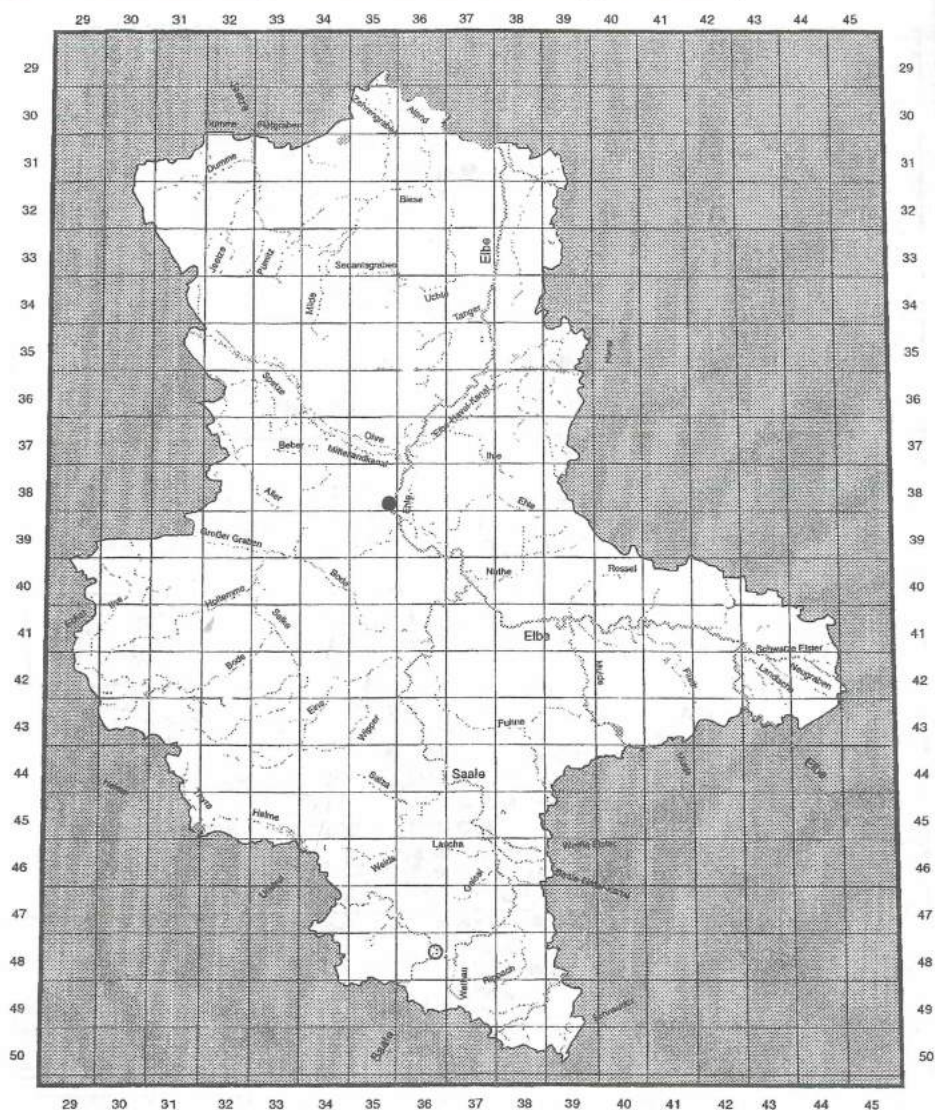


Verbreitung von *Pholidoptera griseoptera* (DEGEER, 1773)

***Tachycines asynamorus* ADELUNG, 1902, Gewächshausschrecke**

Fundmeldungen: 3 davon unverortbar: -

Der Erstfund für das Landesgebiet stammt von 1911 aus Naumburg (RAMME 1912).

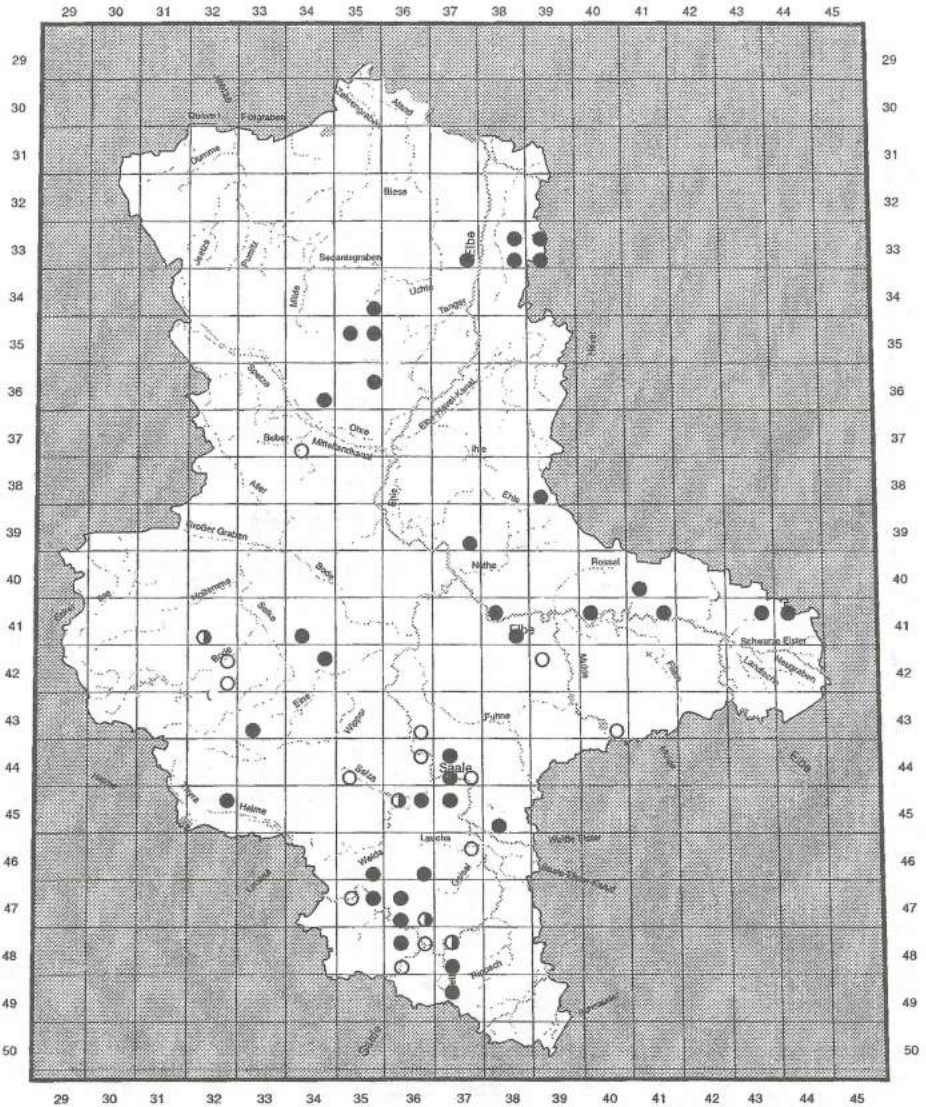


Verbreitung von *Tachycines asynamorus* ADELUNG, 1902

***Gryllus campestris* LINNAEUS, 1758, Feldgrille**

Fundmeldungen: 271 davon unverortbar: 2

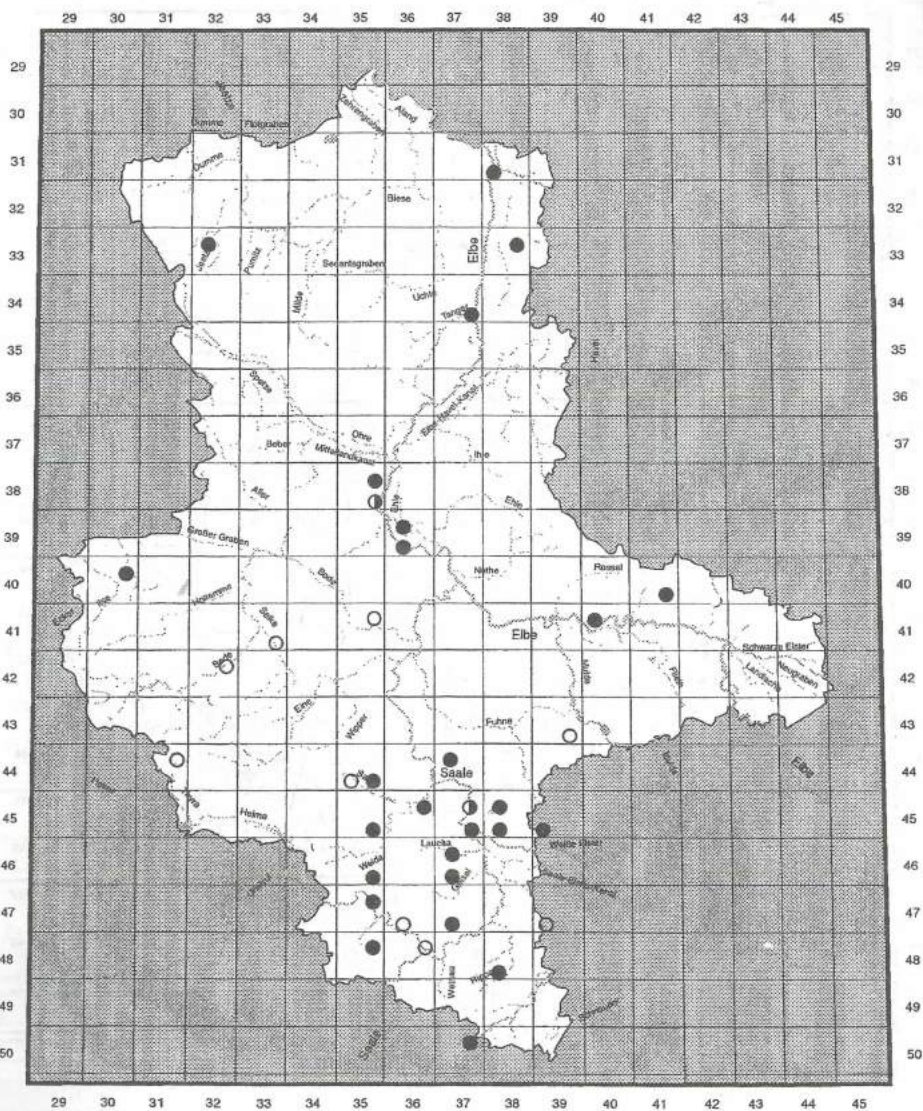
RÜLING (1786) meldete die Art ohne Jahreszahl für den „Harz“. Den ersten Fund aus dem Landesgebiet stellt der aus der Mosigkauer Heide bei Dessau dar (WEIDNER 1938).

Verbreitung von *Gryllus campestris* LINNAEUS, 1758

Acheta domesticus (LINNAEUS, 1758), Heimchen

Fundmeldungen: 70 davon unverortbar: 1

RÜLING (1786) meldete die Art ohne Jahreszahl für den „Harz“. TASCHENBERG (1869) vermeldete die Art aus seiner Jugendzeit für Großgörschen.

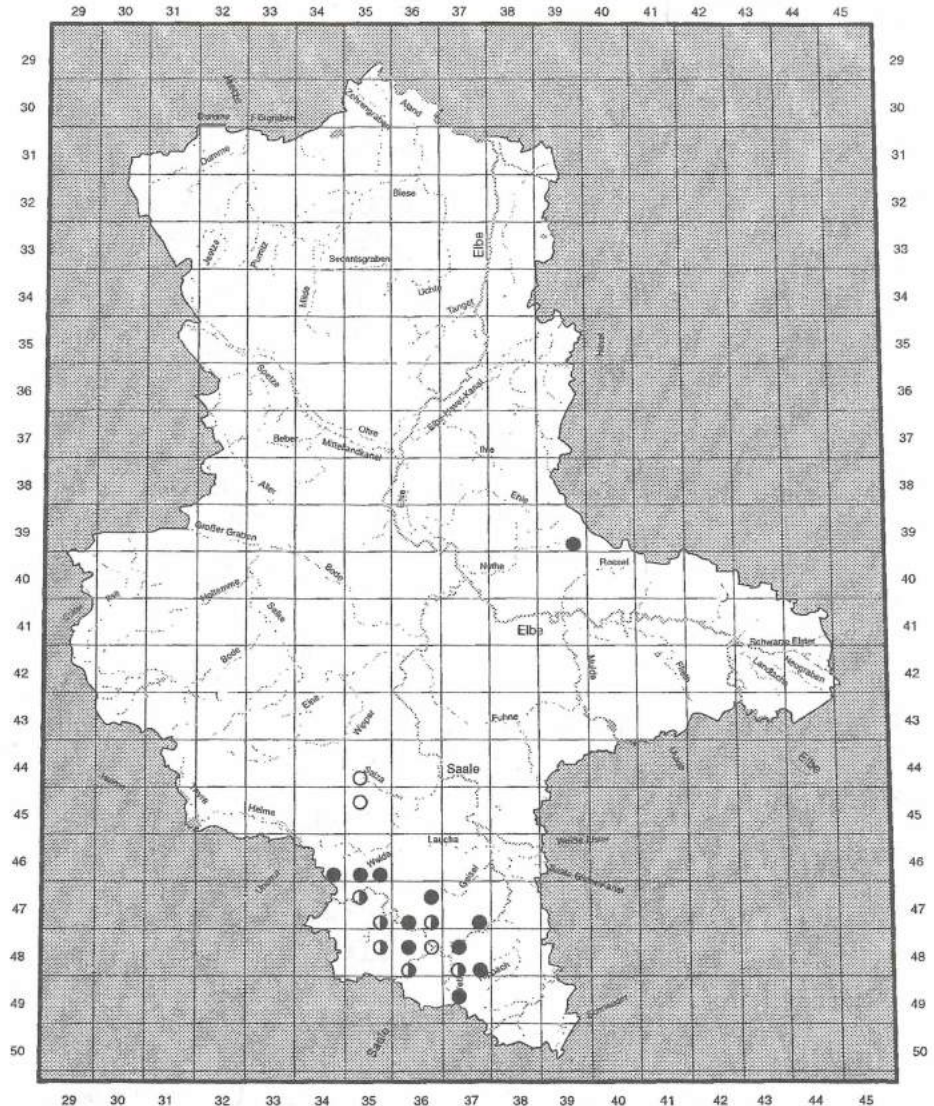


Verbreitung von *Acheta domesticus* (LINNAEUS, 1758)

***Nemobius sylvestris* (BOSC, 1792), Waldgrille**

Fundmeldungen: 69 davon unverortbar: -

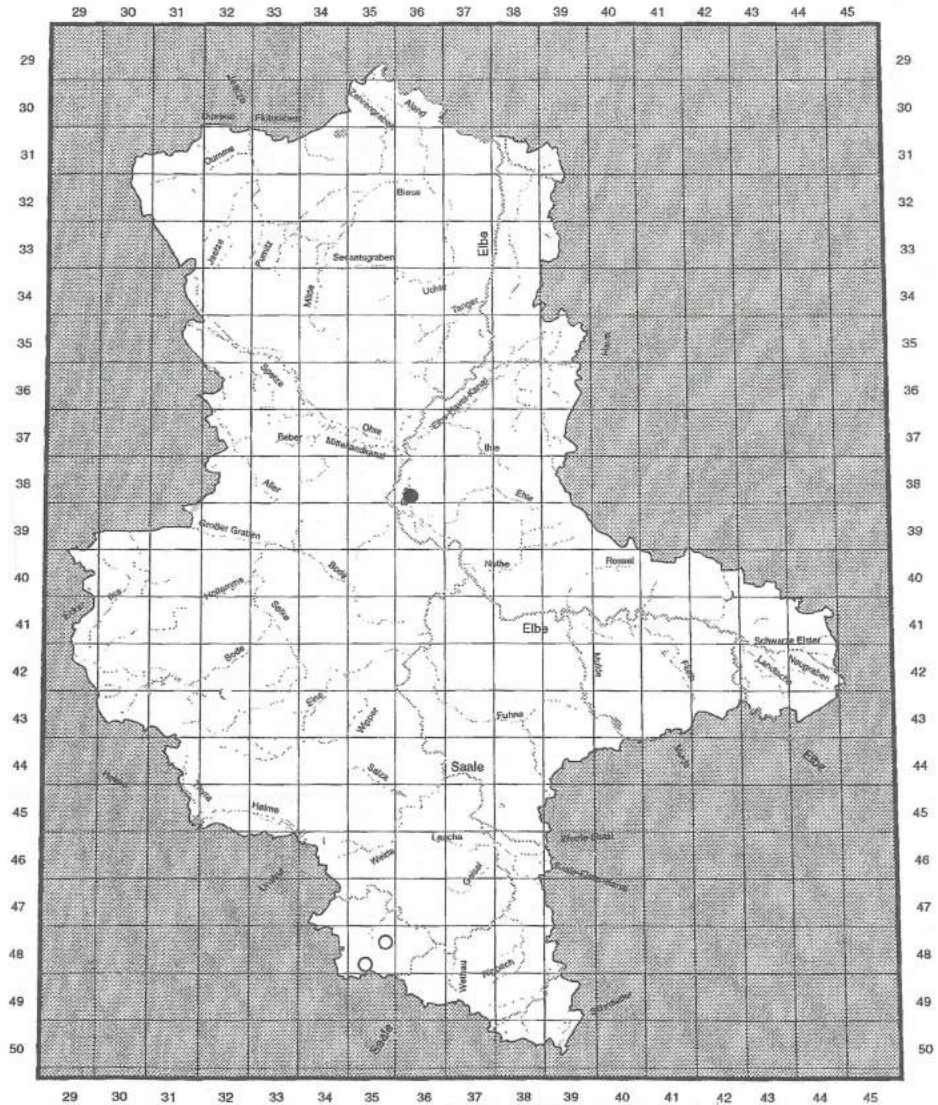
Der Erstnachweis für das Land datiert auf den September 1913 aus Naumburg (ZACHER 1917). Im südlichen Sachsen-Anhalt besitzt die Art offenbar seit vielen Jahren eine konstante Polargrenze, reicht aber im Fläming von Brandenburg her ins Landesgebiet hinein (SCHULZE & SCHÄDLER 1999, WALLASCHEK 1997a).

Verbreitung von *Nemobius sylvestris* (BOSC, 1792)

Oecanthus pellucens (SCOPOLI, 1763), Weinhähnchen

Fundmeldungen: 3 davon unverortbar: -

Leider fehlten bisher Belegtiere für die Funde von RUDOW (1873) bei Eckartsberga und von HEYNE (1989) bei Steinbach nahe Bad Bibra, wobei sie trotzdem wegen der sonstigen Begleitumstände als sichere Nachweise gewertet worden sind (WALLASCHEK 1999b). Am 02.09.2001 gelang es nun FEDER-SCHMIDT (in Druck), ein Individuum der Art in Magdeburg zu fangen. Zweifelsohne sind alle bisherigen Funde der Art in Sachsen-Anhalt auf Allochorie zurückzuführen.

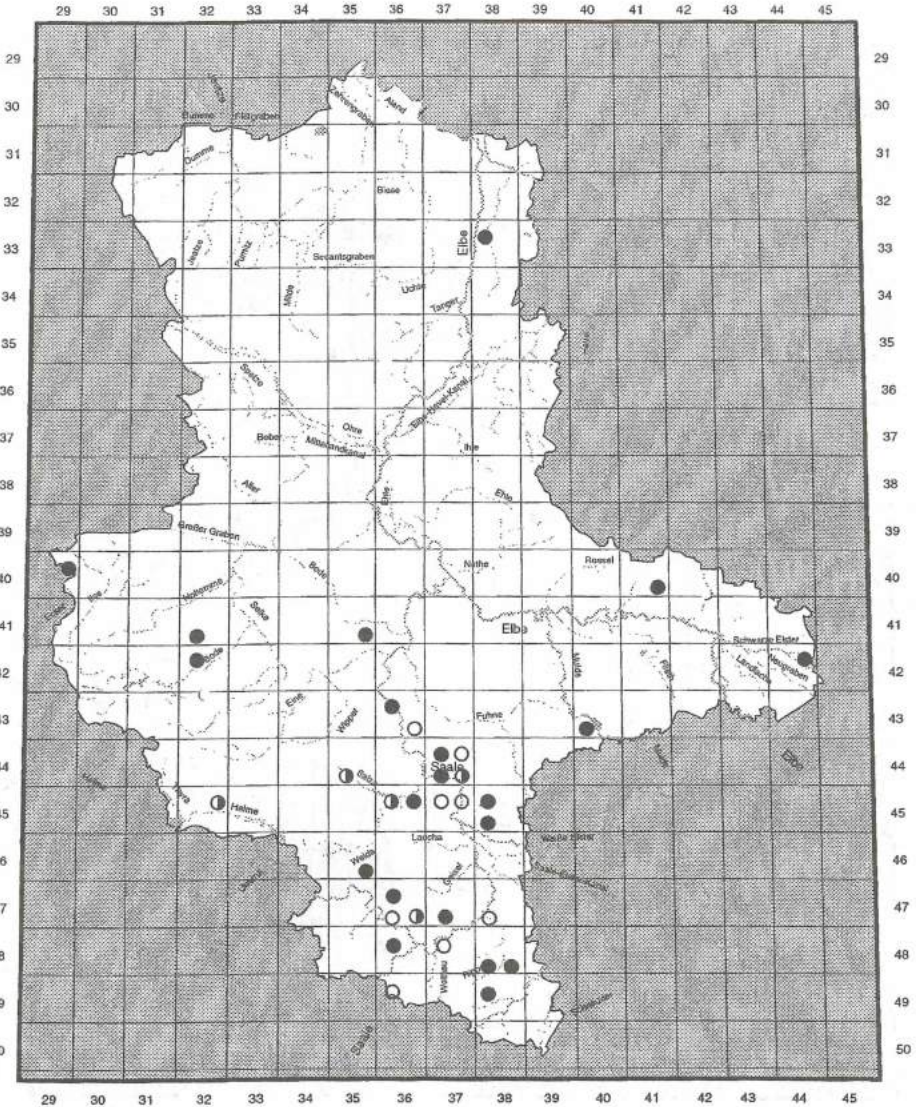


Verbreitung von *Oecanthus pellucens* (SCOPOLI, 1763)

***Myrmecophilus acervorum* (PANZER, [1799]), Ameisengrille**

Fundmeldungen: 65 davon unverortbar: -

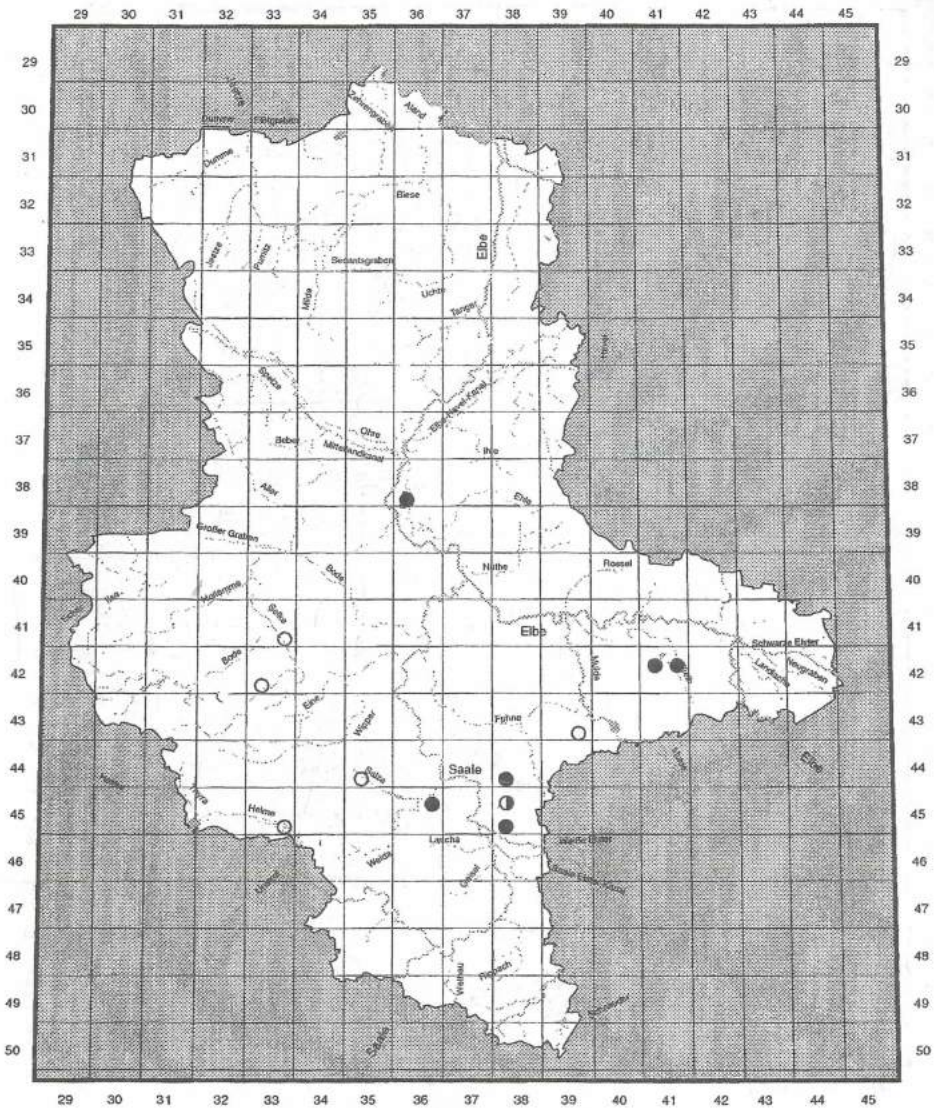
BURMEISTER (1838) wies die Art erstmals für das Landesgebiet in Halle nach. Die Vorkommen in Sachsen-Anhalt befinden sich an der nördlichen Arealgrenze (DETZEL 1998, KÖHLER 1988).

Verbreitung von *Myrmecophilus acervorum* (PANZER, [1799])

Gryllotalpa gryllotalpa (LINNAEUS, 1758), Maulwurfgrille

Fundmeldungen: 21 davon unverortbar: 3

RÜLING (1786) meldete die Art ohne Jahreszahl für den „Harz“. TASCHENBERG (1869) verzeichnete sie erstmals für Sachsen-Anhalt aus der Stadt Halle.



Verbreitung von *Gryllotalpa gryllotalpa* (LINNAEUS, 1758)

3.4

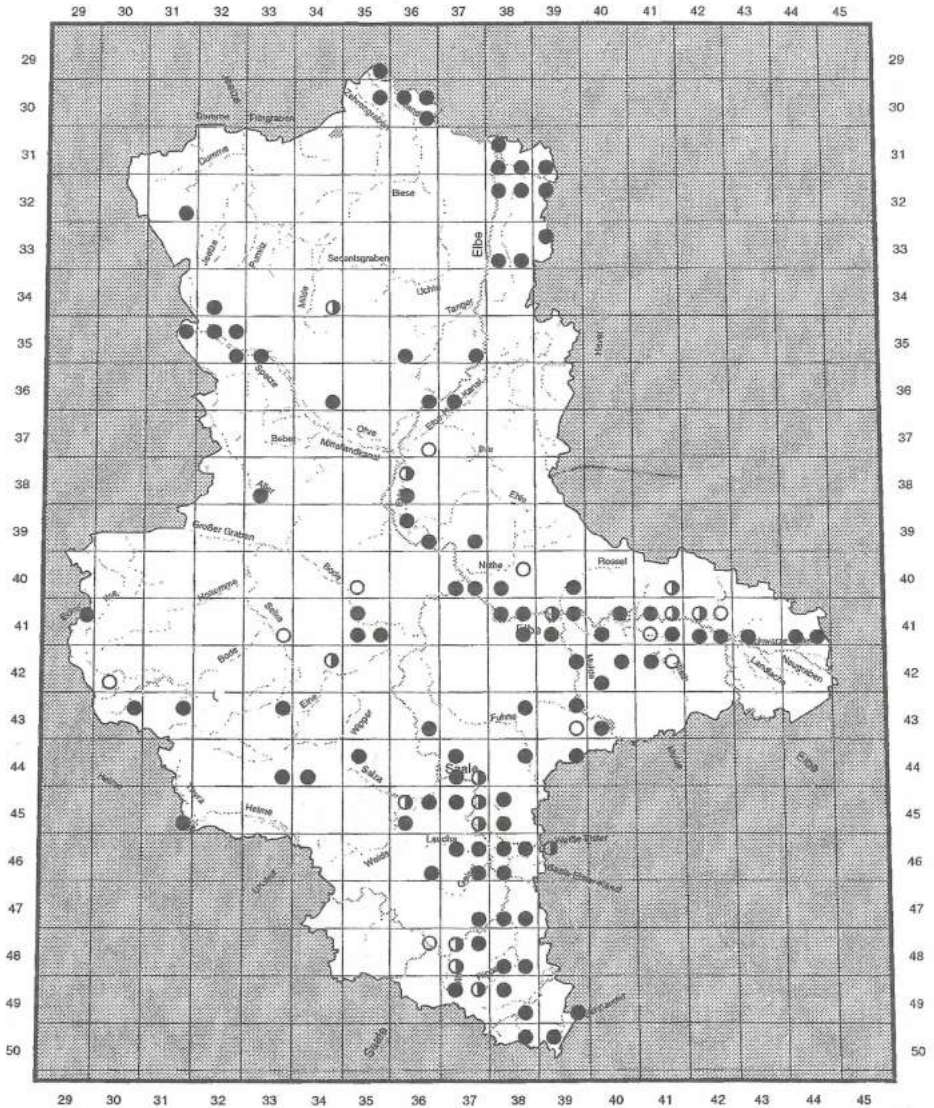
Caelifera, Kurzfühlerschrecken

Fundmeldungen gesamt: 8.622 davon unverortbar: 113

Tetrix subulata (LINNAEUS, 1758), Säbeldornschrecke

Fundmeldungen: 285 davon unverortbar: 4

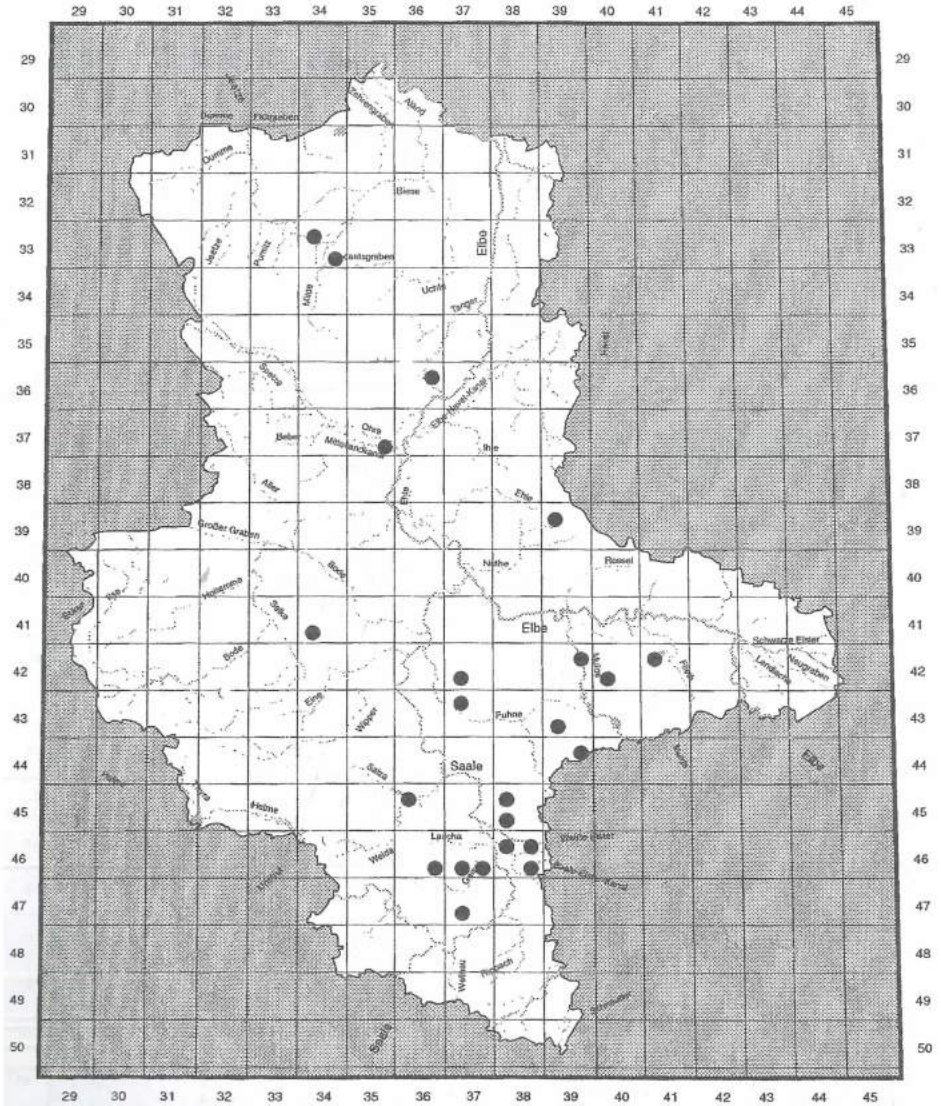
Der Erstnachweis für Sachsen-Anhalt stammt aus der Stadt Halle (TASCHENBERG 1871).

Verbreitung von *Tetrix subulata* (LINNAEUS, 1758)

Tetrix ceperoi (BOLIVAR, 1887), Westliche Dornschröcke

Fundmeldungen: 31 davon unverortbar: -

MEINEKE & MENGE (1993) veröffentlichten die ersten Funde aus dem Landesgebiet. Die Vorkommen in Sachsen-Anhalt befinden sich an der nördlichen Arealgrenze (DETZEL 1998, KÖHLER 1988).

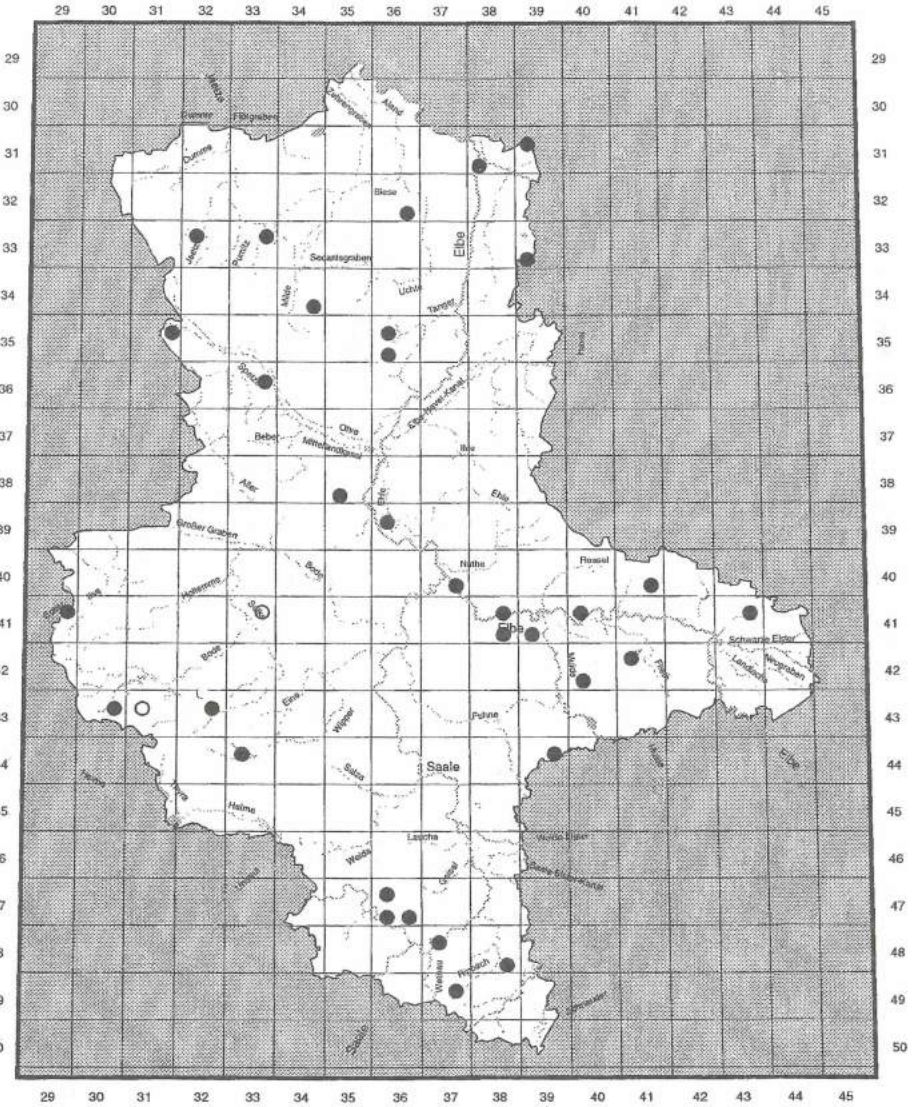


Verbreitung von *Tetrix ceperoi* (BOLIVAR, 1887)

Tetrix undulata (SOWERBY, 1806), Gemeine Dornschröcke

Fundmeldungen: 55 davon unverortbar: 10

Der erste sichere Nachweis (vgl. Kap. 2) für das Landesgebiet datiert vom 13.07.1947 aus Heteborn (WAL-LASCHEK 1998a). Die Erstveröffentlichung geht auf OHST (1993) zurück, der Magdeburg-Diesdorf als Fundort angibt.

Verbreitung von *Tetrix undulata* (SOWERBY, 1806)

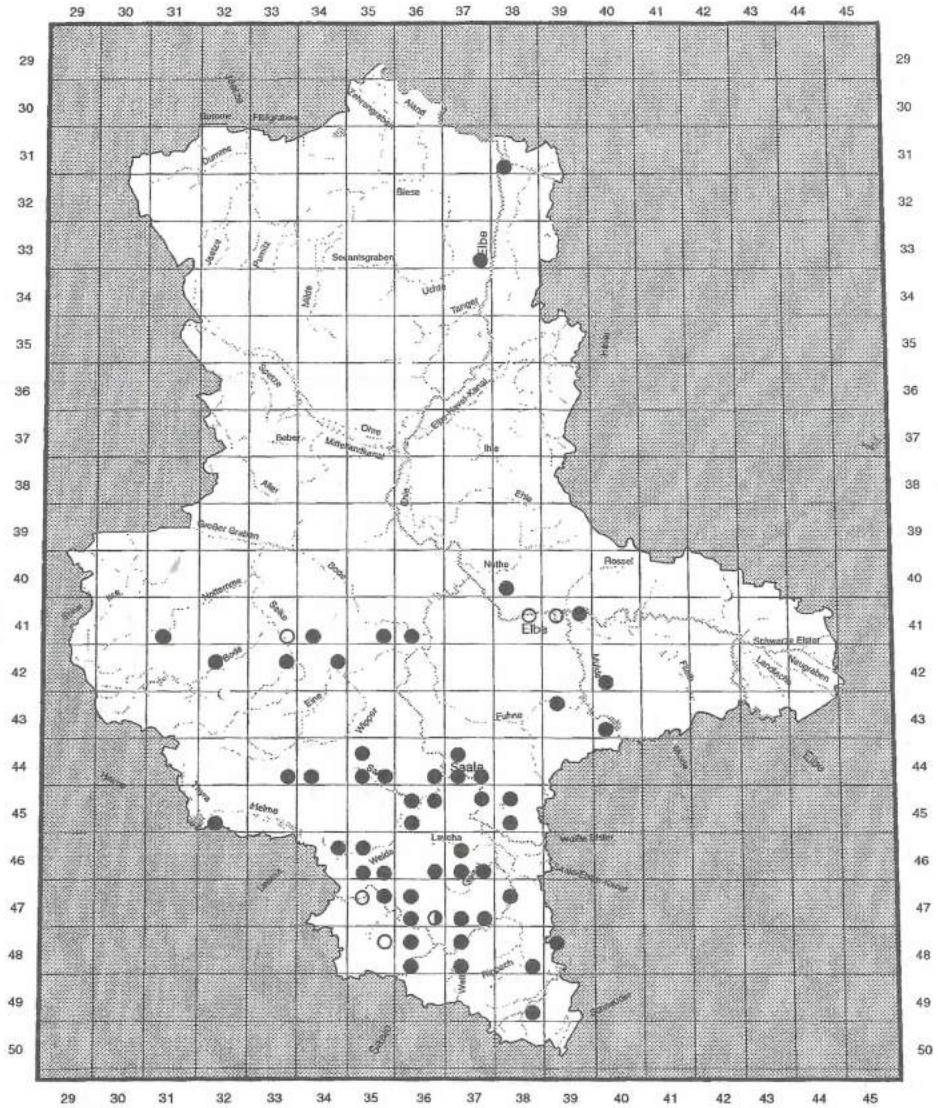
E
—

T
F
N
S

Tetrix tenuicornis SAHLBERG, 1893, Langfühler-Dornschröcke

Fundmeldungen: 130 davon unverortbar: 8

Der erste sichere Nachweis (vgl. Kap. 2) für das Landesgebiet datiert vom 27.05.1951 aus Gatersleben (WALLASCHEK 1998a). Die Erstveröffentlichung geht auf SCHIEMENZ (1969) zurück, der die Art 1963/64 im NSG Steinklöbe bei Wangen nachwies.

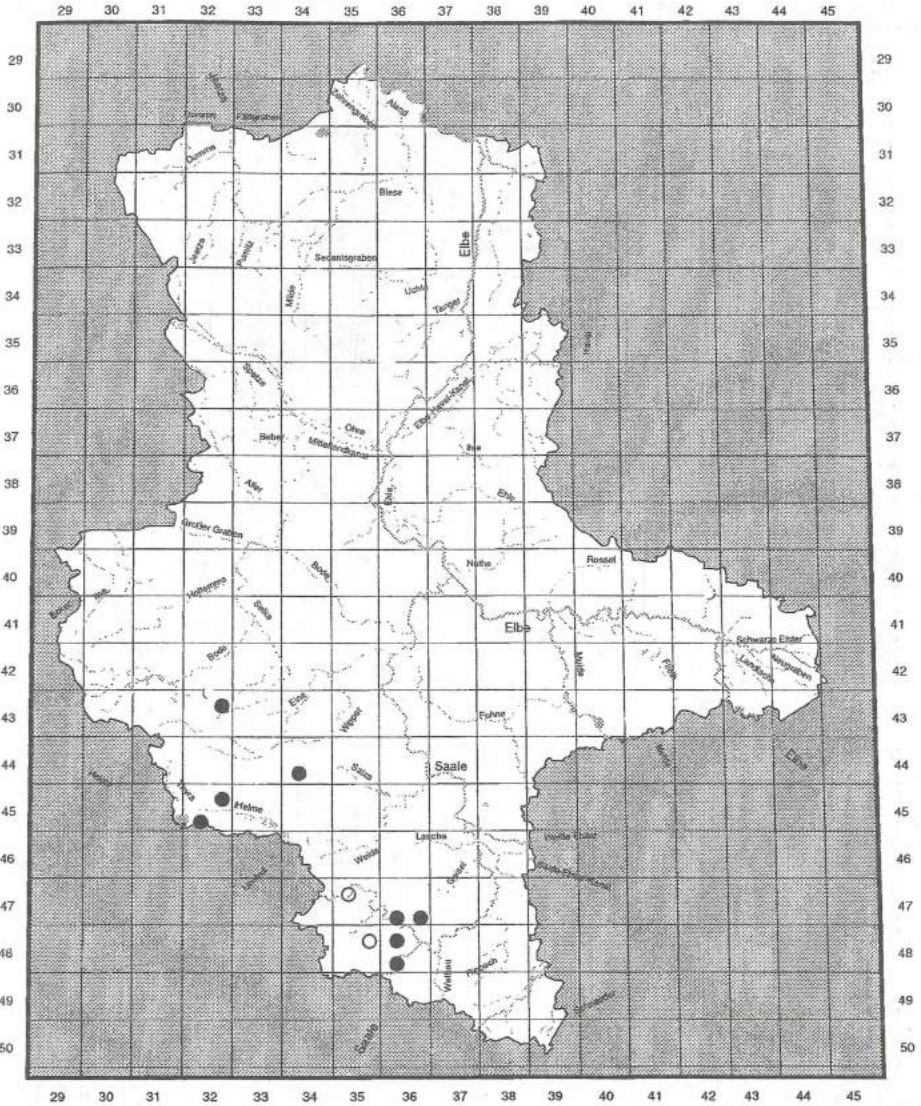


Verbreitung von *Tetrix tenuicornis* SAHLBERG, 1893

***Tetrix bipunctata* (LINNAEUS, 1758), Zweipunkt-Dornschröcke**

Fundmeldungen: 30 davon unverortbar: 5

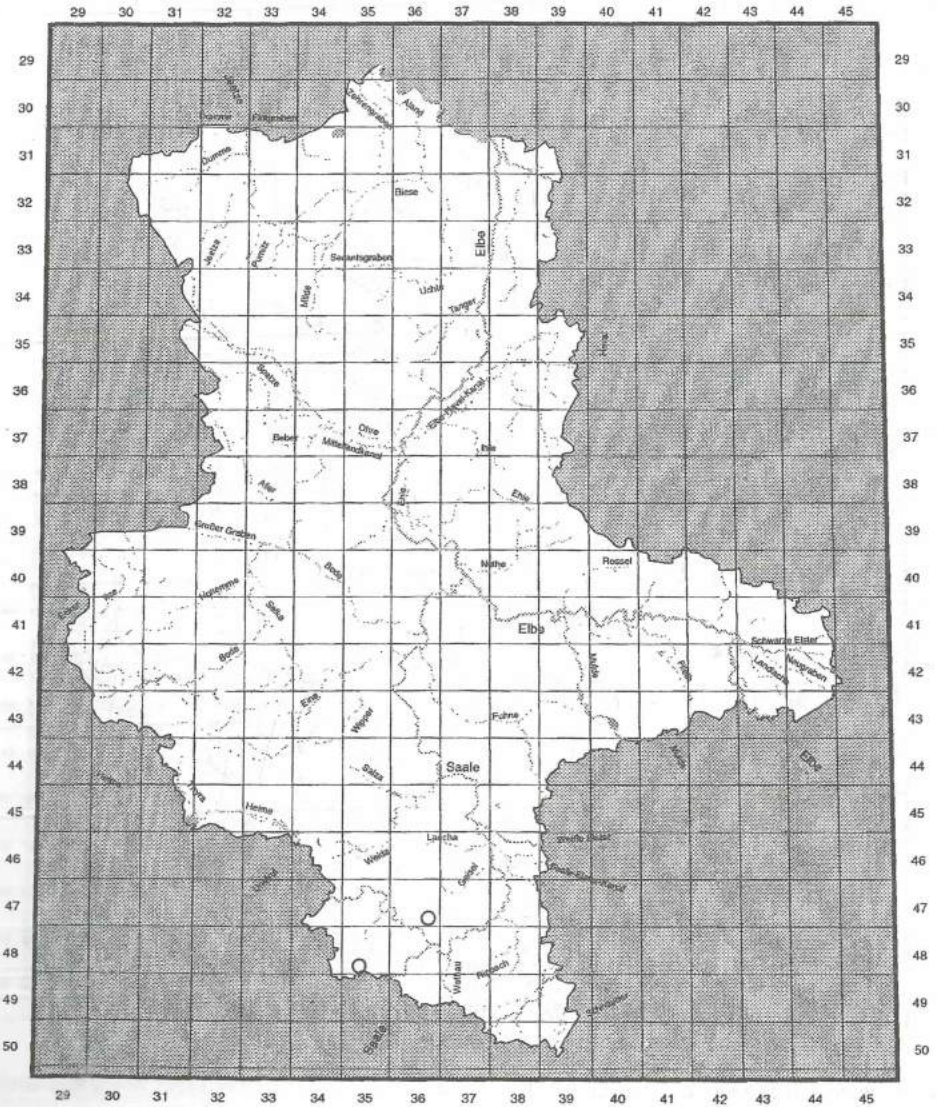
Der erste sichere Nachweis (vgl. Kap. 2) für das Landesgebiet datiert vom 24.06.1951 aus Mägesprung (WALLASCHEK 1998a). Die Erstveröffentlichung geht auf SCHIEMENZ (1965) zurück, der die Art 1963/64 im NSG Steinklöbe bei Wangen nachwies.

Verbreitung von *Tetrix bipunctata* (LINNAEUS, 1758)

E
-
T
F
N
S

***Calliptamus italicus* (LINNAEUS, 1758), Italienische Schönschrecke**

Fundmeldungen: 2 davon unverortbar: -
RUDOW (1873) beschreibt das Vorkommen „in Thüringen auf dünnen Kalkbergen, Eckartsburg und Freiburg a.U.“ (d.h. Eckartsberga und Freyburg/Unstrut). Zwar fehlen Belegtiere, doch wird die frühere Präsenz an diesen Orten existenzökologisch und chorologisch kaum in Zweifel zu ziehen sein, so dass die Funde als sichere Nachweise behandelt werden (WALLASCHEK 1999b). Die ehemaligen Vorkommen im Landesgebiet befinden sich an der nordwestlichen Arealgrenze (DETZEL 1998, KÖHLER 1988).



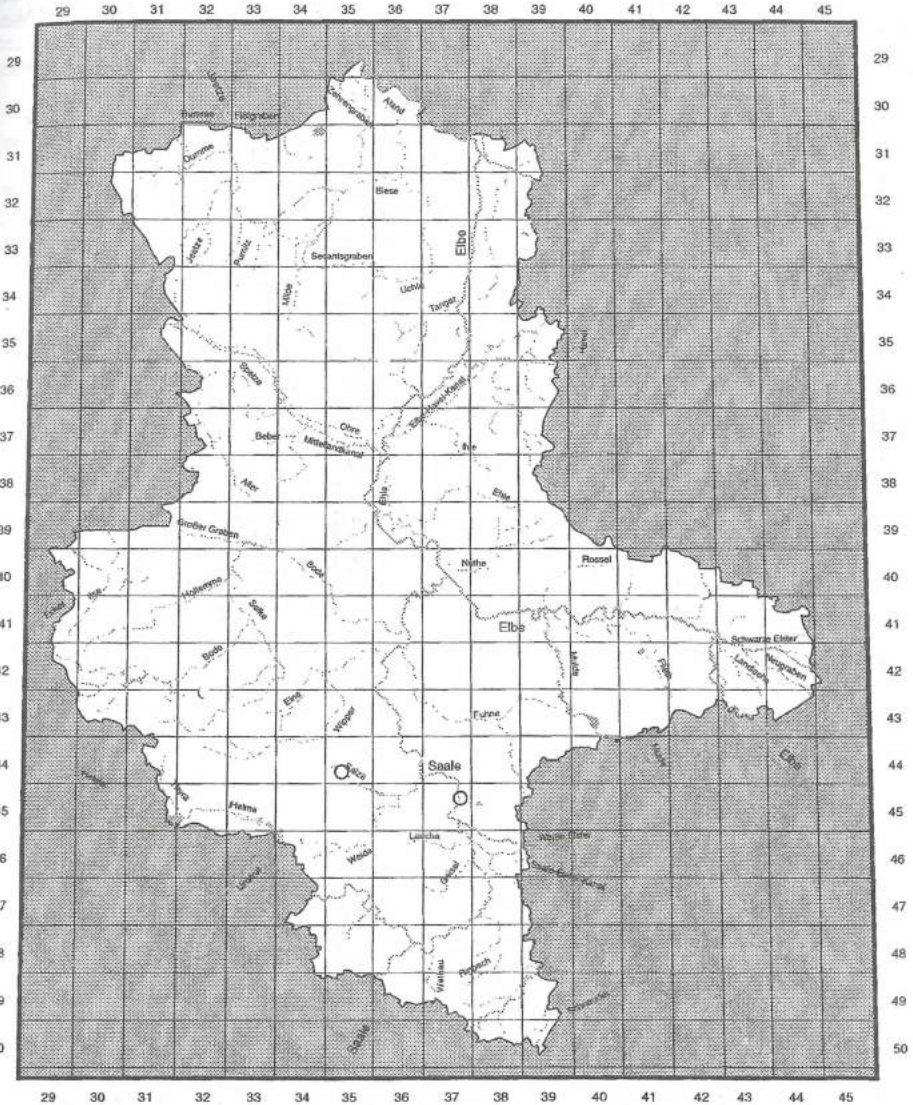
Verbreitung von *Calliptamus italicus* (LINNAEUS, 1758)

***Anacridium aegyptium* (LINNAEUS, 1764), Ägyptische Knarrschrecke**

Fundmeldungen: 3

davon unverortbar: -

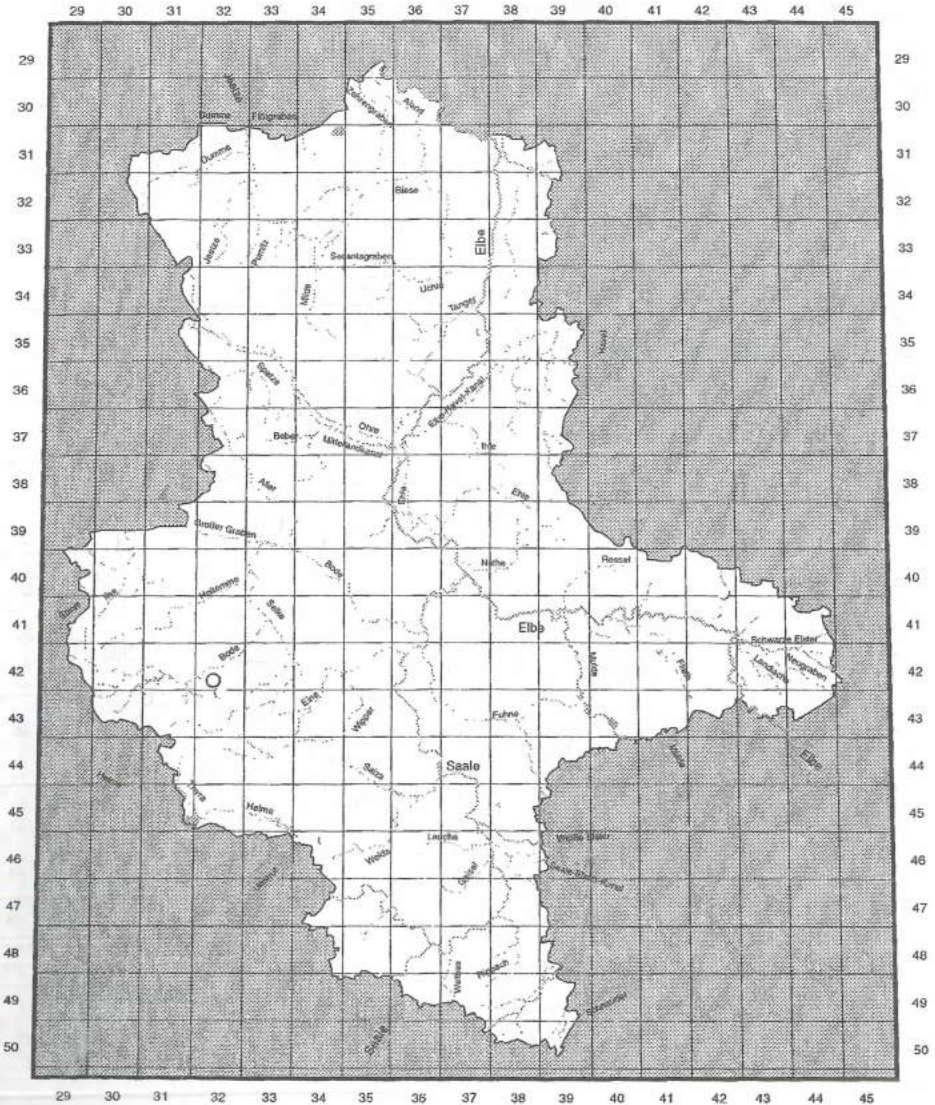
KÜHLHORN (1955) meldete, dass die Art mit italienischem Blumenkohl nach Eisleben eingeschleppt worden ist. In Halle (Saale) wurde am 15.02. 1900 und am 08.02.1903 je ein Weibchen gefangen (WALLASCHEK 1992a). Sie waren ebenfalls eingeschleppt worden.

Verbreitung von *Anacridium aegyptium* (LINNAEUS, 1764)

Podisma pedestris (LINNAEUS, 1758), Gewöhnliche Gebirgsschrecke

Fundmeldungen: 3 davon unverortbar: 2

MEINEKE (1990) hat auf die rätselhafte Erwähnung des Harzes als Vorkommensgebiet durch RAMME (1927) hingewiesen. WEIDNER (1938) nannte einen Sammlungsbeleg, den er im Museum Halle gefunden hatte: Harz: Selketal 9.8.1894. Ebenfalls in der Sammlung des Instituts für Zoologie in Halle fand sich eine männliche Larve im 4. Stadium, die von dem Sammler I. GREBENSIKOV mit den Angaben „Harz, Ross, 15.6.1947“ (wahrscheinlich ist mit „Ross“ die Roßtrappe bei Thale gemeint) versehen worden ist (WALLASCHKE 1992a).

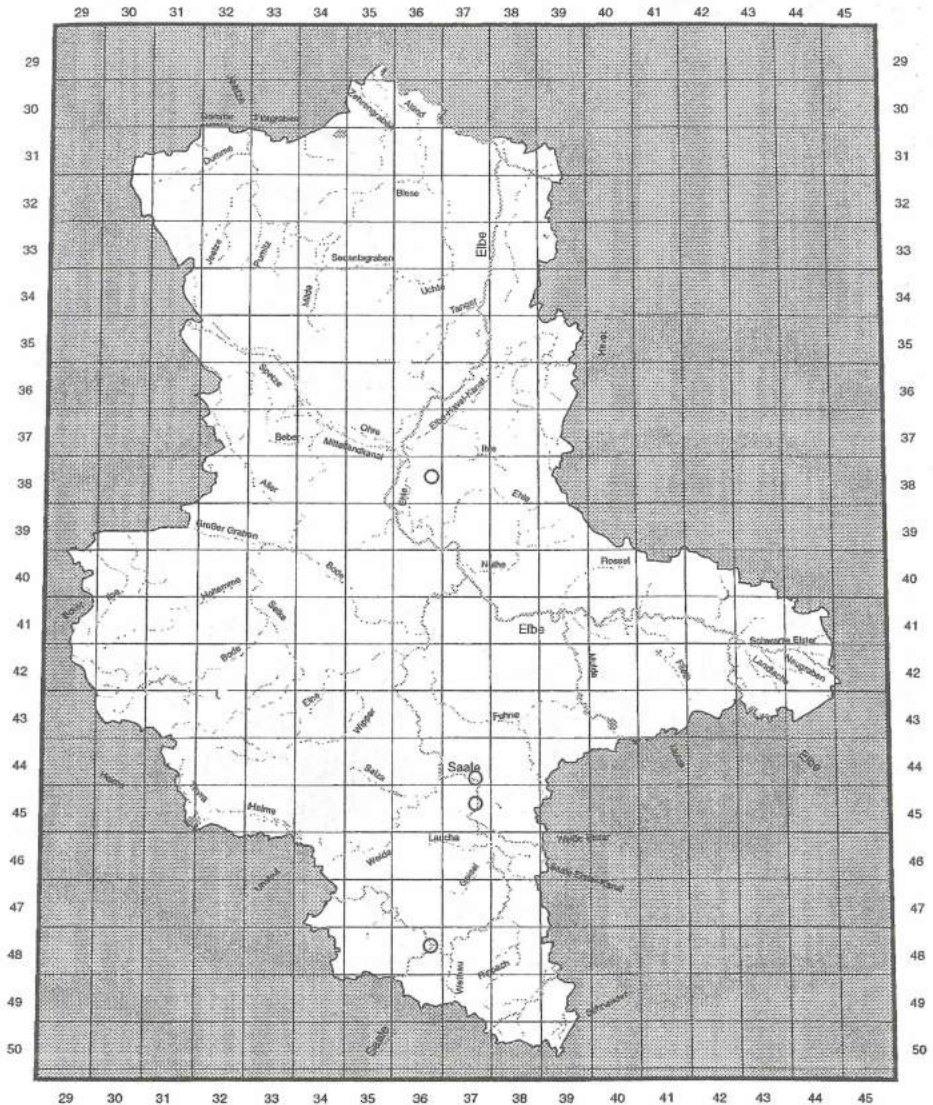


Verbreitung von *Podisma pedestris* (LINNAEUS, 1758)

***Locusta migratoria* LINNAEUS, 1758, Europäische Wanderheuschrecke**

Fundmeldungen: 10 davon unverortbar: 1

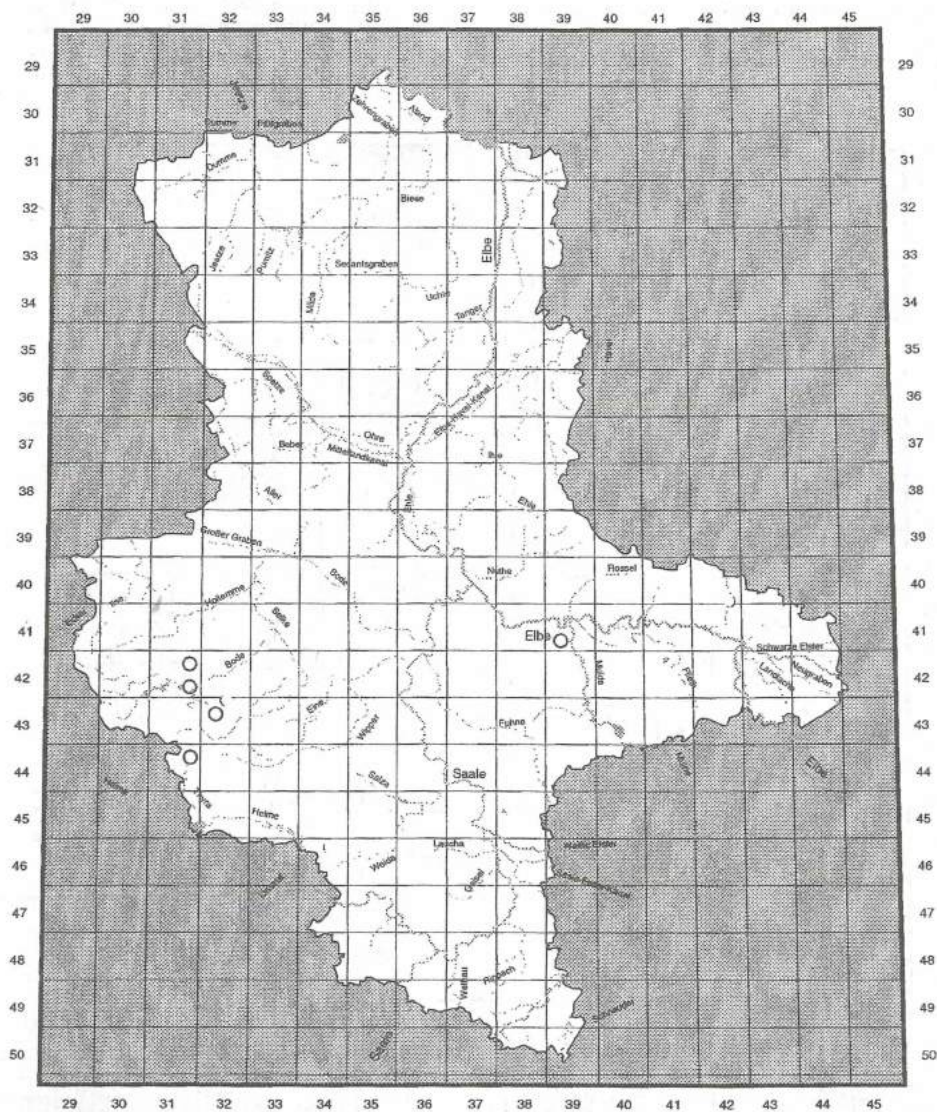
RÜLING (1786) meldete die Art ohne Jahreszahl für den „Harz“. Der Erstveröffentlichung eines genauen Fundortes für das Landesgebiet stammt von TASCHENBERG (1869). Er nannte einen Fund auf dem Weg von Halle zum Petersberg. Die erste Nachricht von einem Einfall der Wanderheuschrecke betrifft aber das Jahr 1338 und die Gegend von Halle (WEIDNER 1938, ZACHER 1917). WEIDNER (1938) berichtet, dass nach GERSTÄCKER von 1873-1875 Roggen- und Haferfelder bei Körbelitz nahe Magdeburg von den Heuschrecken geschädigt worden sind. Da es sich um die stationäre Phase gehandelt hat, kann sogar die zeitweilige Fortpflanzung der Art in Sachsen-Anhalt nicht ausgeschlossen werden.

Verbreitung von *Locusta migratoria* LINNAEUS, 1758

***Psophus stridulus* (LINNAEUS, 1758), Rotflügelige Schnarrschrecke**

Fundmeldungen: 10 davon unverortbar: 5

RÜLING (1786) meldete die Art ohne Jahreszahl für den „Harz“. ZACHER (1917) verzeichnete den Erstnachweis für Sachsen-Anhalt am 29.07.1901 in Blankenburg.

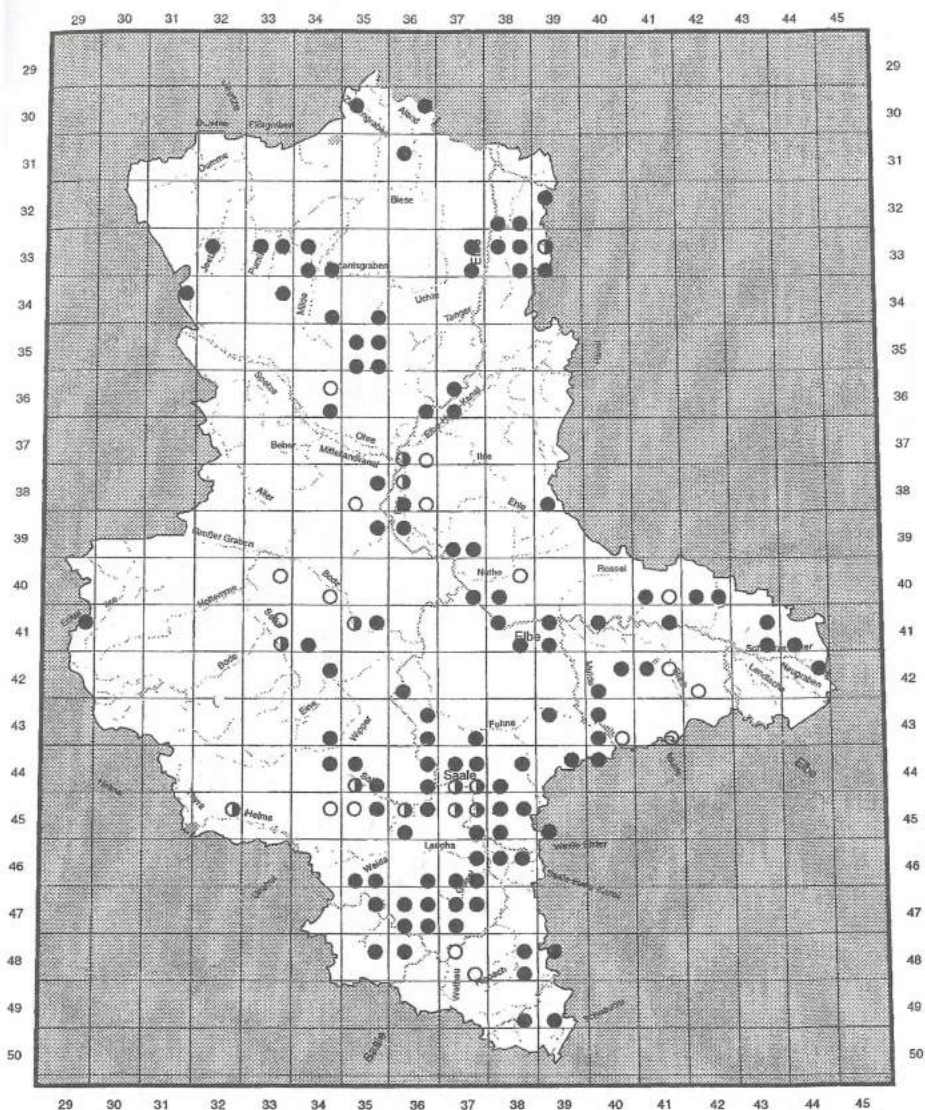


Verbreitung von *Psophus stridulus* (LINNAEUS, 1758)

Oedipoda caerulescens (LINNAEUS, 1758), Blauflügelige Ödlandschrecke

Fundmeldungen: 406 davon unverortbar: 5

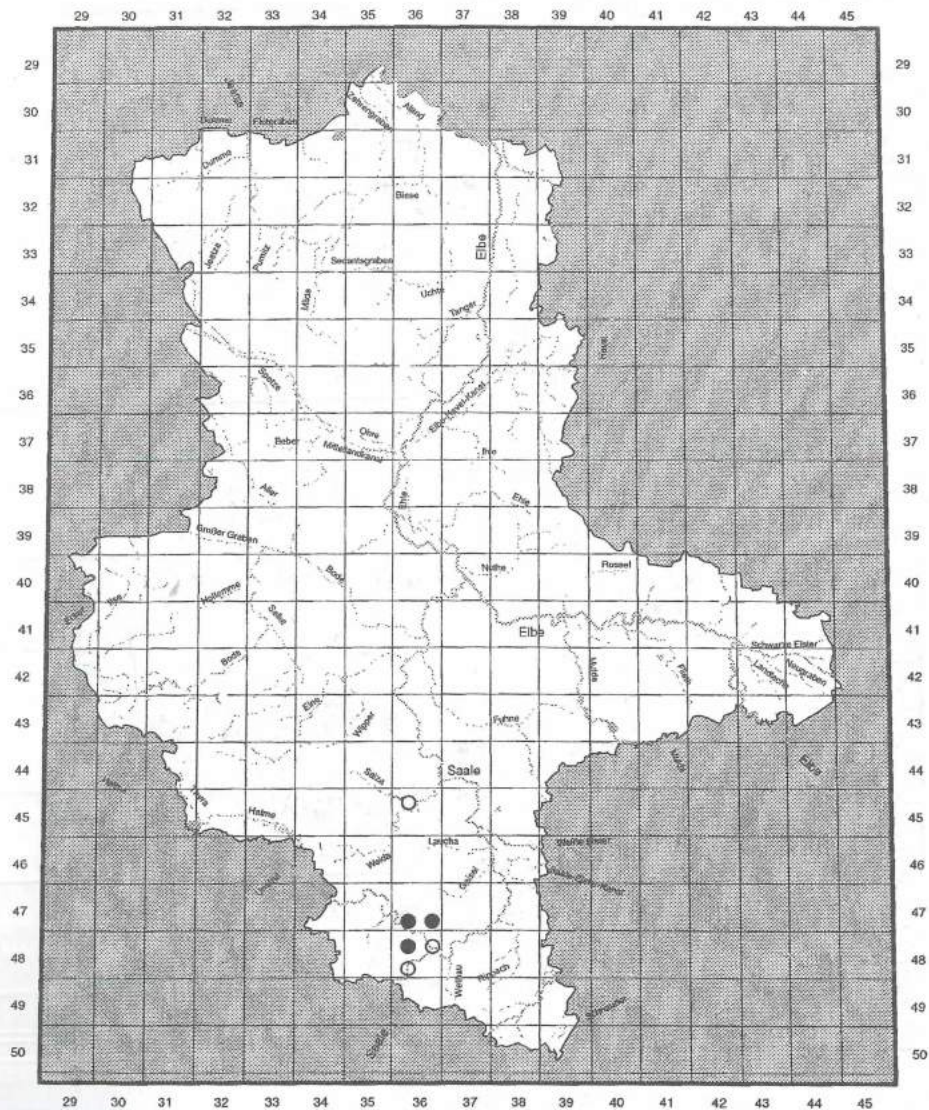
TASCHENBERG (1871) veröffentlichte den Erstfund für das Land aus der Stadt Halle.

Verbreitung von *Oedipoda caerulescens* (LINNAEUS, 1758)

***Oedipoda germanica* (LATREILLE, [1804]), Rotflügelige Ödlandschrecke**

Fundmeldungen: 8 davon unverortbar: -

Für das Landesgebiet wurde die Art erstmals von Rollsdorf genannt (TASCHENBERG 1909). Der nächste Fund stammt vom 16.07.1922 auf dem Rödel bei Großwilsdorf (WEIDNER 1938). Die Vorkommen im Landesgebiet befinden sich an der nördlichen Arealgrenze (DETZEL 1998, KÖHLER 1988).

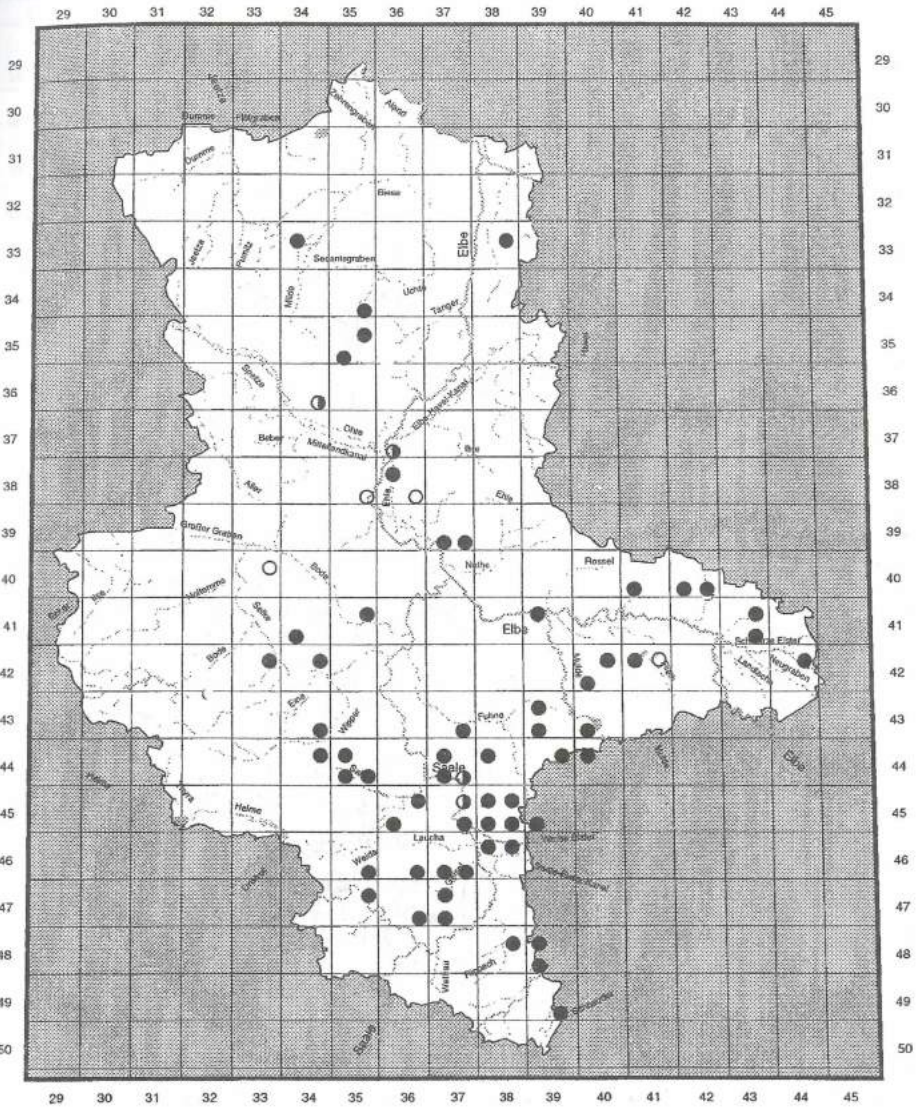


Verbreitung von *Oedipoda germanica* (LATREILLE, [1804])

Sphingonotus caeruleus (LINNAEUS, 1767), Blaufügelige Sandschrecke

Fundmeldungen: 152 davon unverortbar: 1

TASCHENBERG (1871) veröffentlichte den Erstfund für das Land aus der Stadt Halle. Die Vorkommen im Landesgebiet befinden sich an der nordwestlichen Arealgrenze (DETZEL 1998, KÖHLER 1988).

Verbreitung von *Sphingonotus caeruleus* (LINNAEUS, 1767)

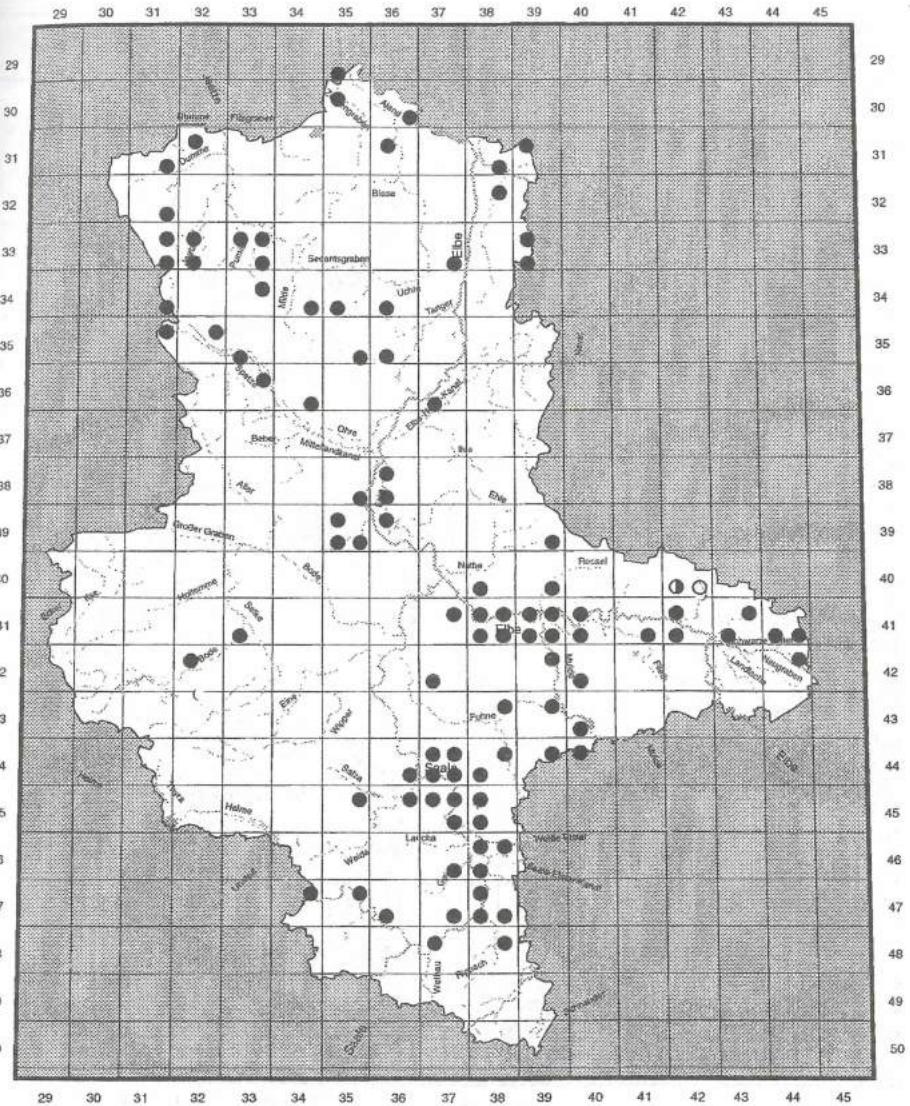
TASCHENBERG (1871) veröffentlichte den Erstfund für das Land aus der Stadt Halle.

Verbreitung von *Stethophyma grossum* (LINNAEUS, 1758)

Chrysochraon dispar (GERMAR, [1834]), Große Goldschrecke

Fundmeldungen: 250 davon unverortbar: 2

Der erste Nachweis vom Landesgebiet wurde im Juli 1964 bei Friedenthal nahe Kropstädt erbracht (WAL-LASCHEK 1992b).

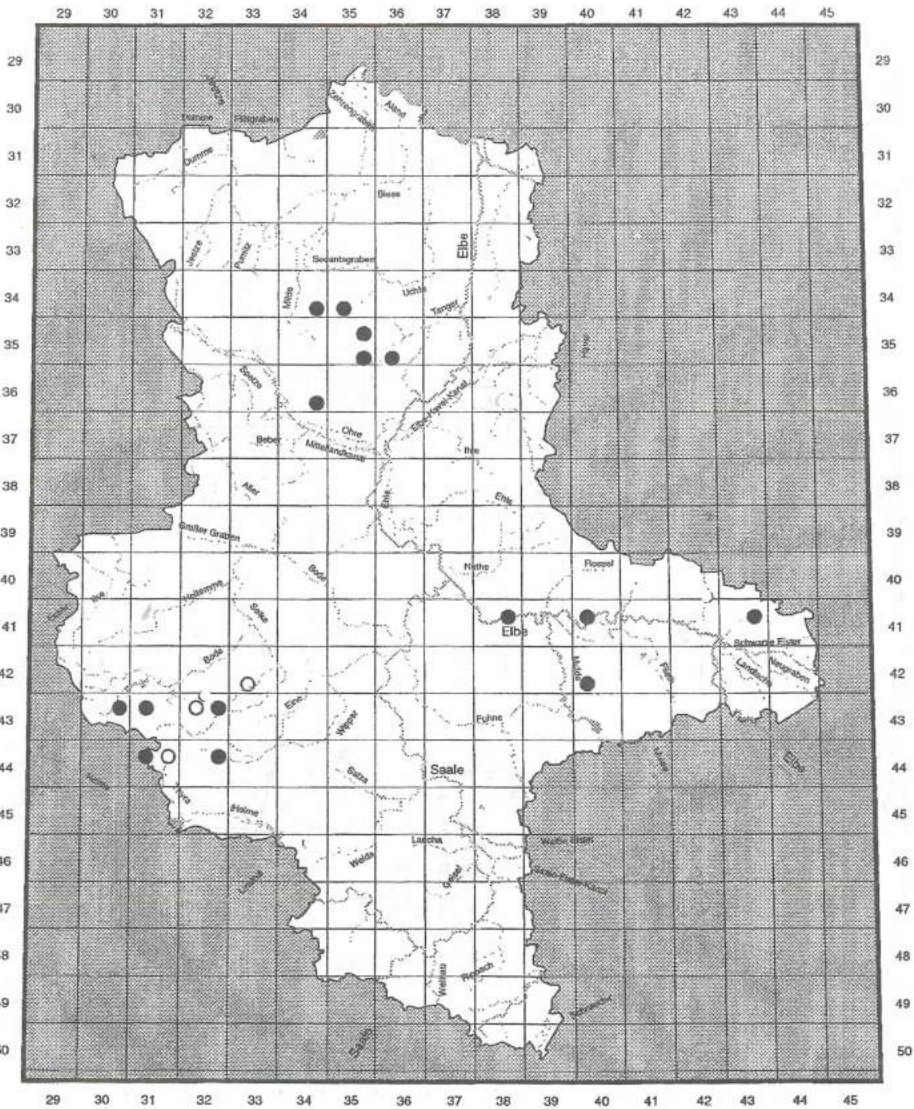
Verbreitung von *Chrysochraon dispar* (GERMAR, [1834])

Euthystira brachyptera (OCSKAY, 1826), Kleine Goldschrecke

Syn. *Chrysochraon brachyptera* (OCSKAY, 1826)

Fundmeldungen: 33 davon unverortbar: 2

ZACHER (1917) meldete den Erstnachweis für Sachsen-Anhalt vom 24.06.1917 aus Ballenstedt.

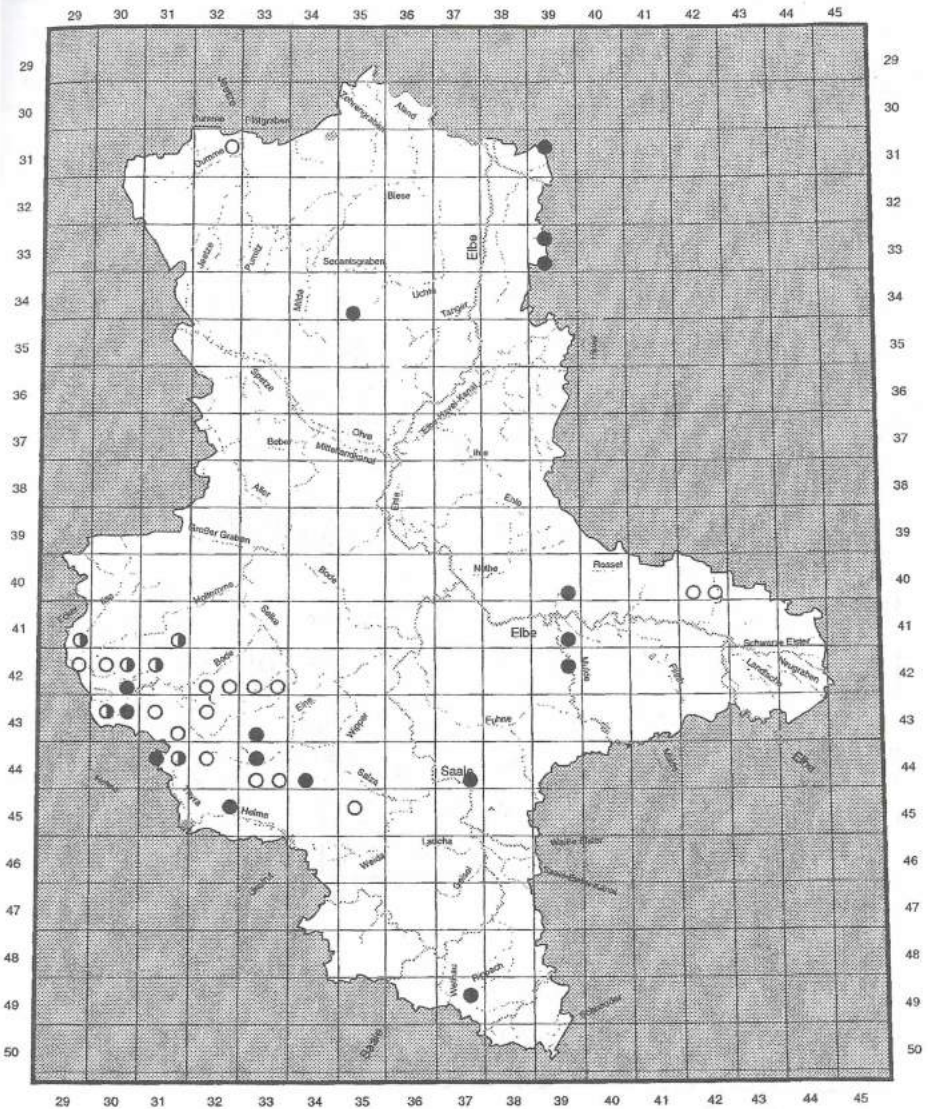


Verbreitung von *Euthystira brachyptera* (OCSKAY, 1826)

***Omocestus viridulus* (LINNAEUS, 1758), Bunter Grashüpfer**

Fundmeldungen: 66 davon unverortbar: 3

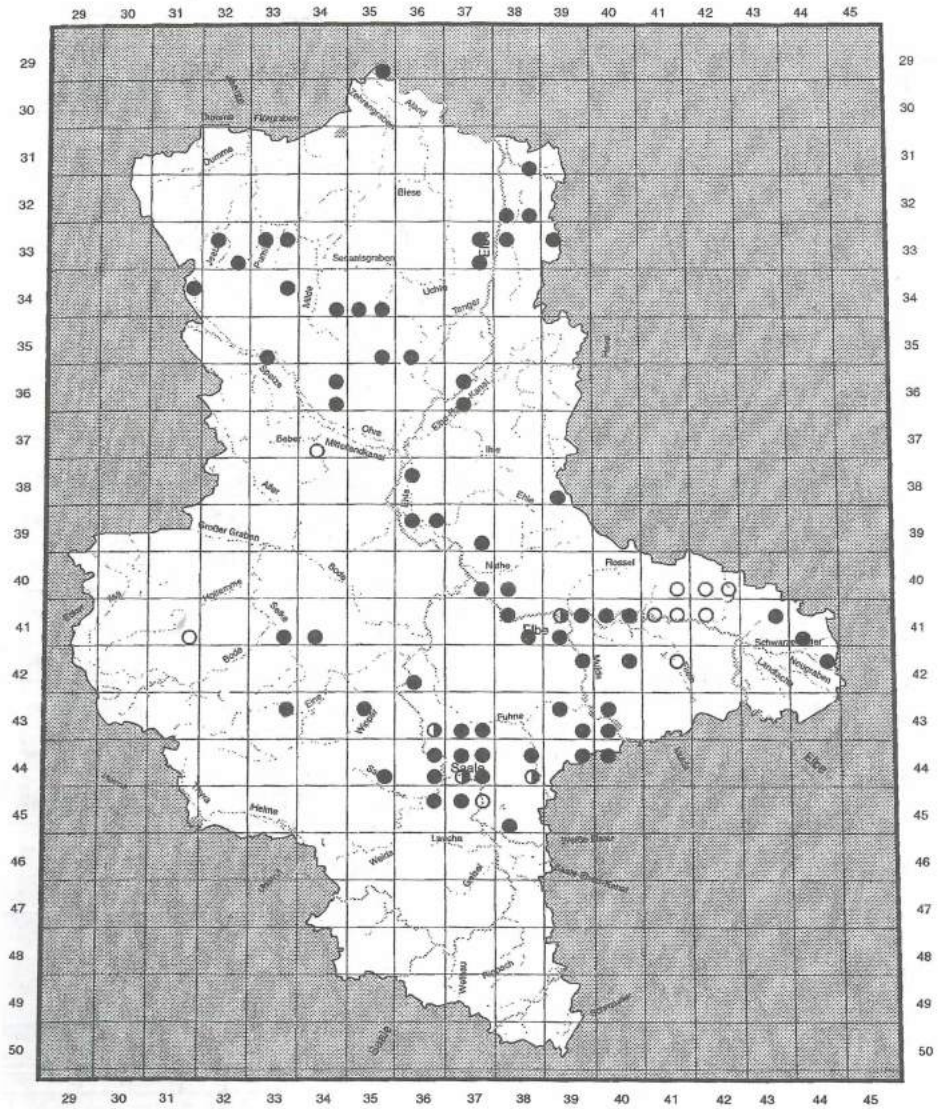
Der erste Nachweis aus dem Land wurde am 04.08.1912 in Schierke getätigt (ZACHER 1917).

Verbreitung von *Omocestus viridulus* (LINNAEUS, 1758)

Omocestus haemorrhoidalis (CHARPENTIER, 1825), Rotleibiger Grashüpfer

Fundmeldungen: 376 davon unverortbar: 3

TASCHENBERG (1871) veröffentlichte den Erstfund für das Land aus der Stadt Halle.

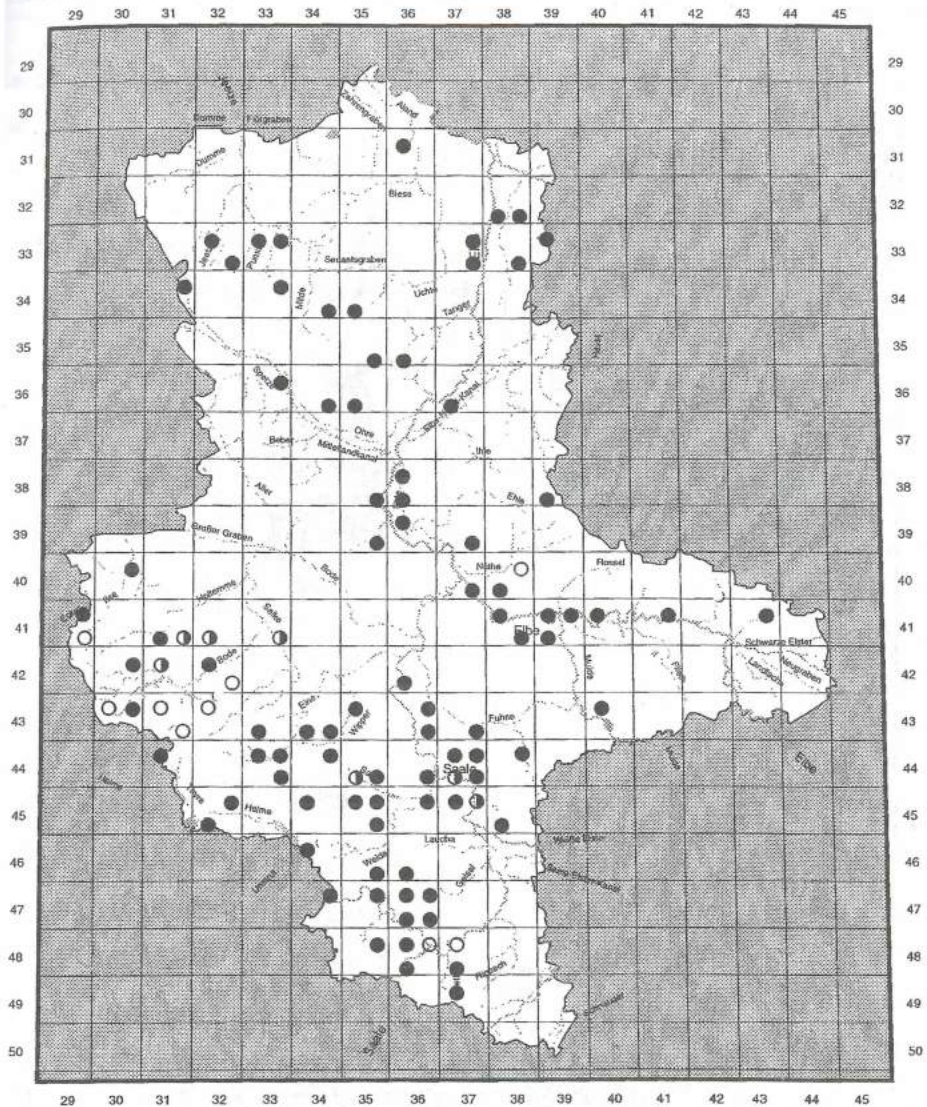


Verbreitung von *Omocestus haemorrhoidalis* (CHARPENTIER, 1825)

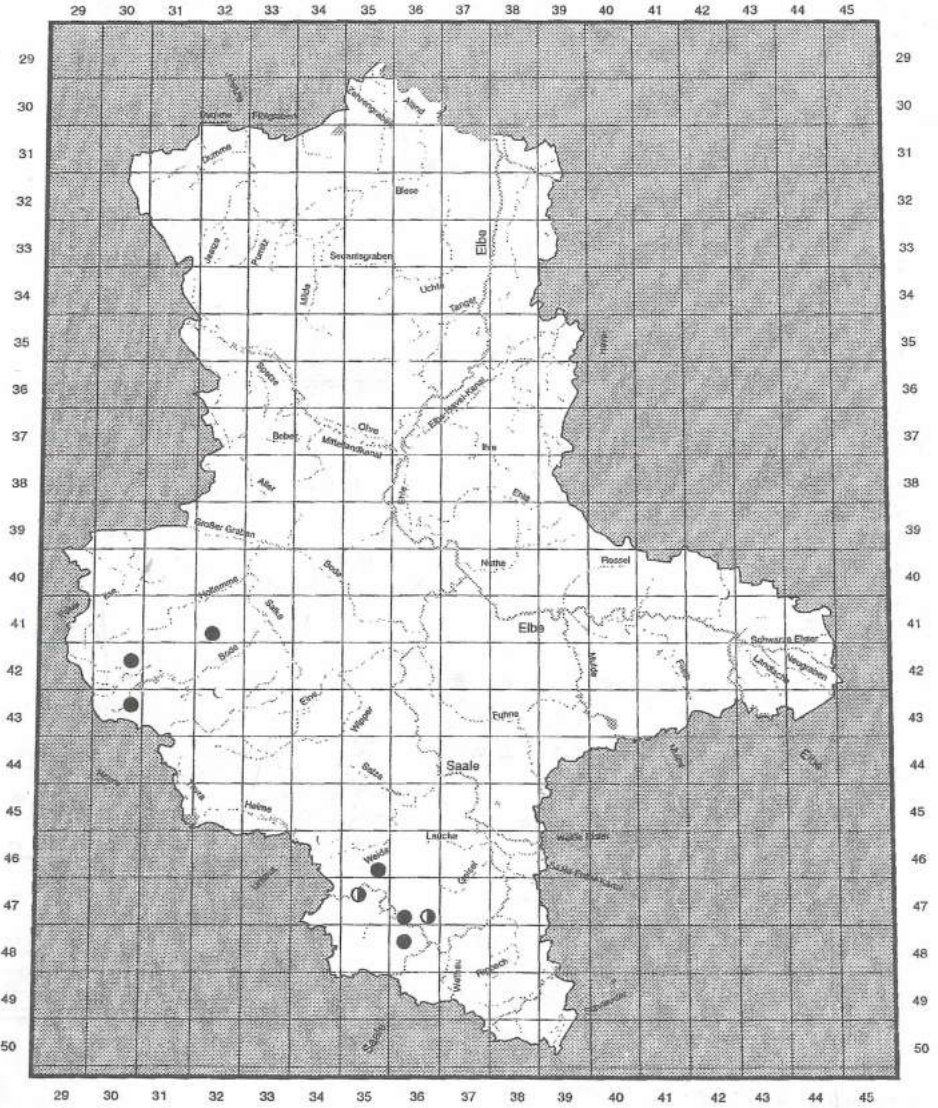
Stenobothrus lineatus (PANZER, [1796]), Heidegrashüpfer

Fundmeldungen: 381 davon unverortbar: 5

SAXESEN (1834) meldete die Art aus dem „Harz“. TASCHENBERG (1871) veröffentlichte den ersten genauen Fund für das Land aus der Stadt Halle.

Verbreitung von *Stenobothrus lineatus* (PANZER, [1796])

Stenobothrus nigromaculatus (HERRICH-SCHÄFFER, 1840), Schwarzfleckiger Heidegrashüpfer
Fundmeldungen: 25 davon unverortbar: -
Die Erstveröffentlichung geht auf SCHIEMENZ (1965) zurück, der die Art 1964/65 im NSG Harsleber Berge nachwies. Die Vorkommen im Landesgebiet befinden sich an der nördlichen Arealgrenze (DETZEL 1998, KÖHLER 1988).

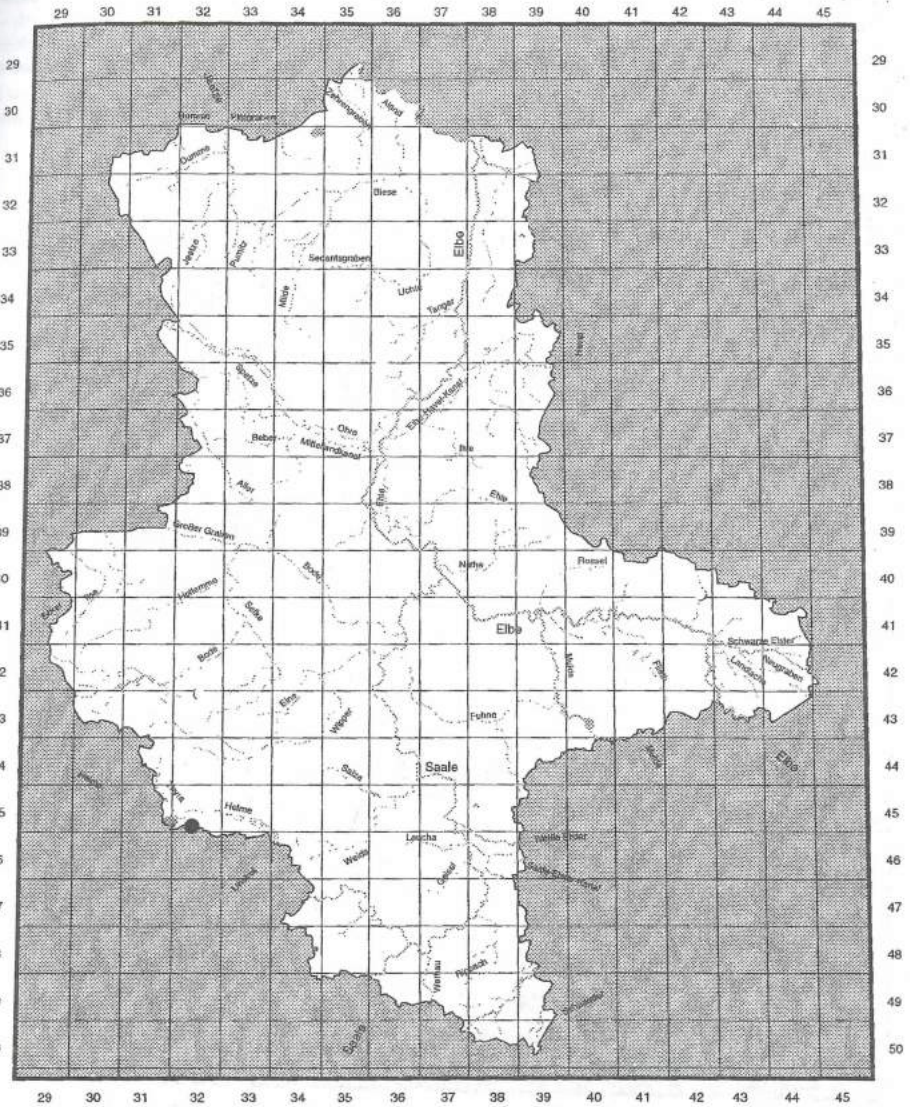


Verbreitung von *Stenobothrus nigromaculatus* (HERRICH-SCHÄFFER, 1840)

***Stenobothrus crassipes* (CHARPENTIER, 1825), Zwerggrashüpfer**

Fundmeldungen: 4 davon unverortbar: -

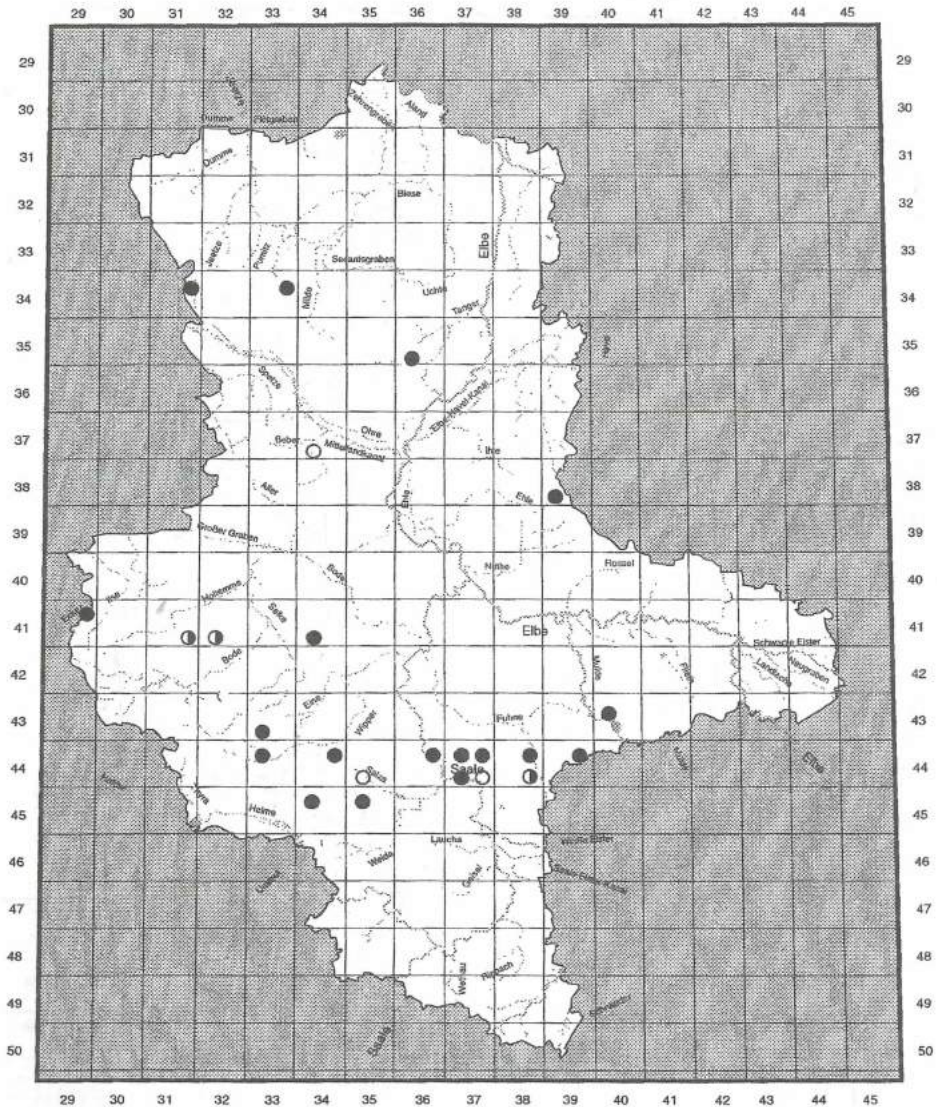
MEINEKE & MENGE (1993) publizierten den ersten Fund aus dem Landesgebiet (Kelbra). Es handelt sich um den nordöstlichen Ausläufer der Thüringer Exklave am Kyffhäuser (KÖHLER 1985).

Verbreitung von *Stenobothrus crassipes* (CHARPENTIER, 1825)

Stenobothrus stigmaticus (RAMBUR, [1838]), Kleiner Heidegrashüpfer

Fundmeldungen: 149 davon unverortbar: 2

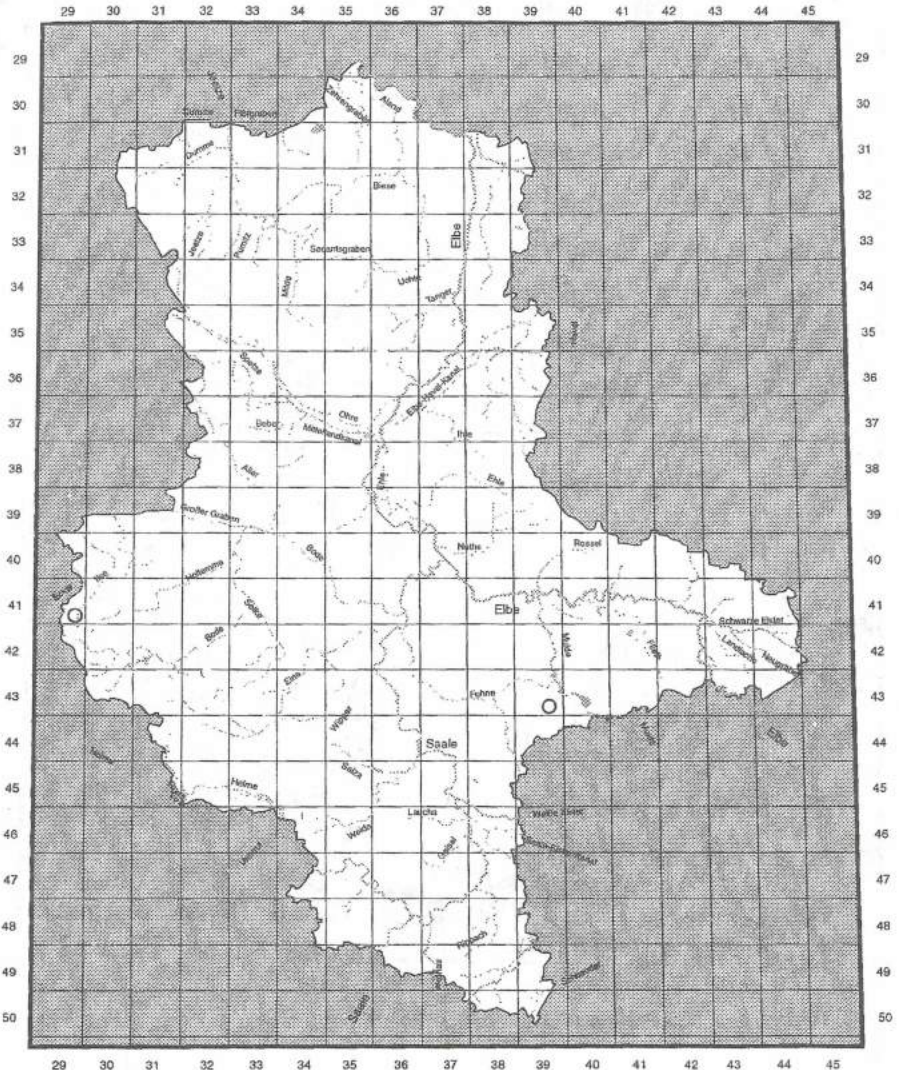
TASCHENBERG (1871) veröffentlichte den Erstfund für das Land aus der Stadt Halle. Die Vorkommen im Landesgebiet befinden sich nahe der nördlichen Arealgrenze (DETZEL 1998, KÖHLER 1988).



Verbreitung von *Stenobothrus stigmaticus* (RAMBUR, [1838])

***Gomphocerus sibiricus* (LINNAEUS, 1767), Sibirische Keulenschrecke**Syn. *Aeropus sibiricus* (LINNAEUS, 1767) Fundmeldungen: 3 davon unverortbar: 1

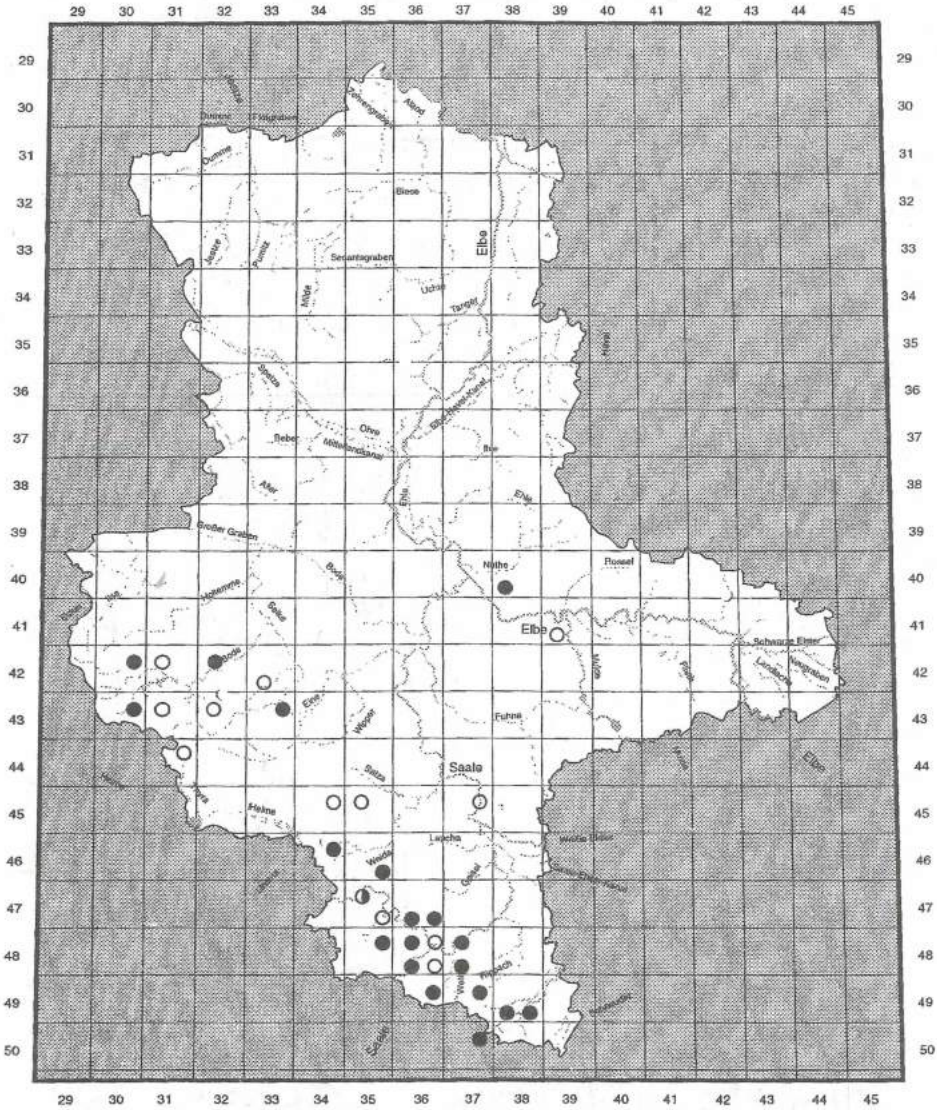
MEINEKE (1990) geht ausführlich auf den Fund von Hohegeiß in Niedersachsen und ein Männchen mit dem Fundort „Harz“ aus dem Museum Magdeburg ein, dessen Fundumstände von WEIDNER (1938) gewürdigt worden sind. Den ersten sicheren Nachweis für Sachsen-Anhalt beschreibt aber WEIDNER (1940) – den Fund eines Männchens der Art durch LABMANN wohl im Jahr 1934 im Goitzsche-Auwald bei Bitterfeld. Das Tier wurde von W. RAMME determiniert. In HARZ (1957) findet sich ein Hinweis auf einen Fund der Art im Harz aus dem Jahr 1924. Auf Nachfrage durch T. MEINEKE beschrieb K. HARZ den Fund näher: „... im Naturhistorischen Museum der Humboldt-Universität, Berlin. Da stecken 2 Weibchen mit dem Fundortzettel Harz, Ilsetal, IX. 1924, leg. EISENTRAUT.“ (MEINEKE 1990).

Verbreitung von *Gomphocerus sibiricus* (LINNAEUS, 1767)

Gomphocerippus rufus (LINNAEUS, 1758), Rote Keulenschrecke
Syn. *Gomphocerus rufus* (LINNAEUS, 1758)

Fundmeldungen: 66 davon unverortbar: 1

TASCHENBERG (1871) veröffentlichte den Erstfund für das Land aus der Stadt Halle.

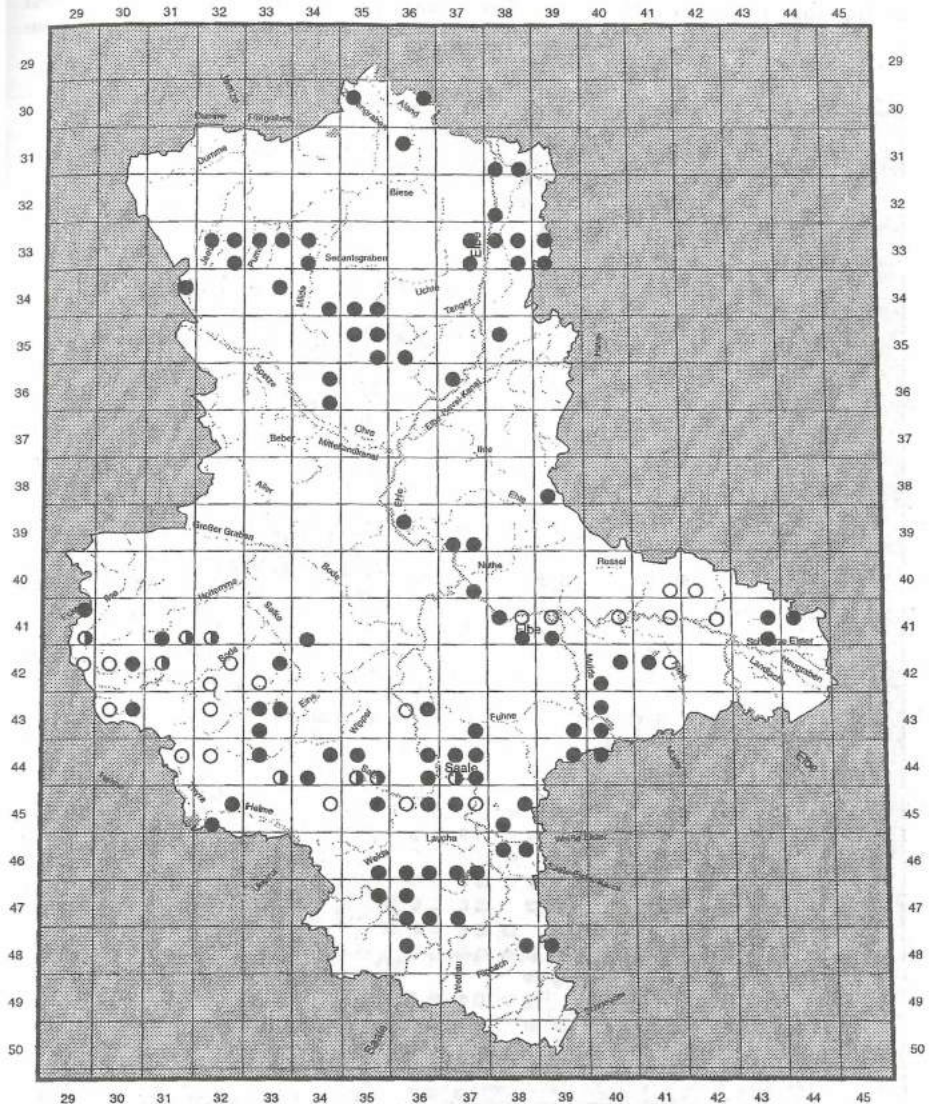


Verbreitung von *Gomphocerippus rufus* (LINNAEUS, 1758)

***Myrmeleotettix maculatus* (THUNBERG, 1815), Gefleckte Keulenschrecke**

Fundmeldungen: 353 davon unverortbar: 5

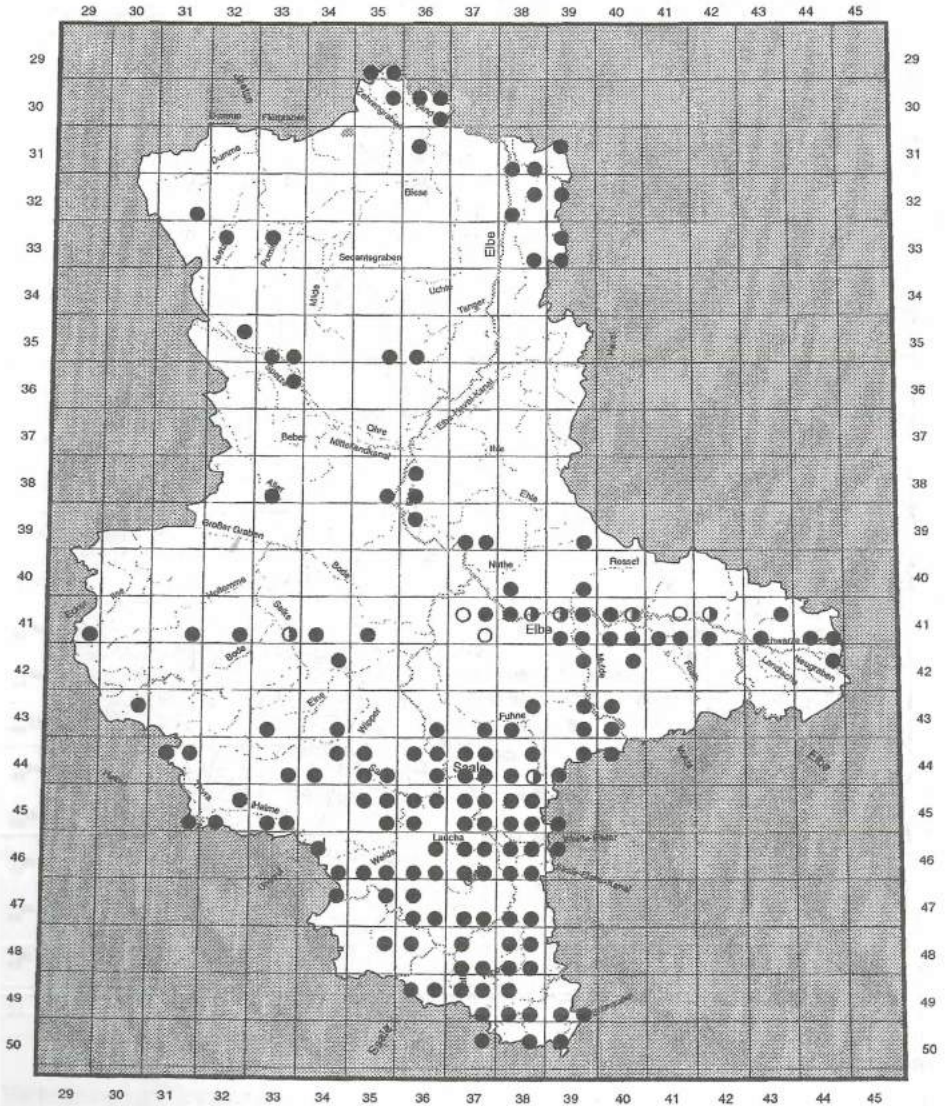
TASCHENBERG (1871) veröffentlichte den Erstfund für das Land aus der Stadt Halle.

Verbreitung von *Myrmeleotettix maculatus* (THUNBERG, 1815)

Chorthippus albomarginatus (DEGEER, 1773), Weißbrandiger Grashüpfer

Fundmeldungen: 824 davon unverortbar: 4

KÜHLHORN (1955) nennt einen Fund im Langen Rieth/Helme. Da sich dieser Fundort aber nicht genau verorten lässt, zählt ein Fund vom 25.06.1950 in Gatersleben (WALLASCHEK 1998a) als frühester Fund der Art in Sachsen-Anhalt. Die Erstveröffentlichung von Fundorten der Art steuerte MORITZ (1990) aus dem Aken-Dessauer Raum bei.

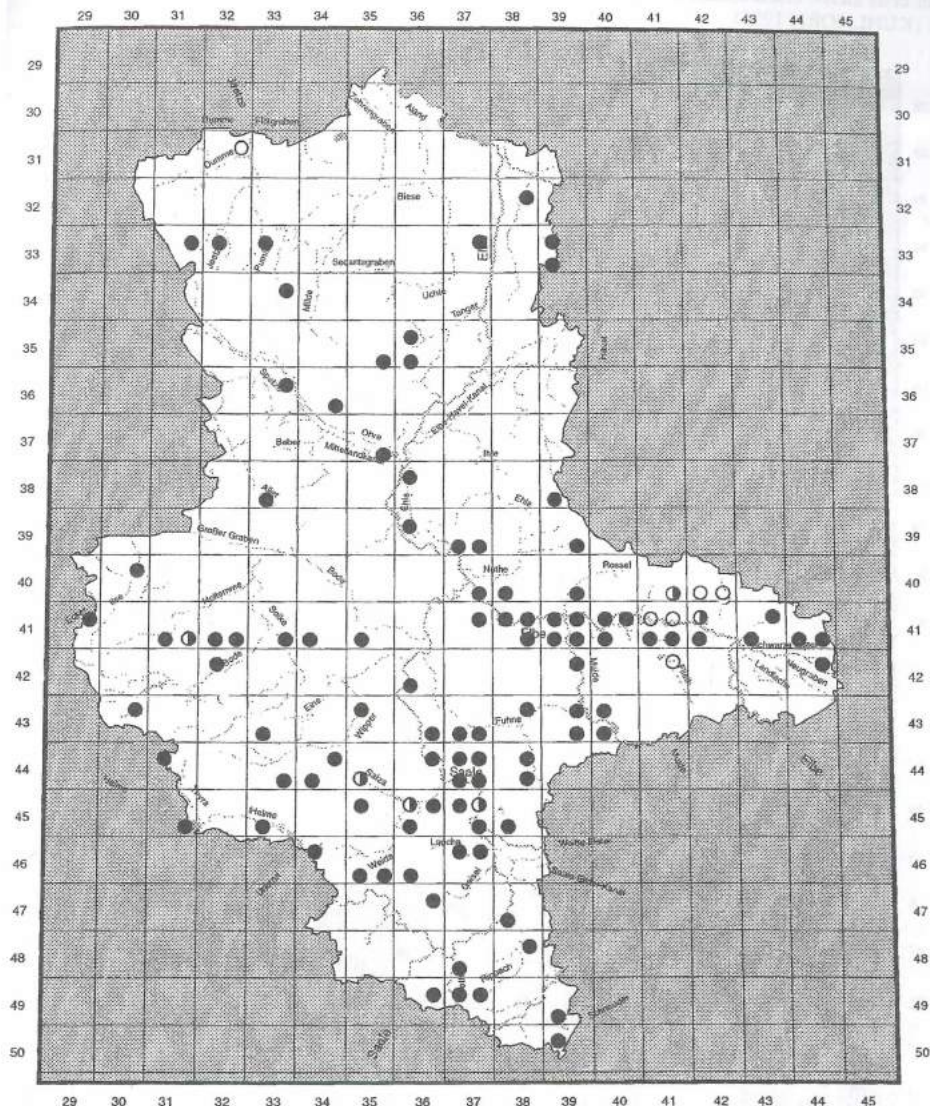


Verbreitung von *Chorthippus albomarginatus* (DEGEER, 1773)

Chorthippus dorsatus (ZETTERSTEDT, 1821), Wiesengrashüpfer

Fundmeldungen: 249 davon unverortbar: 2

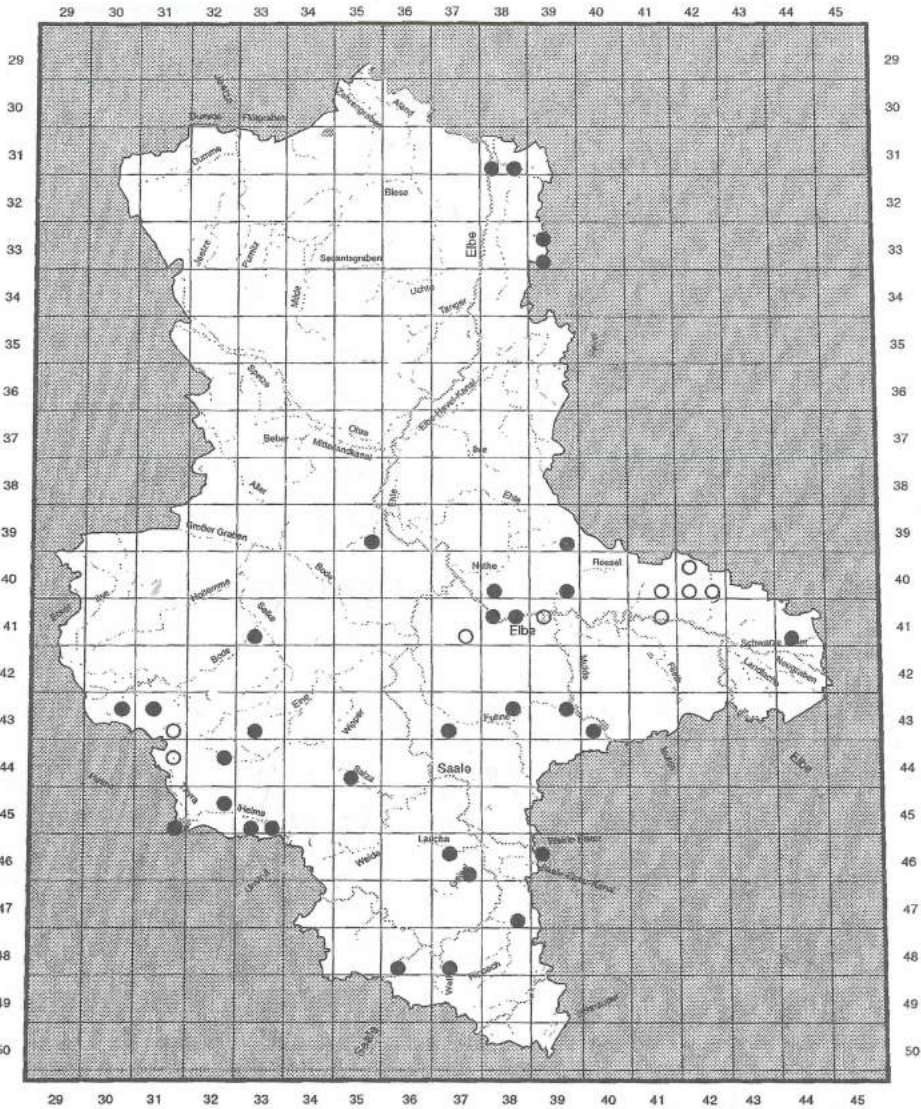
LEONHARDT (1917) publizierte den Erstfund für das Land vom August 1916 aus Blankenburg.

Verbreitung von *Chorthippus dorsatus* (ZETTERSTEDT, 1821)

Chorthippus montanus (CHARPENTIER, 1825), Sumpfgrashüpfer

Fundmeldungen: 55 davon unverortbar: 7

Der erste sicher erscheinende Nachweis der Art (vgl. Kap. 2) für das Landesgebiet stammt aus Güntersberge (KÜHLHORN 1955).

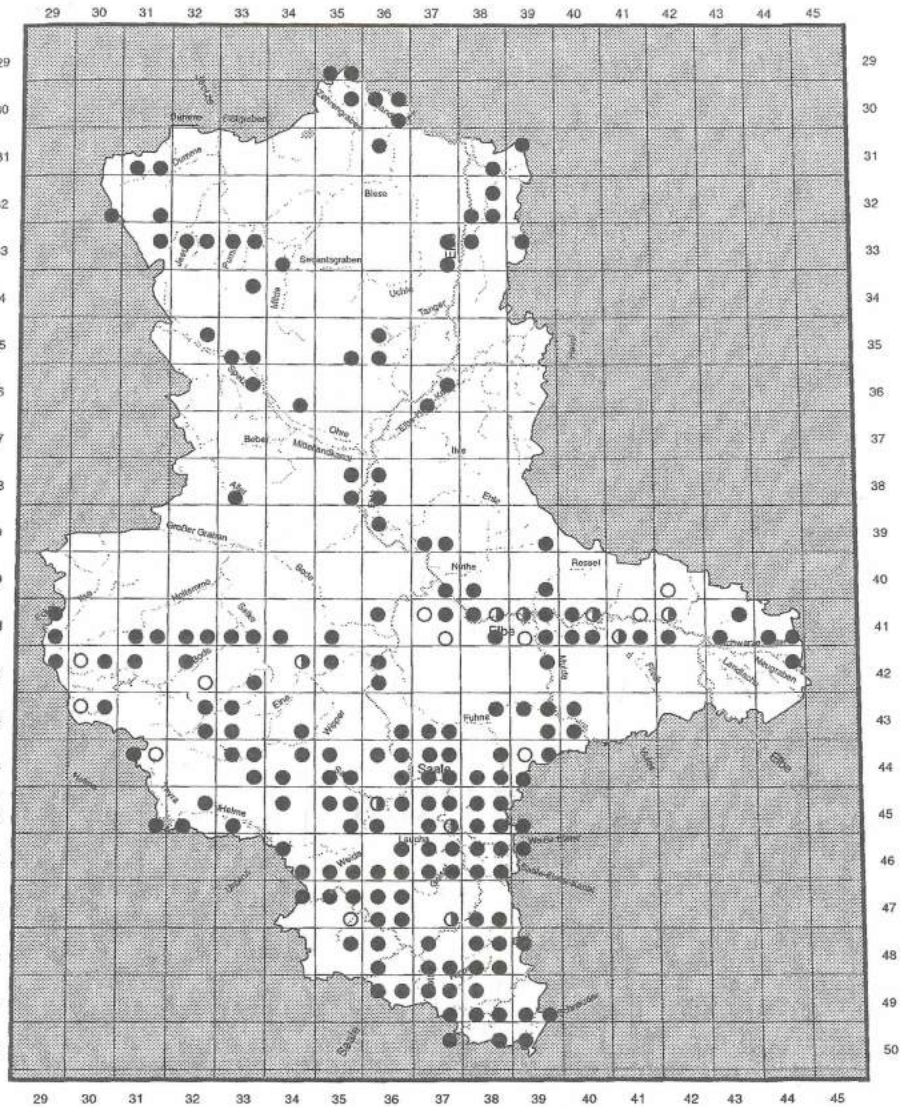


Verbreitung von *Chorthippus montanus* (CHARPENTIER, 1825)

Chorthippus parallelus (ZETTERSTEDT, 1821), Gemeiner Grashüpfer

Fundmeldungen: 1.070 davon unverortbar: 12

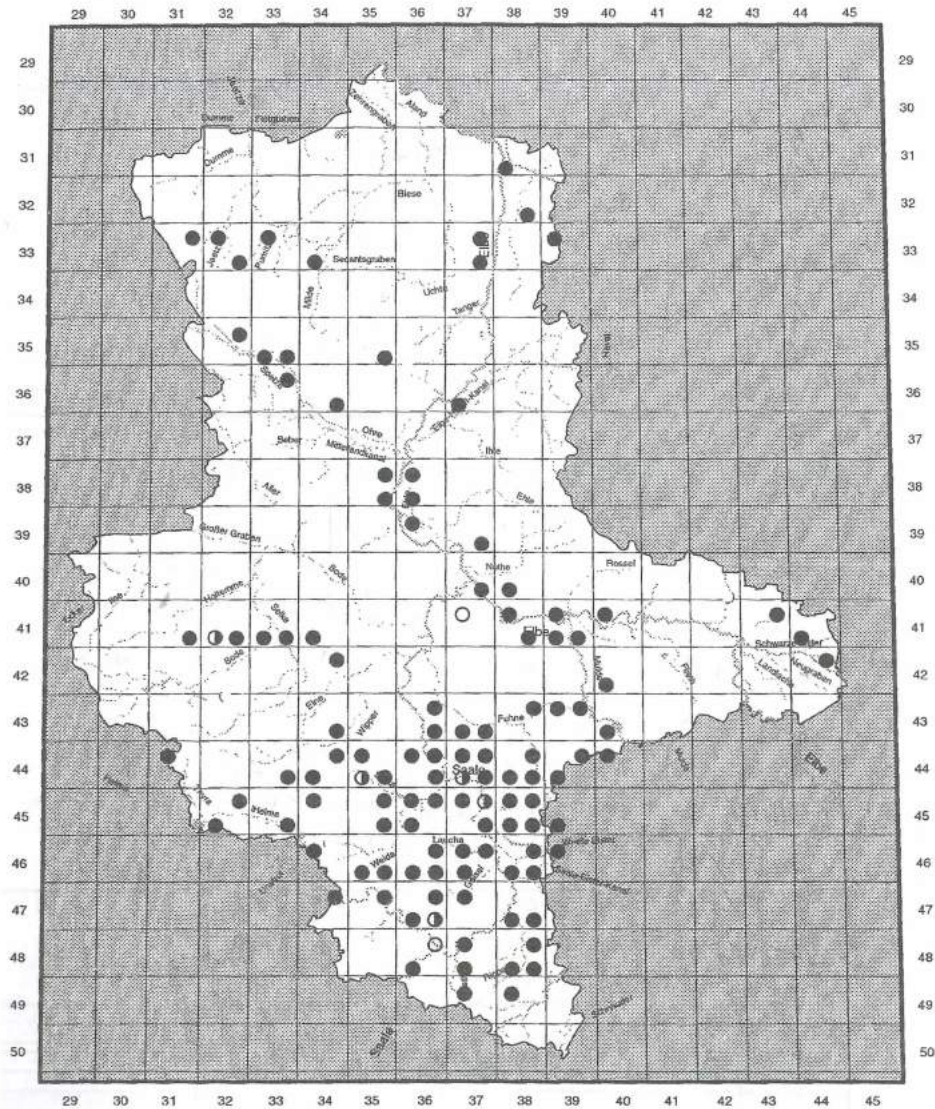
Der erste sicher erscheinende Nachweis der Art (vgl. Kap. 2) für das Landesgebiet stammt aus Benneckenstein (WEIDNER 1938).

Verbreitung von *Chorthippus parallelus* (ZETTERSTEDT, 1821)

Chorthippus apricarius (LINNAEUS, 1758), Feld-Grashüpfer

Fundmeldungen: 869 davon unverortbar: 2

WEIDNER (1938) veröffentlichte den Erstfund für das Land aus Freyburg/Unstrut.

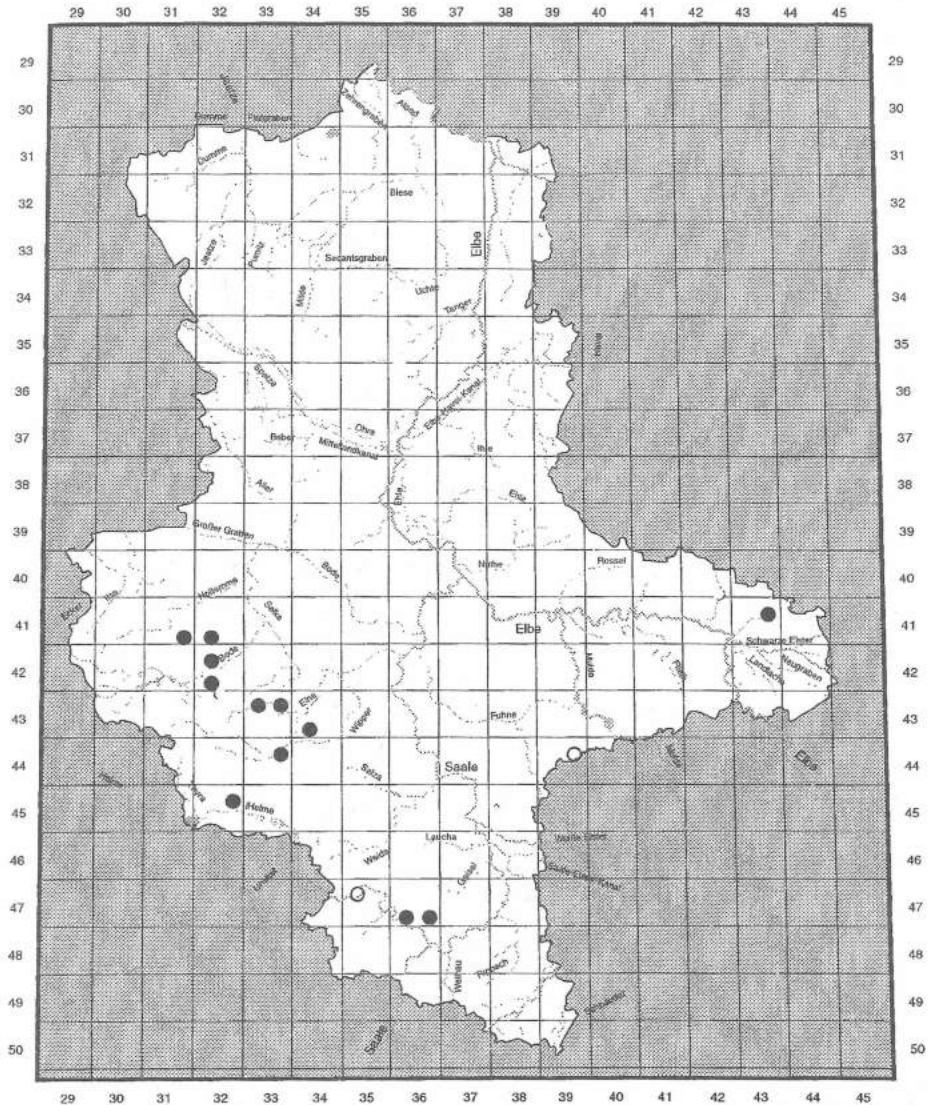


Verbreitung von *Chorthippus apricarius* (LINNAEUS, 1758)

***Chorthippus vagans* (EVERSMANN, 1848), Steppengrashüpfer**

Fundmeldungen: 29 davon unverortbar: 3

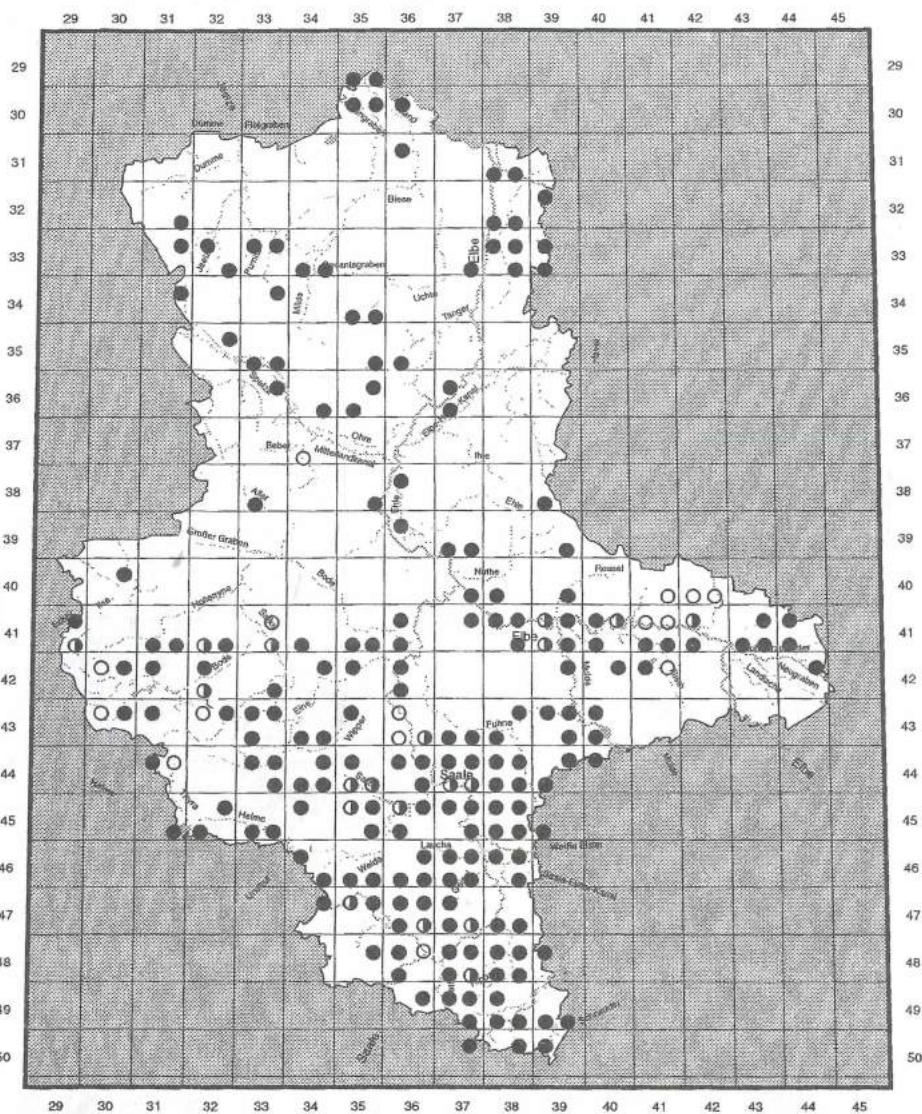
In der Sammlung des Instituts für Zoologie in Halle steckt ein Weibchen der Art, das von I. GREBENSCHIKOV gesammelt worden ist (WALLASCHEK 1992a). Auf dem Fundortzettel steht: Harz, 10.8.1947. Die erste publizierte Fundortangabe geht auf SCHIEMENZ (1965) zurück, der die Art 1963/64 im NSG Steinklöbe bei Wangen nachwies. Die Vorkommen im Landesgebiet befinden sich an der nördlichen Arealgrenze (DETZEL 1998, KÖHLER 1988).

Verbreitung von *Chorthippus vagans* (EVERSMANN, 1848)

***Chorthippus biguttulus* (LINNAEUS, 1758), Nachtigall-Grashüpfer**

Fundmeldungen: 1.331 davon unverortbar: 6

Der früheste sichere Fund für das Landesgebiet datiert vom 19.09.1899 aus Rollsdorf (WALLASCHEK 1998a). Die erste sicher erscheinende Publikation der Art (vgl. Kap. 2) für das Landesgebiet erfolgte durch LEONHARDT (1929). Er fand sie im August/September 1928 bei Friedrichsbrunn.

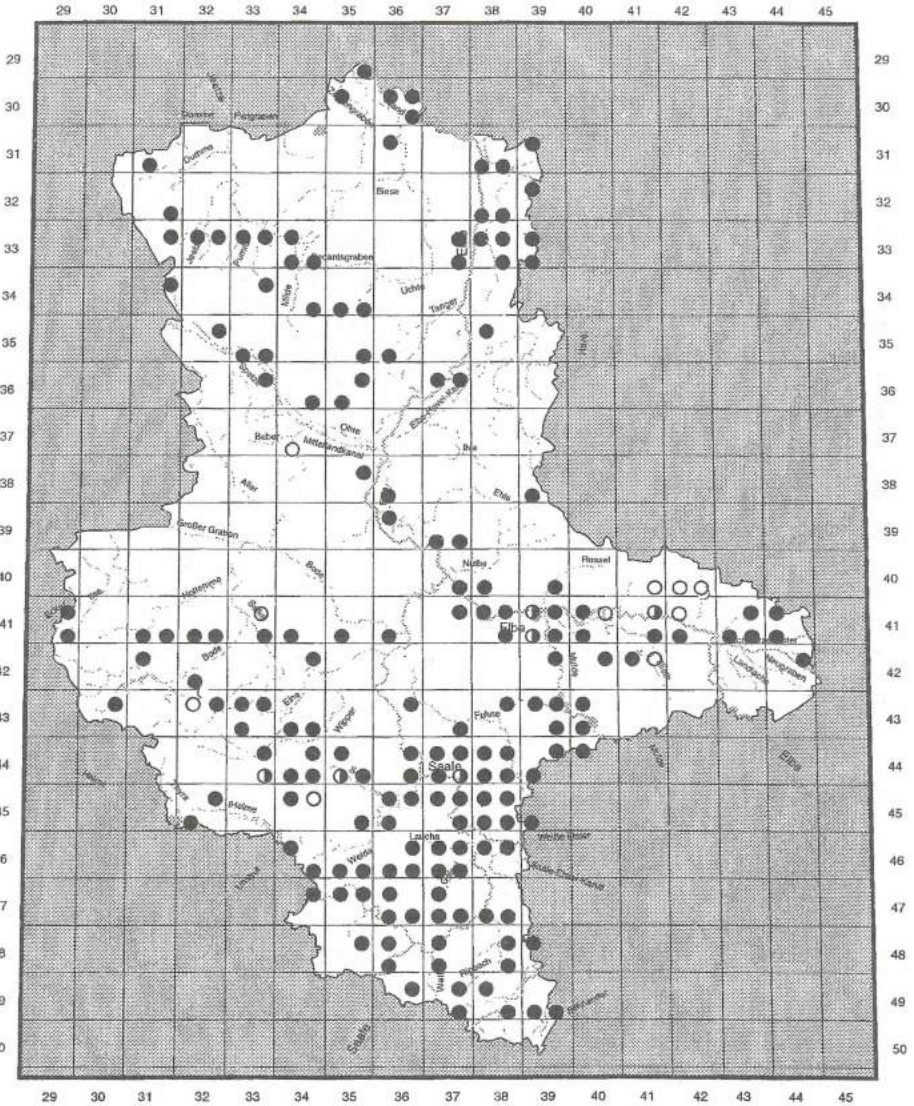


Verbreitung von *Chorthippus biguttulus* (LINNAEUS, 1758)

***Chorthippus brunneus* (THUNBERG, 1815), Brauner Grashüpfer**

Fundmeldungen: 605 davon unverortbar: 4

Der erste sicher erscheinende Nachweis (vgl. Kap. 2) der Art für das Landesgebiet erfolgte durch LEONHARDT (1929). Er fand sie im August/September 1928 bei Friedrichsbrunn.

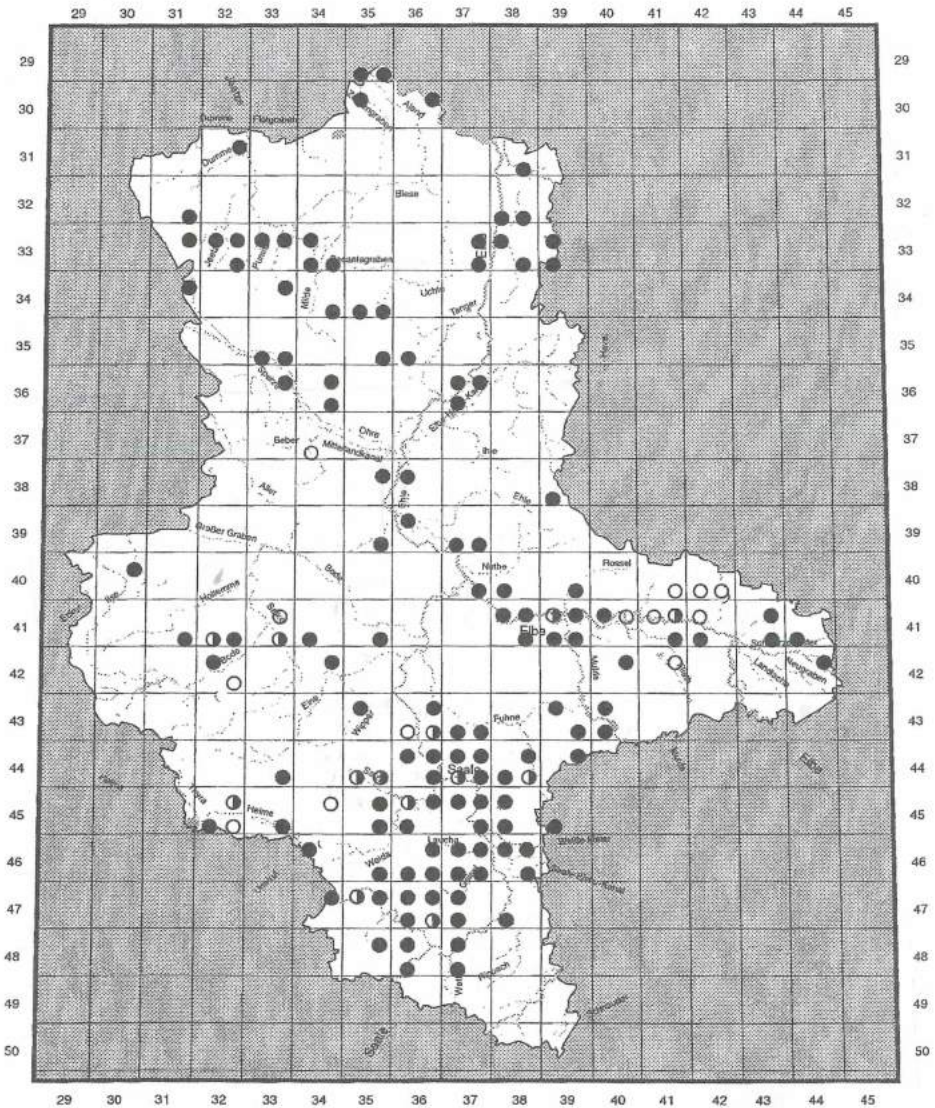


Verbreitung von *Chorthippus brunneus* (THUNBERG, 1815)

Chorthippus mollis (CHARPENTIER, 1825), Verkannter Grashüpfer

Fundmeldungen: 638 davon unverortbar: 2

Der erste sicher erscheinende Nachweis der Art (vgl. Kap. 2) für das Landesgebiet stammt aus Questenberg (KÜHLHORN 1955).



Verbreitung von *Chorthippus mollis* (CHARPENTIER, 1825)

3.5 Unsichere Arten

Dermaptera

Euborellia annulipes (LUCAS, 1847), Südlicher Ohrwurm

Syn. *Anisolabis annulipes* (LUCAS, 1847)

Bei einer Fundmeldung aus dem Braunkohletagebau Geiseltal (EPPERLEIN et al. 1993) handelte es sich vermutlich um eine Verwechslung mit *Labidura riparia* (EPPERLEIN, mdl. Mitt. 1995).

Blattoptera

Panchlora „*viridis*“

KÜHLHORN (1955) teilte den Fund der Art in Eisleben mit. Nach einer brieflichen Mitteilung von Prof. Dr. H. WEIDNER aus dem Jahr 1992 ist die Bestimmung von *Panchlora*-Arten sehr schwer und immer noch nicht ganz sicher möglich, so dass an dem Determinationsergebnis von KÜHLHORN (wohl KÜHLHORN sen.) erhebliche Zweifel angebracht sind.

Ectobius panzeri (STEPHENS, 1835), Küsten-Waldschabe

RUDOW (1873) teilte den Fund der Art im Unterharz mit. Abgesehen von der fraglichen Landeszugehörigkeit sind auch Zweifel am Artstatus erforderlich, da die Art in Deutschland sicher nur im Küstenbereich nachgewiesen ist (HARZ & KALTENBACH 1976).

Caelifera

Uvarovitettix depressus (BRISOUT DE BARNEVILLE, 1849), Eingedrückte Dornschröcke

Syn. *Tetrix depressa* (BRISOUT DE BARNEVILLE, 1848)

RUDOW (1873) will die Art „bei Eckartsberga auf Kalksteinen“ gefunden haben. Da diese Art aber in Mitteleuropa fehlt (vgl. HELLER et al. 1998), wird es sich um eine Verwechslung der Art oder des Fundortes gehandelt haben.

Bryodemella tuberculata (FABRICIUS, 1775), Gefleckte Schnarrschrecke

Syn. *Bryodemella tuberculata* (FABRICIUS, 1775)

WEIDNER (1938) fand ein Tier mit den Fundortangaben „Coswig 7.92 SCHMIDT leg.“ in der Sammlung des Instituts für Zoologie in Halle. Da ein Ort gleichen Namens in Sachsen existiert, kann die Art nicht zur Fauna von Sachsen-Anhalt gezählt werden.

4. Literatur

4.1 Primärliteratur Dermaptera

BARTELS, R., F. FRITZLAR, H. SCHÖPKE, K. SCHNEIDER & M. WALLASCHEK (2000): Zur Insektenfauna (Orthoptera s.l., Heteroptera, Coleoptera, Diptera) des Quetzer Berges und des Steinberges (Landkreis Bitterfeld). - Naturwiss. Beitr. Mus. Dessau, H. 12: 110-139.

EPPERLEIN, K., D. LESSIG & R. SCHWALBE (1993): Untersuchungen zum Vorkommen epigäischer Arthropoden einer Bergbaufolgelandschaft im Geiseltal (Sachsen-Anhalt). - D.G.a.a.E.-Tagung Jena, 23.-27. März 1993, Tagungsband, 21-22.

GALVAGNI, A. (1993): *Chelidurella guentheri* specie nuova dell'Europa Centrale e della Norvegia Sud-Orientale (Insecta Dermaptera Forficulidae). - Atti Acc. Rov. Agiati a. 243, ser. VII, vol. III, B: 347-370.

KÜHLHORN, F. (1955): Beitrag zur Verbreitung und Ökologie der Geradflügler des Harzes und seines südlichen und östlichen Vorlandes. - Dtsch. Ent. Z., N.F. 2: 279-295.

LEONHARDT, W. (1917): Kleine Beiträge zur Kenntnis der Orthopteren Deutschlands. - Int. Entomol. Z. 11: 12-15, 22.

LEONHARDT, W. (1929): Beiträge zur Kenntnis der Orthopteren- und Odonaten-Fauna Deutschlands. - Int. Entomol. Z. 23: 321-323.

- MATZKE, D. & D. KLAUS (1996): Zum Vorkommen des Sandohrwurms (*Labidura riparia* PALLAS) auf Abgrabungsflächen Nordwest-Sachsens und angrenzender Gebiete (Insecta, Dermaptera, Labiduridae). - *Mauritiana* (Altenburg) 16 (1): 57-70.
- OELERICH, H.-M. (1999): Heuschrecken, Ohrwürmer und Schaben. - *Naturschutz Land Sachsen-Anhalt* 36, Sonderheft: 28-30.
- OELERICH, H.-M. (2000): Zur Geradflüglerfauna der Braunkohlen-Bergbaufolgelandschaften Sachsen-Anhalts (Dermaptera, Blattoptera, Ensifera, Caelifera). - *Hercynia* N.F. 33: 117-154.
- RAPP, O. (1943): Beiträge zur Fauna Thüringens. 7. Odonata, Plecoptera, Orthoptera. - *Erfurt, Museum für Naturkunde*. 31 S.
- ROTH, A. (1963/64): Vergleichende biozönotische Untersuchungen über Insekten an Laub- und Nadelfeldgehölzen in der Magdeburger Börde. - *Hercynia* N.F. 1: 51-81.
- RÜLING, J. P. (1786): Verzeichnis aller wilden Thiere auf dem Harze. - In: C. W. J. GATTERER: Anleitung den Harz und andere Bergwerke mit Nutzen zu bereisen. Bd. 2: 248-284. - Göttingen.
- SCHULZE, M. & M. SCHÄDLER (unter Mitarbeit von T. BECKER, J. HÄNDEL, B. LEHMANN, T. SÜßMUTH & M. TROST) (1999): Interessante Geradflüglerfunde aus Sachsen-Anhalt (Dermaptera, Blattoptera, Ensifera, Caelifera). - *Entomol. Nachr. Ber.* 43 (3/4): 228-232.
- TASCHENBERG, E. L. (1869): Leben der Insekten, Tausendfüßler und Spinnenthiere. - In: A. E. BREHM: Illustriertes Thierleben. Eine allgemeine Kunde des Thierreichs. 6. Bd. - Hildburghausen (Verl. Bibliograph. Inst.).
- TASCHENBERG, E. L. (1871): Orthopterologische Studien aus den hinterlassenen Papieren des Oberlehrers Carl WANCKEL zu Dresden. - *Z. ges. Naturwiss.* 38: 1-28.
- TASCHENBERG, O. (1909): Die Tierwelt. - In: W. ULE (Hrsg.): Heimatkunde des Saalkreises einschließlich des Stadtkreises Halle und des Mansfelder Seekreises. - Halle.
- WALLASCHEK, M. (1996a): Ohrwürmer - Dermaptera. - In: M. WALLASCHEK, P. BLISS, H. SCHÖPKE & W. WITSACK (Hrsg.): Beiträge zur Erfassung der Biodiversität im Unteren Saaletal. Phytozöosen, Pflanzenarten und Tierarten von Landschaftselementen der Halleschen Kuppenlandschaft. - Arbeiten aus dem Naturpark "Unteres Saaletal" H. 3. 202 S. Halle.
- WALLASCHEK, M. (1997a): Insektenfunde (Dermaptera, Blattoptera, Ensifera, Caelifera) in Mitteldeutschland. - *Entomol. Nachr. Ber.* 41 (3): 149-156.
- WALLASCHEK, M. (1998a): Insektenfunde (Dermaptera, Blattoptera, Ensifera, Caelifera) in Mitteldeutschland. II. - *Entomol. Nachr. Ber.* 42 (4): 211-219.
- WALLASCHEK, M. (1998b): Ohrwürmer (Dermaptera). S. 191-192, 386. - In: Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Hrsg.): Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt. Stadt Halle (Saale). - Ber. Landesamt Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Sonderheft 4: 1-415.
- WALLASCHEK, M. (1998c): Zur Ohrwurmfafauna (Dermaptera) zweier Naturschutzgebiete im Naturraum "Unteres Unstrut-Berg- und Hügelland". - *Abh. Ber. Mus. Heineanum* 4: 71-86.
- WALLASCHEK, M. (1999a): Zur Geradflüglerfauna (Orthoptera s.l.: Blattoptera, Dermaptera, Saltatoria) einiger Altkiesgruben und Trockenbiotope im Raum Klötze, Altmark. - *Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt* 7 (1): 22-33.
- WALLASCHEK, M. (2000): Insektenfunde (Dermaptera, Blattoptera, Ensifera, Caelifera) in Mitteldeutschland. III. - *Entomol. Nachr. Ber.* 44 (4): 263-273.
- WEIDNER, H. (1938): Die Geradflügler (Orthopteroidea und Blattoidea) Mitteldeutschlands. - *Z. Naturwiss.* Halle 92: 123-181.
- ZACHER, F. (1917): Die Geradflügler Deutschlands und ihre Verbreitung. - Jena (Gustav Fischer). 287 S.

4.2. Primärliteratur Blattoptera

- BARTELS, R., L. MÜLLER, P. SCHNITTER, K. SCHNEIDER, P. SCHOLZE, A. STARK & M. WALLASCHEK (2000): Zur Insektenfauna (Orthoptera s.l., Heteroptera, Coleoptera, Diptera) des Quetzer Berges und des Steinberges (Landkreis Bitterfeld). - *Naturwiss. Beitr. Mus. Dessau*, H. 12: 110-139.
- CIUPA, W. (2001): Schaben (Blattodea). S. 79. - In: C. BANK & D. SPITZENBERG: Die Salzstelle Hecklingen. Darstellung einer der bedeutendsten Binnensalzstellen in Deutschland. - Fachgruppe Faunistik und Ökologie Staßfurt, Staßfurt. 87 S.
- KÜHLHORN, F. (1955): Beitrag zur Verbreitung und Ökologie der Geradflügler des Harzes und seines südlichen und östlichen Vorlandes. - *Dtsch. Ent. Z., N.F.* 2: 279-295.

- LEONHARDT, W. (1929): Beiträge zur Kenntnis der Orthopteren- und Odonaten-Fauna Deutschlands. - Int. Entomol. Z. 23: 321-323.
- MIELKE, U. (1995): Die Verbreitung des Hygieneschädling Braunbandschabe (*Supella longipalpa* [FABRICIUS, 1798]) (Blattodea, Blattidae) in Deutschland. - Anz. Schädlingskd., Pflanzenschutz, Umweltschutz 68 (8): 187-189.
- MIELKE, U. (2000a): Nachweis der Braunbandschabe (*Supella longipalpa* [FABRICIUS, 1798]) in Sachsen-Anhalt. - Anz. Schädlingskunde 73 (5): 139-140.
- MIELKE, U. (2000b): Über das Auftreten der Lapplandschabe (*Ectobius lapponicus* [LINNAEUS, 1758]) in Gebäuden. - Anz. Schädlingskunde 73 (6): 152-154.
- MIELKE, U. (2001): Nachweis der Australischen Schabe (*Periplaneta australasiae* [FABRICIUS, 1775]) in Sachsen-Anhalt. - Anz. Schädlingskd. 74 (4): 111-112.
- OELERICH, H.-M. (1999): Heuschrecken, Ohrwürmer und Schaben. - Naturschutz Land Sachsen-Anhalt 36, Sonderheft: 28-30.
- OELERICH, H.-M. (2000): Zur Geradflüglerfauna der Braunkohlen-Bergbaufolgelandschaften Sachsen-Anhalts (Dermaptera, Blattoptera, Ensifera, Caelifera). - Hercynia N.F. 33: 117-154.
- RAMME, W. (1920): Orthopterologische Beiträge. III. *Ectobia lapponica* L. und ihre Verwandten. Eine kritische Studie. - Arch. Naturgesch. A 86 (12): 99-125.
- RUDOW, F. (1873): Systematische Übersicht der Orthopteren Nord- und Mitteldeutschlands. - Z. ges. Naturwiss. Halle 42: 281-317.
- RÜLING, J. P. (1786): Verzeichnis aller wilden Thiere auf dem Harze. - In: C. W. J. GATTERER: Anleitung den Harz und andere Bergwerke mit Nutzen zu bereisen. Bd. 2: 248-284. - Göttingen.
- SCHULZE, M. & M. SCHÄDLER (unter Mitarbeit von T. BECKER, J. HÄNDEL, B. LEHMANN, T. SÜBMUTH & M. TROST) (1999): Interessante Geradflüglerfunde aus Sachsen-Anhalt (Dermaptera, Blattoptera, Ensifera, Caelifera). - Entomol. Nachr. Ber. 43 (3/4): 228-232.
- TASCHENBERG, E. L. (1869): Leben der Insekten, Tausendfüßler und Spinnenthiere. - In: A. E. BREHM: Illustriertes Thierleben. Eine allgemeine Kunde des Thierreichs. 6. Bd. - Hildburghausen (Verl. Bibliograph. Inst.).
- TASCHENBERG, E. L. (1871): Orthopterologische Studien aus den hinterlassenen Papieren des Oberlehrers Carl WANCKEL zu Dresden. - Z. ges. Naturwiss. 38: 1-28.
- TASCHENBERG, E. L. (1892): Die Insekten. - In: BREHM's Tierleben. - 3. Aufl., Leipzig.
- TASCHENBERG, O. (1909): Die Tierwelt. - In: W. ULE (Hrsg.): Heimatkunde des Saalkreises einschließlich des Stadtkreises Halle und des Mansfelder Seekreises. - Halle.
- WALLASCHEK, M. (1997a): Insektenfunde (Dermaptera, Blattoptera, Ensifera, Caelifera) in Mitteldeutschland. - Entomol. Nachr. Ber. 41 (3): 149-156.
- WALLASCHEK, M. (1997b): Beitrag zur Schabenfauna (Blattoptera) der Glücksburger Heide im Südlichen Fläminghügelland. - Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt 5 (2): 21-43.
- WALLASCHEK, M. (1998a): Insektenfunde (Dermaptera, Blattoptera, Ensifera, Caelifera) in Mitteldeutschland. II. - Entomol. Nachr. Ber. 42 (4): 211-219.
- WALLASCHEK, M. (1998d): Schaben (Blattoptera). S. 192-194, 387. - In: Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Hrsg.): Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt. Stadt Halle (Saale). - Ber. Landesamt. Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Sonderheft 4: 1-415.
- WALLASCHEK, M. (1999a): Zur Geradflüglerfauna (Orthoptera s.l.: Blattoptera, Dermaptera, Saltatoria) einiger Altkiesgruben und Trockenbiotope im Raum Klötze, Altmark. - Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt 7 (1): 22-33.
- WEIDNER, H. (1938): Die Geradflügler (Orthopteroidea und Blattoidea) Mitteldeutschlands. - Z. Naturwiss. Halle 92: 123-181.

4.3. Primärliteratur Ensifera et Caelifera

- ANDRES, C. & G. KOHL (1998): Zur Heuschreckenfauna des einstweilig gesicherten Naturschutzgebietes Hirschrodaer Graben. - Naturschutz Land Sachsen-Anhalt 35 (2): 23-28.
- BARTELS, R., F. FRITZLAR, H. SCHÖPKE, K. SCHNEIDER & M. WALLASCHEK (1992): Ergebnisse einer Insektenaufsammlung (Saltatoria; Heteroptera; Homoptera: Auchenorrhyncha; Coleoptera) in Bitterfeld und Umgebung (Sachsen-Anhalt). - Kaleidoskop - Z. Pädagog. Hochsch. Halle-Köthen 1/1992: 28-33.

- BARTELS, R., L. MÜLLER, P. SCHNITTER, K. SCHNEIDER, P. SCHOLZE, A. STARK & M. WAL-LASCHEK (2000): Zur Insektenfauna (Orthoptera s.l., Heteroptera, Coleoptera, Diptera) des Quetzler Berges und des Steinberges (Landkreis Bitterfeld). - Naturwiss. Beitr. Mus. Dessau, H. 12: 110-139.
- BLISCHKE, H., C. BRAUNS, O. KISSLING & C. VEEN (1997): Beitrag zum Pflege- und Entwicklungsplan für den Rödel. - Naturschutz Land Sachsen-Anhalt 34 (1): 25-38.
- BÖGE, J. & M. JENTZSCH (1997): Maulwurfsgrillen *Gryllotalpa gryllotalpa* (LINNAEUS, 1758) in Halle/Saale (Saltatoria, Gryllotalpidae). - Entomol. Nachr. Ber. 41 (3): 206.
- BURMEISTER, C. C. (1838): Handbuch der Entomologie. 2. Bd., 2. Abt., 1. Hälfte. - Berlin.
- BUSCHENDORF, J. (1974/75): Zur Orthopterenfauna der "Lunzberge" bei Halle. - Naturschutz naturkd. Heimatforschung Bezirke Halle Magdeburg 11/12: 98-104.
- BUTTSTEDT, L. (1997): Faunistische Untersuchungen in der Gipskarstlandschaft Südharz. Das Durchbruchstal der Nasse. S. 75-84. - In: Förderverein Gipskarst Südharz e.V. (Hrsg.): Gipskarst im Landkreis Sangerhausen. - Ufrungen. 95 S.
- BUTTSTEDT, L. & M. JENTZSCH (1998): Zur Flora, Fauna und Gebietsausstattung des Naturschutzgebietes "Hackpfüffler See" und seiner Umgebung. - Naturschutz Land Sachsen-Anhalt 35 (1): 3-10.
- DAEHNE, C. (1915): Aus den Sitzungen der Entomologischen Gesellschaft zu Halle a. S. (E.V.). Sitzung vom 1. September 1913. Beitrag von Prof. Dr. OELS. - Mitt. Entomolog. Ges. Halle 1915 (8/9): 51-53.
- DORNBUSCH, G. (1991): Wirbellose Tiere. - In: REICHHOFF, L.: Das Biosphärenreservat Mittlere Elbe. - Naturschutz Land Sachsen-Anhalt 28 (1/2): 55-61.
- EISENTRAUT, M. (1927): Beitrag zur Frage der Farbanpassung der Orthopteren an die Färbung der Umgebung. I. Die Farbvariationen von *Oedipoda caerulea* und ihre Beziehung zur Bodenfarbe. - Z. Morph. Ökol. Tiere 7: 609-642.
- ENGEMANN, R., J. MARX & U. SCHWAB (2001): Lebensräume, Flora und Fauna im Gebiet der Pöplitzer Teiche/Dübener Heide. - Naturschutz Land Sachsen-Anhalt 38 (1): 9-26.
- EPPERLEIN, K., D. LESSIG & R. SCHWALBE (1993): Untersuchungen zum Vorkommen epigäischer Arthropoden einer Bergbaufolgelandschaft im Geiseltal (Sachsen-Anhalt). - D.G.a.a.E.-Tagung, Jena 23.-27. März 1993, Tagungsband: 21-22.
- EVSA. e.V. (2000): Bestandserhebungen bei Insekten im Norden Sachsen-Anhalts. - Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt 8 (2): 68-76.
- FEDERSCHMIDT, A. (1999): Das geplante Naturschutzgebiet "Raumerwiese" bei Dessau. Teil 3. Laufkäfer und Heuschrecken. - Naturwiss. Beitr. Mus. Dessau H. 11: 171-179.
- FEDERSCHMIDT, A. (in Druck): Fund eines Weinhähnchens *Oecanthus pellucens* (SCOPOLI, 1763) in Magdeburg. - Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt.
- FLEISCHER, B., J. JEBRAM, A. SCHUMACHER & K. TREMP (1995): Vegetationskundliche und faunistische Untersuchungen im einstweilig gesicherten NSG "Harzer Bachtäler". - Naturschutz Land Sachsen-Anhalt 32 (2): 3-18.
- GEIBLER-STROBEL, S., J. BUGNER, R. FELDMANN, K. GÜNTHER, J. GRAS, F. HERBST & K. SELUGA (1998): Bergbaufolgelandschaften in Ostdeutschland - durch Sanierung bedrohte Sekundärlebensräume. Vorkommen hochgradig gefährdeter Tierarten im Tagebau Goitsche bei Bitterfeld. - Naturschutz und Landschaftsplanung 30 (4): 106-114.
- GERHARDT, U. (1913): Copulation von Grylliden und Locustiden I. - Zool. Jb. Syst. 35: 415-532.
- GHARADJEDAGHI, B. (1997): Die Heuschreckenfauna dreier Schutzgebiete zwischen Naumburg und Rödigen (Burgenlandkreis, Sachsen-Anhalt). - Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt 5 (2): 14-20.
- GÖTZ, W. (1970): Zur Größenvariation im Formenkreis *Decticus verrucivorus* (Orthoptera, Saltatoria, Tettigoniidae). - Zool. Abh. Mus. Tierk. Dresden 31: 139-191.
- GROSSE, W.-R. (1999): Grüne Inseln in der Ackerlandschaft - die Naturdenkmale bei Queis. - Heimatblätter Halle-Saalkreis 1999: 51-57.
- HAHN, S. (1997): Zur Dynamik der Heuschrecken- und Zikadenfauna am Sukzessionsbeginn auf unterschiedlich bewirtschafteten Brachflächen, Altbrachen und naturnahen Flächen im NSG "Porphyrlandschaft bei Gimritz" nordwestlich von Halle/Saale (Saltatoria, Auchenorrhyncha). - Diss., Univ. Halle. 99 S.
- HÄNEL, K. (2000): Vorkommen des Steppengrashüpfers (*Chorthippus vagans* EVERSMAHN, 1848) im Oberen Elbtal (Caelifera). - Entomol. Nachr. Ber. 44 (3): 198-201.
- HARZ, K. (1957): Die Geradflügler Mitteleuropas. - Jena (Gustav Fischer). 495 S.
- HEYNE, T. (1989): Ökofaunistische Untersuchungen an Arthropoden in ausgewählten Habitaten der stark strukturierten Agrarlandschaft des unteren Unstrut- Berg- und Hügellandes bei Bad Bibra unter beson-

- derer Berücksichtigung der Laufkäfer (Coleoptera, Carabidae). - Diss., Pädagog. Hochschule Halle-Köthen.
- HÜTTICHE, K. (1995): Heuschrecken. - In: Untere Havelniederung in Sachsen-Anhalt. Kap. 3.3.5. Wirbellose. - Naturschutz Land Sachsen-Anhalt 32 (Sonderheft): 39-40.
- JOHANNESSEN, J., J. SAMIETZ, M. WALLASCHEK, A. SEITZ & M. VEITH (1999): Patch connectivity and genetic variation in two congeneric grasshopper species with different habitat preferences. - J. Insect Cons. 3: 201-209.
- KÄSTNER, A. (1980): Floristisch-faunistische Beobachtungen im Amselgrund bei Halle-Kröllwitz im Dienste der Lehre. - Naturschutzarb. Bezirke Halle Magdeburg 17 (2): 31-36.
- KLAUS, D. (1993): Nachweis der Gemeinen Sichelschrecke (*Phaneroptera falcata* PODA) (Ensifera, Tettigoniidae) im Landkreis Leipzig. - Ent. Nachr. Ber. 37 (2): 132-133.
- KLEBB, W. (Hrsg.; bearbeitet von: P. BRAUER, K. KIESEWETTER, W. KLEBB, H. SENF, W. ERNST, G. GIRBIG, K. KOSCHKAR, H. GEHLHAAR, J. SENF & H. STURM) (1984): Die Vögel des Saale-Unstrut-Gebietes um Weißenfels und Naumburg. - Apus 5 (5/6): 209-304.
- KRUMBIEGEL, A., M. SCHÄDLER, T. SÜBMUTH & F. MEYER (in Druck): Der Quellbusch bei Zörbig - Naturschutzwert und Entwicklungsperspektiven eines Reliktstandortes in der Fuhneau des Landkreises Bitterfeld - Hercynia.
- KUHN, W. & M. KLEYER (1999/2000): A statistical habitat model for the Blue Winged Grasshopper (*Oedipoda caerulea*) considering the habitat connectivity. - Z. Ökol. Naturschutz 8: 207-218.
- KÜHLHORN, F. (1955): Beitrag zur Verbreitung und Ökologie der Geradflügler des Harzes und seines südlichen und östlichen Vorlandes. - Dtsch. Ent. Z., N.F. 2: 279-295.
- Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Hrsg.) (1997): Die Naturschutzgebiete Sachsen-Anhalts. - Jena, Stuttgart, Lübeck, Ulm (Gustav Fischer). 543 S.
- LEONHARDT, W. (1917): Kleine Beiträge zur Kenntnis der Orthopteren Deutschlands. - Int. Entomol. Z. 11: 12-15, 22.
- LEONHARDT, W. (1929): Beiträge zur Kenntnis der Orthopteren- und Odonaten-Fauna Deutschlands. - Int. Entomol. Z. 23: 321-323.
- MEINEKE, T. (1994): Ausbreitungsversuche und initiale Populationsstadien von *Chorthippus parallelus* (ZETTERSTEDT, 1821) im Hochharz. - Articulata 9 (1): 33-42.
- MEINEKE, T. & K. MENGE (1993): *Tetrix ceperoi* (BOLIVAR, 1887) und andere bemerkenswerte Heuschrecken in Sachsen-Anhalt gefunden (Orthoptera: Tettigoniidae, Tetrigidae, Acrididae). - Entomol. Z. 103 (20): 367-375.
- MEINEKE, T., K. MENGE & G. GREIN (1994): Der Steppengrashüpfer, *Chorthippus vagans* (EVERSMANN, 1848), (Insecta: Orthoptera) im und am Harz gefunden. - Göttinger Naturk. Schr. 3: 45-53.
- MORITZ, C. (1991): Ökofaunistische Untersuchungen in wechselfeuchten Wiesenbiotopen unter besonderer Berücksichtigung der Chloropidae (Diptera: Brachycera) und Saltatoria (Orthoptera). - Diss., Pädagog. Hochschule Halle-Köthen.
- MÜLLER, J. & R. STEGLICH (1998): Libellen- und Heuschrecken-Funde im NSG "Untere Mulde". - Halophila 36: 3.
- MÜLLER, J. & S. WALTER (1993): Die Insekten. - In: Der Naturpark Drömling. - Naturschutz Land Sachsen-Anhalt 30 (Sonderheft): 41-46.
- NEUNZ, C. (1993): Heuschrecken (Saltatoria) II. - In: F. EBEL & R. SCHÖNBRODT: Pflanzen- und Tierarten der Naturschutzobjekte im Saalkreis. 2. Ergänzungsband. - Mitt. Bot. Garten Univ. Halle, Nr. 136. 92 S.
- NICOLAI, B. (2001): Punktierte Zartschrecke *Leptophyes punctatissima* auf Waldrebe *Clematis vitalba*. - Abh. Ber. Mus. Heineanum 5: Titelfoto.
- OELERICH, H.-M. (1998): Zwei weitere Nachweise der Maulwurfsgrille *Gryllotalpa gryllotalpa* (LINNAEUS, 1778) in Sachsen-Anhalt (Saltatoria, Gryllotalpidae). - Ent. Nachr. Ber. 42 (1/2): 99-100.
- OELERICH, H.-M. (1999): Heuschrecken, Ohrwürmer und Schaben. - Naturschutz Land Sachsen-Anhalt 36, Sonderheft: 28-30.
- OELERICH, H.-M. (2000): Zur Geradflüglerfauna der Braunkohlen-Bergbaufolgelandschaften Sachsen-Anhalts (Dermaptera, Blattoptera, Ensifera, Caelifera). - Hercynia N.F. 33: 117-154.
- OHST, J. (1993): Übersicht über die Heuschreckenfauna der Stadt Magdeburg. - Mitt. bl. Ent. Ver. Sachsen-Anhalt 1 (1): 4-8.
- OHST, J. (1997): Dritter Nachweis von *Metrioptera bicolor* (PHILIPPI, 1830) in Sachsen-Anhalt. - Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt 5 (2): 13.

- OSCHMANN, M. (1966): Beitrag zu einer Orthopterenfauna Thüringens. - Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden 1: 249-259.
- OSCHMANN, M. (1993): Umwelteinflüsse auf die Phänologie der Heuschrecken (Saltatoria). - *Articulata* 8 (2): 31-38.
- PALLAS, P. S. (1772): *Spicilegium Zoologicum. Quibus novae imprimis et obscurae animalium species* ..., Fasc. IX. - Berolini.
- PALLAS, P. S. (1777): Naturgeschichte merkwürdiger Thiere, in welcher vornehmlich neue und unbekante Thierarten durch Kupferstiche, Beschreibungen und Erklärungen erläutert werden. Durch den Verfasser verteutscht. Neunte Sammlung. - Berlin.
- RAMME, W. (1912): *Diestrammena marmorata* Br. aus einem Gewächshaus in Naumburg. - Sitzungsber. Berliner Entomolog. Verein für das Jahr 1911. Sitzung vom 8. Juni. - Berl. Entomol. Z. 57: (25).
- RAMME, W. (1927): Geradflügler, Orthoptera. S. 1-22. - In: P. BROHMER, P. EHRMANN & G. ULMER (Hrsg.): Die Tierwelt Mitteleuropas. Bd. IV, Teil 3. - Leipzig.
- RAMME, W. (1951): Zur Systematik, Faunistik und Biologie der Orthopteren von Südost-Europa und Vorderasien. - Mitt. Zool. Mus. Berlin 27: 7-430.
- RAPP, O. (1943): Beiträge zur Fauna Thüringens. 7. Odonata, Plecoptera, Orthoptera. - Erfurt, Museum für Naturkunde. 31 S.
- REICHHOFF, L. & A. FEDERSCHMIDT (unter Mitarbeit von U. PATZAK, G. WARTHEMANN & U. ZUPPKE) (1996): Zur Vegetation und Fauna des Olbitzgrabens und angrenzender Gebiete. - Naturwiss. Beitr. Mus. Dessau, H. 9: 85-112.
- ROTH, A. (1963/64): Vergleichende biozönotische Untersuchungen über Insekten an Laub- und Nadelfeldgehölzen in der Magdeburger Börde. - *Hercynia* N.F. 1: 51-81.
- RUDOW, F. (1873): Systematische Übersicht der Orthopteren Nord- und Mitteldeutschlands. - Z. ges. Naturwiss. Halle 42: 281-317.
- RÜLING, J. P. (1786): Verzeichniss aller wilden Thiere auf dem Harze. - In: C. W. J. GATTERER: Anleitung den Harz und andere Bergwerke mit Nutzen zu bereisen. Bd. 2: 248-284. - Göttingen.
- RUPPE, S. & M. JENTZSCH (1991): Heuschrecken und Kamelhalsfliegen einer Feldhecke in der Goldenen Aue. - Ent. Nachr. Ber. 35 (4): 279.
- SACHER, P. (1994): Insekten. - In: Der Nationalpark Hochharz. - Naturschutz Land Sachsen-Anhalt 31 (Sonderheft): 37-39.
- SACHER, P. (1996): Funde der Ameisengrille (*Myrmecophilus acervorum*) im Nordharzvorland. - Abh. Ber. Mus. Heineanum 3: 79-80.
- SAMIETZ, J. (1994): Verbreitung und Habitatbindung der Zweifarbigen Beißschrecke, *Metrioptera bicolor* (PHIL.), in Thüringen (Insecta: Saltatoria: Tettigoniidae). - Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden 19: 153-166.
- SAXESEN, F. W. R. (1834): Von den Thieren und Pflanzen des Harzgebirges und von der Jagd. - In: C. ZIMMERMANN: Das Harzgebirge in besonderer Beziehung auf Natur- und Gewerbskunde. 1 Theil. S. 215-278. - Darmstadt.
- SCHÄDLER, M. (1998a): Aasfressen und Prädation bei mitteleuropäischen Heuschrecken (Orthoptera). - *Articulata* 13 (1): 25-28.
- SCHÄDLER, M. (1998b): Habitatnutzung dreier sympatrischer Feldheuschreckenarten (Orthoptera: Gomphocerinae) in einem xerothermen Lebensraummosaik. - *Articulata* 13 (2): 149-162.
- SCHÄDLER, M. (1998c): Die Heuschreckenfauna des bewirtschafteten Auengrünlandes im Biosphärenreservat "Mittlere Elbe" (Orthoptera). - Naturwiss. Beitr. Mus. Dessau, H. 10: 169-190.
- SCHÄDLER, M. (1999a): Zur Bedeutung von Industrie- und Siedlungsbrachen für die Heuschreckenfauna im urbanen Bereich. - Naturschutz Land Sachsen-Anhalt 36 (1): 21-32.
- SCHÄDLER, M. (1999b): Zur Verbreitung, Bestandssituation und Lebensraum der Blauflügeligen Sand-schrecke, *Sphingonotus caeruleus* (L.), im Östlichen Harzvorland und der Östlichen Harzabdachung, mit Bemerkungen zum taxonomischen Status (Saltatoria: Acrididae: Oedipodinae). - Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden 21 (15): 229-238.
- SCHÄDLER, M. & W. WITSACK (1999): Variation of Postembryonic Development Time and Number of Nymphal Instars on a small Spatial Scale in Central European Grasshoppers (Caelifera: Acrididae). - Entomol. Gener. 24 (2): 125-135.
- SCHIEMENZ, H. (1965): Bemerkenswerte Heuschreckenfunde (Saltatoria) in Naturschutzgebieten. - Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden 1 (6): 243-247.
- SCHIEMENZ, H. (1969): Die Heuschreckenfauna mitteleuropäischer Trockenrasen. - Faun. Abh. Mus.

- Tierk. Dresden 2: 241-258.
- SCHIEMENZ, H. (1970/71): Zur Zikaden- und Heuschreckenfauna des Naturschutzgebietes "Steinholz-Harsleber Berge". - Naturk. Jber. Mus. Heineanum V/VI: 47-52.
- SCHIEMENZ, H. (1981): Die Verbreitung der Heuschrecken (Saltatoria) *Tettigonia viridissima* (L.) und *T. cantans* (FUESSLY) in der DDR. - Zool. Jb. Syst. Ökol. 108: 554-562.
- SCHIMMER, F. (1909): Beitrag zu einer Monographie der Gryllodeengattung *Myrmecophila*. - Z. wiss. Zool. 93: 409-534.
- SCHORNACK, S. (2000): Funde der myrmecobionten Ameisengrille (Ins., Ensifera) um Staßfurt. - Halophila 40: 5
- SCHULZE, M. (1998): Neue Funde von *Isophya kraussii* BRUNNER VON WATTENWYL, 1878 und weiteren seltenen Heuschreckenarten in Sachsen-Anhalt. - Articulata 13 (1): 47-51.
- SCHULZE, M. & F. MEYER (2001): Schutz und Pflege von Zwergstrauchheiden in Sachsen-Anhalt – am Beispiel der „Woltersdorfer Heide“. - Naturschutz Land Sachsen-Anhalt 38 (2): 3-18.
- SCHULZE, M. & M. SCHÄDLER (unter Mitarbeit von T. BECKER, J. HÄNDEL, B. LEHMANN, T. SÜBMUTH & M. TROST) (1999): Interessante Geradflügelfunde aus Sachsen-Anhalt (Dermaptera, Blattoptera, Ensifera, Caelifera). - Entomol. Nachr. Ber. 43 (3/4): 228-232.
- SCHUMACHER, F. (1919): ... Herr Schumacher hat das Heimchen ... - Dtsch. Entomol. Z. (Sitzungsberichte) 1919: 201-202.
- SEELIG, J., B. SIMON & U. ZUPPKE (1997): Vegetationskundliche und faunistische Untersuchungen im NSG "Untere Schwarze Elster". Teil II: Fauna. - Naturschutz Land Sachsen-Anhalt 34 (2): 3-12.
- STEGELICH, R. (1996a): Die Gestreifte Zartschrecke *Leptophyes albovittata* (Ins., Saltatoria) im Elbtal Sachsen-Anhalts und im Landkreis Meißen (Sachsen). - Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt 4 (1/2): 10-14.
- STEGELICH, R. (1996b): Erstnachweis der Plumpschrecke *Isophya kraussii* (Ensifera) im NSG "Tote Täler", Burgenlandkreis. - Entomol. Nachr. Ber. 40 (4): 259.
- STEGELICH, R. (1997a): Gestreifte Zartschrecke *Leptophyes albovittata* (KOLLAR, 1838). - Halophila 33: 3
- STEGELICH, R. (1997b): Plumpschrecke *Isophya kraussii* im NSG "Tote Täler", Burgenlandkreis. - Halophila 33: 4.
- STEGELICH, R. (1997c): Heuschreckenfauna einer Industriebrache in Magdeburg vor und nach Baumaßnahmen (Insecta, Saltatoria). - Halophila 36: 13.
- STEGELICH, R. (1999a): Zur Heuschreckenfauna (Saltatoria) des NSG Salzstelle Hecklingen. - Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt 7 (1): 34-38.
- STEGELICH, R. (1999b): Nachweis der Maulwurfsgrille *Gryllotalpa gryllotalpa* (Saltatoria, Gryllotalpidae) in Magdeburg. - Halophila 39: 11.
- STEGELICH, R. (in Druck): Nachweise der Punktierten Zartschrecke *Leptophyes punctatissima* (BOSC., 1792) (Orthoptera, Ensifera) in Magdeburg und Umgebung. - Halophila.
- STEGELICH, R. & J. MÜLLER (1999a): Zur Verbreitung der Säbeldornschrecke *Tetrix subulata* (Caelifera) im mittleren und nördlichen Teil Sachsen-Anhalts. - Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt 7 (1): 13-15.
- STEGELICH, R. & J. MÜLLER (1999b): Massenvorkommen von *Acheta domesticus* (Saltatoria) in einer Freiland-Siloanlage bei Schönebeck 1992. - Halophila 37: 2.
- STEGELICH, R. & J. MÜLLER (2000): Zur Verbreitung der Blauflügeligen Ödlandschrecke *Oedipoda caerulea* und Blauflügeligen Sandschrecke *Spingonotus caeruleus* (Saltatoria, Caelifera) im mittleren und nördlichen Sachsen-Anhalt. - Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt 8 (1): 17-21.
- STEGELICH, R. & J. MÜLLER (2001): Zur aktuellen Verbreitungsgrenze der Schwertschrecken *Conocephalus discolor* und *C. dorsalis* (Ensifera) in Sachsen-Anhalt. - Entomol. Nachr. Ber. 45 (2): 83-88.
- STOLLE, E. (1999): Ein neuer Fundort der Maulwurfsgrille, *Gryllotalpa gryllotalpa* (LINNAEUS, 1758), in Sachsen-Anhalt. - Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt 7 (1): 21.
- TASCHENBERG, E. L. (1869): Leben der Insekten, Tausendfüßler und Spinnenthiere. - In: A. E. BREHM: Illustriertes Thierleben. Eine allgemeine Kunde des Thierreichs. 6. Bd. - Hildburghausen (Verl. Bibliograph. Inst.).
- TASCHENBERG, E. L. (1871): Orthopterologische Studien aus den hinterlassenen Papieren des Oberlehrers Carl WANCKEL zu Dresden. - Z. ges. Naturwiss. 38: 1-28.
- TASCHENBERG, E. L. (1873): Locustinen aus der Halleschen Fauna. - Z. ges. Naturwiss. 42: 98.
- TASCHENBERG, E. L. (1892): Die Insekten. - In: BREHM's Thierleben. - 3. Aufl., Leipzig.
- TASCHENBERG, O. (1909): Die Tierwelt. - In: W. ULE: Heimatkunde des Saalkreises einschließlich des Stadtkreises Halle und des Mansfelder Seekreises. - Halle (Verl. Buchhandl. Waisenhaus). 705 S.

- UNRUH, M. (1993): Beiträge zur Tierwelt der Osterfelder Heideteiche. Teil VII: Saltatoria (Heuschrecken). - Osterfelder Kultur- u. Heimatbl. 14: 149-153.
- UNRUH, M. (1994): Ein syntopes Vorkommen von *Cicindela arenaria* (FUESSLIN, 1775) und *Cicindela germanica* LINNAEUS, 1759 in einem Tagebaurestloch im südlichen Sachsen-Anhalt (Col., Cicindelidae). - Ent. Nachr. Ber. 38 (4): 275-276.
- UNRUH, M. (2001): Heuschrecken. - In: Die Tierwelt im NSG Heideteiche bei Osterfeld. - Osterfelder Kultur- und Heimatblatt, H. 23 (Sonderausgabe): 24-25.
- WALLASCHEK, M. (1991a): Heuschrecken (Saltatoria). - In: F. EBEL & R. SCHÖNBRODT: Pflanzen- und Tierarten der Naturschutzobjekte im Saalkreis. 1. Ergänzungsband. - Mitt. Bot. Garten Univ. Halle, Nr. 129. 72 S.
- WALLASCHEK, M. (1991b): Zur Larvalentwicklung von *Gryllus campestris* L. 1758 (Orthoptera: Saltatoria: Gryllidae). - Articulata 6 (2): 163-170.
- WALLASCHEK, M. (1991c): Ein neuer Fund von *Gryllus campestris* var. *caudata* KRAUSS 1886. - Articulata 6 (2): 173.
- WALLASCHEK, M. (1992a): Stand der faunistischen Erfassung der Geradflügler (Orthoptera s.l.) in Sachsen-Anhalt. - Articulata 7: 5-18.
- WALLASCHEK, M. (1992b): Zur Kurzfühlerschreckenfauna (Saltatoria: Caelifera) des Dessau - Wittenberger Raumes. - Naturwiss. Beitr. Mus. Dessau. H. 7: 91-103.
- WALLASCHEK, M. (1993a): Heuschrecken (Saltatoria) I. - In: F. EBEL & R. SCHÖNBRODT: Pflanzen- und Tierarten der Naturschutzobjekte im Saalkreis. 2. Ergänzungsband. - Mitt. Bot. Garten der Univ. Halle, Nr. 136. 92 S.
- WALLASCHEK, M. (1995a): Untersuchungen zur Zooökologie und Zönotopbindung von Heuschrecken (Saltatoria) im Naturraum "Östliches Harzvorland". - Diss. Friedrich-Schiller-Univ. Jena. 121 S.
- WALLASCHEK, M. (1995b): Untersuchungen zur Zooökologie und Zönotopbindung von Heuschrecken (Saltatoria) im Naturraum "Östliches Harzvorland". - Articulata-Beih. 5: 1-153.
- WALLASCHEK, M. (1995c): Saltatoria - Heuschrecken. - In: J. BUSCHENDORF & S. KLOTZ (Hrsg.): Geschützte Natur in Halle (Saale). Flora und Fauna der Schutzgebiete. Teil I. Fauna der Schutzgebiete. - Stadt Halle (Saale), Umweltamt. 87 S.
- WALLASCHEK, M. (1996b): Kenntnisstand zur Roten Liste der Heuschrecken des Landes Sachsen-Anhalt. - Ber. Landesamt Umweltschutz Sachsen-Anhalt, H. 21: 73-81.
- WALLASCHEK, M. (1996c): Tiergeographische und zooökologische Untersuchungen an Heuschrecken (Saltatoria) in der Halleschen Kuppenlandschaft. - Articulata-Beih. 6: 1-191.
- WALLASCHEK, M. (1996d): Beitrag zur Heuschreckenfauna (Saltatoria) des Dün/Thüringen. - Thüringer Faun. Abh. 3: 84-112.
- WALLASCHEK, M. (1996e): Zur Heuschreckenfauna (Saltatoria) der Naturschutzgebiete "Forstwerder" und "Pfingstanger" in der Stadt Halle (Saale). - Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt 4 (1/2): 3-9.
- WALLASCHEK, M. (1997a): Insektenfunde (Dermaptera, Blattoptera, Ensifera, Caelifera) in Mitteldeutschland. - Entomol. Nachr. Ber. 41 (3): 149-156.
- WALLASCHEK, M. (1997c): Zur Heuschreckenfauna (Saltatoria) ausgewählter Sandtrockenrasen und Zwergstrauchheiden im Elb-Havel-Winkel (Sachsen-Anhalt). - Untere Havel, Naturk. Ber., H. 6/7: 87-94.
- WALLASCHEK, M. (1997d): Heuschrecken (Saltatoria). S. 188-192, 349. - In: Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Hrsg.): Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt. Landschaftsraum Harz. - Ber. Landesamt Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Sonderheft 4: 1-364.
- WALLASCHEK, M. (1997e): Beitrag zur Heuschreckenfauna (Saltatoria) der Glücksburger Heide im Südlichen Fläminghügelland. - Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt 5 (1): 3-16.
- WALLASCHEK, M. (1998a): Insektenfunde (Dermaptera, Blattoptera, Ensifera, Caelifera) in Mitteldeutschland. II. - Entomol. Nachr. Ber. 42 (4): 211-219.
- WALLASCHEK, M. (1998e): Heuschrecken (Saltatoria). S. 149-151, 241-242. - In: P. BLISS & M. STÖCK (Hrsg.): Das Naturschutzgebiet Brandberge. - Calendula, Hallesche Umweltblätter, 1. Sonderheft. 274 S.
- WALLASCHEK, M. (1998f): Heuschrecken. S. 42-43. - In: P. SCHNITTER, H. BOCK, L. BUTTSTEDT, K. GEDEON, M. JENTZSCH, V. NEUMANN, B. OHLENDORF, P. SACHER, K. SCHNEIDER, R. SCHÖNBRODT, D. SPITZENBERG, M. TROST, M. WALLASCHEK, W. WITSACK & O. WÜSTEMANN: Die Tierwelt der Karstlandschaft Südharz. - Naturschutz Land Sachsen-Anhalt 35 Sonderheft: 29-44.

- WALLASCHEK, M. (1998g): Heuschrecken (Saltatoria). S. 184-191, 386. - In: Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Hrsg.): Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt. Stadt Halle (Saale). - Ber. Landesamt. Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Sonderheft 4: 1-415.
- WALLASCHEK, M. (1999a): Zur Geradflüglerfauna (Orthoptera s.l.: Blattoptera, Dermaptera, Saltatoria) einiger Altkiesgruben und Trockenbiotope im Raum Klötze, Altmark. - Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt 7 (1): 22-33.
- WALLASCHEK, M. (unter Mitarbeit von G. GREIN, T. MEINEKE, J. MÜLLER, R. SCHWEIGERT, R. STEGLICH & M. UNRUH) (1999b): Bestandsentwicklung der Heuschrecken (Saltatoria). S. 432-437. - In: D. FRANK & V. NEUMANN (Hrsg.): Bestandssituation der Pflanzen und Tiere Sachsen-Anhalts. - Stuttgart (Eugen Ulmer). 469 S.
- WALLASCHEK, M. (2000): Insektenfunde (Dermaptera, Blattoptera, Ensifera, Caelifera) in Mitteldeutschland. III. - Entomol. Nachr. Ber. 44 (4): 263-273.
- WALLASCHEK, M., C. NEUNZ & S. HAHN (1996): Heuschrecken - Saltatoria. - In: M. WALLASCHEK, P. BLISS, H. SCHÖPKE & W. WITSACK (1996): Beiträge zur Erfassung der Biodiversität im Unteren Saaletal. Phytozönosen, Pflanzenarten und Tierarten von Landschaftselementen der Hallischen Kuppenlandschaft. - Arbeiten aus dem Naturpark "Unteres Saaletal", H. 3. 202 S.
- WALTER, S. & W. BÖHNERT (1993): Erstnachweis der Gestreiften Zartschrecke (*Leptophyes albovittata* (KOLL.)) im Regierungsbezirk Magdeburg. - Naturschutz Land Sachsen-Anhalt 30 (2): 51-52.
- WEIDNER, H. (1938): Die Geradflügler (Orthopteroidea und Blattoidea) Mitteldeutschlands. - Z. Naturwiss. Halle 92: 123-181.
- WEIDNER, H. (1940): Nachträge zur Orthopterenfauna Mitteldeutschlands. - Z. Naturwiss. Halle 94: 121-128.
- ZACHER, F. (1917): Die Geradflügler Deutschlands und ihre Verbreitung. - Jena (Gustav Fischer). 287 S.
- ZEISING, R. (1966): Das Naturschutzgebiet Questenberg im Südharz. I. Standortverhältnisse und Tierwelt. - Naturschutz natrk. Heimatforsch. Bezirke Halle Magdeburg 3 (2): 48-56.
- ZUPPKE, U. & F. JURGEIT (1997): Tierwelt der Mulde. - In: Mulde in Sachsen-Anhalt: Naturschutz Land Sachsen-Anhalt 34 (Sonderheft): 17-24.

4.4 Sekundärliteratur mit Landesbezug (Auswahl)

- BILLWITZ, K., S. BRÄUTIGAM, J. BUSCHENDORF, F. EIGENFELD, H. GEIßLER, R. GNIELKA, G. KÖRNIG, W. PIECHOCKI, B. REUTER & K.-H. TAUCHERT (1982): Natur und Umwelt. Das Saaletal in Halle - Geschichte und Gegenwart. - Halle. 71 S.
- KÖHLER, G. (1985): *Stenobothrus crassipes* (CHARP., 1825) (Orthoptera, Acrididae) - Erstnachweis für das Gebiet der DDR. - Ent. Nachr. Ber. 29: 217-219.
- KÖHLER, G. (1988): Zur Heuschreckenfauna der DDR - Artenspektrum, Arealgrenzen, Faunenveränderung (Insecta, Orthoptera: Saltatoria). - Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden 16: 1-21.
- MEINEKE, T. (1990): Kritische Sichtung der Literaturangaben zur Geradflügler-Fauna des Naturraumes Harz (Orthoptera, Dictyoptera, Dermaptera). - Göttinger Naturk. Schr. 2: 17-39.
- MIELKE, U. (1998): Aktueller Stand des Vorkommens der Australischen Schabe (*Periplaneta australasiae* FAB.) in Deutschland. - Anz. Schädlingsskd., Pflanzenschutz, Umweltschutz 71 (5): 94-95.
- MÜLLER, J. (1993): Geschützte und gefährdete Pflanzen, Tiere und Landschaften des Landes Sachsen-Anhalt. Heuschrecken - singende Insekten und Bioindikatoren. - Naturschutz Land Sachsen-Anhalt 30 (1): 2.
- OSCHMANN, M. (1991): Verbreitung und Lebensweise der Eichenschrecke *Meconema thalassinum* (DE GEER) (Saltatoria, Tettigoniidae). - Ent. Nachr. Ber. 35: 105-107.
- PANZER, G. W. (1794): Faunae Insectorum Germanicae initia oder Deutschlands Insecten. II, 13.-24. Heft. - Nürnberg.
- SCHMIDT, G. H. (1990): Verbreitung von *Leptophyes*-Arten (Saltatoria: Tettigoniidae) in Mittel- und Nordwesteuropa. - Braunschweiger naturk. Schr. 3 (3): 841-852.
- SCHÖPKE, H., P. BLISS, W.-D. HOEBEL, A. MÜHLHAUS & M. WALLASCHEK (1997): Beiträge zur Fauna des Naturparkes "Unteres Saaletal". S. 58-85. - In: W. DAMISCH & G. VILLWOCK (Hrsg.): Beiträge zur Natur, Landnutzung und Wirtschaft des Naturparks "Unteres Saaletal". - Arbeiten aus dem Naturpark "Unteres Saaletal", H. 5. 127 S.
- WAGNER, G., G. KÖHLER & U. BERGER (1997): Gefährdungsanalyse am Beispiel der Rotflügeligen Ödlandschrecke (*Oedipoda germanica*) in Thüringen. - Landschaftspflege Naturschutz Thüringen 34

(1): 7-14.

- WALLASCHEK, M. (1992c): Die Tierwelt im Gebiet des geplanten Naturparks "Unteres Saaletal". - Arbeiten aus dem Naturpark "Unteres Saaletal", H. 1: 57-62.
- WALLASCHEK, M. (unter Mitarbeit von G. GREIN, T. MEINEKE, J. MÜLLER, P. NEUHÄUSER, J. OHST, R. SCHWEIGERT & R. STEGLICH) (1993b): Rote Liste der Heuschrecken des Landes Sachsen-Anhalt. - Ber. Landesamt. Umweltschutz Sachsen-Anhalt, H. 9: 25-28.
- WALLASCHEK, M. (1995d): Rote Liste der Ohrwürmer des Landes Sachsen-Anhalt. - Ber. Landesamt Umweltschutz Sachsen-Anhalt H. 18: 40-41.
- WALLASCHEK, M. (1995e): Geschützte und gefährdete Pflanzen, Tiere und Landschaften des Landes Sachsen-Anhalt. Die Rote Keulenschrecke (*Gomphocerus rufus* LINNAEUS, 1758). - Naturschutz Land Sachsen-Anhalt 32 (2): 2.
- WALLASCHEK, M. (1998h): Rote Liste der Schaben des Landes Sachsen-Anhalt (1. Fassung, Stand: November 1998). - Ber. Landesamt. Umweltschutz Sachsen-Anhalt H. 30: 60-61.
- WALLASCHEK, M. (1999c): Checkliste der Schaben (Blattoptera). S. 438-439. - In: D. FRANK & V. NEUMANN (Hrsg.): Bestandssituation der Pflanzen und Tiere Sachsen-Anhalts. - Stuttgart (Eugen Ulmer). 469 S.
- WALLASCHEK, M. (1999d): Checkliste der Ohrwürmer (Dermaptera). S. 440-441. - In: D. FRANK & V. NEUMANN (Hrsg.): Bestandssituation der Pflanzen und Tiere Sachsen-Anhalts. - Stuttgart (Eugen Ulmer). 469 S.

4.5 Weitere verwendete Literatur

- CORAY, A. & A. W. LEHMANN (1998): Taxonomie der Heuschrecken Deutschlands (Orthoptera): Formale Aspekte der wissenschaftlichen Namen. - Articulata-Beiheft 7: 63-152.
- DETZEL, P. (1995): Zur Nomenklatur der Heuschrecken und Fangschrecken Deutschlands. - Articulata 10 (1): 3-10.
- DETZEL, P. (1998): Die Heuschrecken Baden-Württembergs. - Stuttgart (Eugen Ulmer). 580 S.
- HARZ, K. (1957): Die Geradflügler Mitteleuropas. - Jena (Gustav Fischer). 495 S.
- HARZ, K. (1969): Die Orthopteren Europas I. (Unterord. Ensifera). - Ser. Ent., Vol. 5. The Hague (Junk). 749 S.
- HARZ, K. (1975): Die Orthopteren Europas II. (Unterord. Caelifera). - Ser. Ent., Vol. 11. The Hague (Junk). 939 S.
- HARZ, K. & A. KALTENBACH (1976): Die Orthopteren Europas III. - Ser. Ent., Vol. 12. The Hague (Junk). 434 S.
- HELLER, K.-G., O. KORSUNOVSKAJA, D. R. RAGGE, V. VEDENINA, F. WILLEMSE, R. D. ZHANTIEV & L. FRANTSEVICH (1998): Check-List of European Orthoptera. - Articulata-Beih. 7: 1-61.

Anschriften der Verfasser:

Dr. Michael Wallaschek
Freier Biologe
Agnes-Gosche-Straße 43
06120 Halle (Saale)

Thomas J. Müller
Hochschule Anhalt (FH)
Strenzfelder Allee 28
06406 Bernburg

Prof. Dr. K. Richter
Hochschule Anhalt (FH)
Strenzfelder Allee 28
06406 Bernburg

